

## **Einzelplan 10**

# **Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren**

### Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Diagramme Nettoausgaben nach Ausgabearten	6
Kap. 10 01 Ministerium	8
Kap. 10 02 Gesundheit	20
Kap. 10 03 Landesamt für soziale Dienste	44
Kap. 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention	61
Kap. 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe	75
Kap. 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	91
Kap. 10 09 Landesförderzentrum Hören	101
Kap. 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	111
Kap. 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt	121
Kap. 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	144
Einnahmen und Ausgaben 2009	150
Einnahmen und Ausgaben 2010	152
VE-Abschluss 2009	154
VE-Abschluss 2010	155
Einnahmen MG/TG 2009	156
Ausgaben MG/TG 2009	157
Einnahmen MG/TG 2010	161
Ausgaben MG/TG 2010	162
Übersicht über den Wirtschaftsplan des Sondervermögens Ausgleichsabgabe (zu Kapitel 10 05)	166
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 10 07	167
Zusätzliche Erläuterungen zu Kapitel 10 09	168
Übersicht über den Wirtschaftsplan der Verbraucherzentrale (zu Kapitel 10 04)	170
Übersicht über den Wirtschaftsplan der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (zu Kapitel 10 04)	171
Inhaltsverzeichnis Stellenpläne und -übersichten	173

## Vorwort

### A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (MSGF) gehören folgende Aufgabengebiete:

Öffentliches Gesundheitswesen,  
Verbraucherpolitik,  
Kriegsopferversorgung und sonstige soziale Entschädigung, Kriegsopferfürsorge,  
Betreuung der Opfer des Nationalsozialismus einschließlich der Wiedergutmachung,  
Sozialversicherung,  
Arbeitsschutz,  
sozialgesetzliche Leistungen, Wohlfahrtswesen,  
Kinder, Jugend und Familie einschließlich Landesjugendamt,  
Seniorenpolitik,  
Reaktorsicherheit.

Sie enthalten im Wesentlichen:

Angelegenheiten der Gesundheitsberufe, des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, des allgemeinen Krankenhauswesens einschl. Krankenhausplanung und -finanzierung sowie fachliche (Beratung) und fachtechnische Prüfung von Krankenhausbaumaßnahmen, der Hygiene, der Seuchenbekämpfung, der psychiatrischen Versorgung einschl. Maßregelvollzug, der Gesundheitsförderung und Prävention, der Biomedizin, der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs, der Maßnahmen gegen AIDS, der Gesundheitsberichterstattung einschl. Krebsregister, des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes, des Arzneimittel- und Medizinproduktrechts, der Apotheken, der Notfallmedizin sowie des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege; Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein;

Kriegsopferversorgung, Kriegsgefangenenentschädigung und Hilfsmaßnahmen für ehemalige politische Häftlinge, sonstige soziale Entschädigungsleistungen, Kriegsopferfürsorge;

Entschädigung und Wiedergutmachung für Opfer des Nationalsozialismus;

Kranken-, Renten- und Unfallversicherung, Pflegeversicherung;

sozialer Arbeitsschutz, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz;

technischer Arbeitsschutz einschließlich des Gefahrstoffrechts;

gesundheitlicher Arbeitnehmerschutz, Landesgewerbeamt;

Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz;

allgemeine seniorenpolitische Fragen, Seniorenbildung, seniorenfreundliches Wohnen, Seniorenaktivitäten, Förderung und Durchführung seniorenpolitischer und generationsübergreifender Maßnahmen;

Eingliederungshilfe und Grundsicherung, Hilfe für Schwerbehinderte, Förderung der freien und kommunalen Wohlfahrtspflege; soziale Infrastrukturplanung, insbesondere Planung und Förderung von sozialen Diensten und Einrichtungen für alte Menschen, Behinderte und Gefährdete; Anerkennung und Förderung von Betreuungsvereinen, Planung und Verwaltung von landeseigenen Rehabilitationseinrichtungen, Landesabrechnungsstelle;

Koordinierung von Rehabilitationsangelegenheiten;

Grundsatzangelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Hilfen zur Erziehung, Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, Jugendhilfeplanung, Adoptionsangelegenheiten, Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes, allgemeine Familienfragen, Familienbildung, Familienerholung, Durchführung des Bundeserziehungsgeldgesetzes

besondere Familienhilfen;

Angelegenheiten der Verbraucherpolitik einschließlich der Förderung von Verbraucherzentralen, gesundheits- und ernährungsbezogene Aufgaben des Verbraucherschutzes;

Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren kerntechnischer Anlagen - einschl. Lagerung radioaktiver Abfälle -, Sicherheits- und Entsorgungsfragen, radiologische Fachberatung der obersten Katastrophenschutzbehörde (Innenministerium) sowie der unteren Katastrophenschutzbehörden, Kernreaktorfernüberwachung, Strahlenschutz bei ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung.

Das Ministerium gliedert sich in sechs Abteilungen:

1. Allgemeine Abteilung (VIII 1)
2. Sozialversicherungssystem, Prävention (VIII 2)
3. Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt (VIII 3)
4. Gesundheit (VIII 4)
5. Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe (VIII 5)
6. Reaktorsicherheit und Strahlenschutz (VIII 6).

Dem Ministerium unmittelbar unterstellt sind:

die Dienststellen der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge:

das Landesamt für soziale Dienste des Landes Schleswig-Holstein in Neumünster als Landesoberbehörde  
einschl. der Aufgaben der  
Orthopädischen Versorgungsstelle,  
Versorgungsärztlichen Untersuchungsstelle, Hauptfürsorgestelle und Integrationsamt  
sowie

vier Außenstellen in Heide, Kiel, Lübeck und Schleswig

- § 1 der Landesverordnung über die Errichtung des Landesamtes für soziale Dienste des Landes Schleswig-Holstein vom 9. Dezember 1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 505) -;

die Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord

- § 1 des Gesetzes über die Errichtung einer unteren Landesbehörde bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein zum Vollzug der Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes vom 10. Dezember 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 478) -

das Landesförderzentrum Hören in Schleswig,

das Landesförderzentrum Sehen in Schleswig,

das Landesförderzentrum Sprache in Wentorf,

das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinental, OT Raisdorf,

das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp;

Der Aufsicht des Ministeriums unterstehen unmittelbar:

Ärzttekammer Schleswig-Holstein,

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,

Apothekerkammer Schleswig-Holstein,

Deutsche Rentenversicherung Nord,

AOK Schleswig-Holstein (einschl. Pflegekasse),

Innungskrankenkasse Nord (einschl. Pflegekasse),

Betriebskrankenkasse Ahlmann (einschl. Pflegekasse),

Betriebskrankenkasse der Hansestadt Lübeck (einschl. Pflegekasse),

Betriebskrankenkasse Nord (einschl. Pflegekasse),

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Krankenkasse, Pflegekasse und Alterskasse Schleswig-Holstein und Hamburg,

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein,

Unfallkasse Nord,

Feuerwehr-Unfallkasse Nord,

SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH,

Versorgungseinrichtungen der Heilberufekammern.

## **B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr:**

Das Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit (LGA) als Landesoberbehörde mit Sitz in Kiel und den beiden unselbständigen Außenstellen in Lübeck und Itzehoe ist mit Ablauf des 31. Dezember 2007 aufgelöst worden (GVOBl. Schl.-H. S. 625). Die Aufgaben sind auf das Landesamt für soziale Dienste (Bereich Gesundheit) und auf die neu eingerichtete „Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord“ (Vollzug Arbeitsschutz) übertragen worden.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren (MSGF) ist umstrukturiert worden. Dadurch wurden Aufgabenbereiche anderen Abteilungen zugeordnet.

Das Integrationsamt ist mit Wirkung vom 01. Juni 2008 vom Landesamt für soziale Dienste (LAsD) auf das MSGF übergegangen.

Das Amt des Beauftragten für Menschen mit Behinderung ist durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes vom 18. November 2008 nunmehr beim Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages eingerichtet worden.

**C. Wesentliche veranschlagungstechnische (kapitelübergreifende) Änderungen gegenüber dem Vorjahr**

Durch die Auflösung des LGA

- entfällt eine Veranschlagung von Mitteln im Kapitel 1016,
- sind Mittel und Stellen in die Kapitel 1001, 1003 und 1004 übertragen worden,
- ist im Kapitel 1004 der Titel 685 01 „Zuschuss an die Unfallkasse Nord für die übertragenen Aufgaben des Arbeitsschutzes“ eingerichtet worden.

Durch die Umstrukturierung des MSGF sind Mittel aus dem Kapitel 1001 in das Kapitel 1002, aus dem Kapitel 1004 in das Kapitel 1005, aus dem Kapitel 1005 in das Kapitel 1012, aus dem Kapitel 1012 in das Kapitel 1004 übertragen worden (auf die entsprechenden Übertragungsvermerke in den Kapiteln wird hingewiesen).

Durch die neue Zuordnung des Integrationsamtes sind insbesondere die entsprechenden Personalmittel und Stellen aus dem Kapitel 1003 in das Kapitel 1001 übertragen worden. Das MSGF ist jetzt auch für das Sondervermögen Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX (Epl. 78) zuständig.

Die Mittel der Maßnahmegruppe 1001- 08 (Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung) sind übertragen worden in das Kapitel 0105.

**D. Leerstellen**

Leerstellen - ohne kostenwirksame Leerstellen -		
Kapitel	1.2.2008	1.2.2007
1001	3	3
1003	3	5
1009	5	3
1010	4	6
Gesamt	15	17

Diese Leerstellen sind in den Kapitel- bzw. Einzelplanabschlüssen nicht enthalten.

**Nachrichtlich:**

1. Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

a)	Anzahl	Stand 01.01.2007:	486
		Stand 01.01.2008:	493
b)	Ist	2007 - in T€ -:	14.663,7
	Ansatz	2008 - in T€ -:	15.546,7
	Ansatz	2009 - in T€ -:	15.727,1
	Ansatz	2010 - in T€ -:	16.226,5

2. Vor der regulären Pensionsaltersgrenze vorzeitig in Ruhestand versetzte Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger

a)	Anzahl	in 2007:	3
b)	durchschnittliche Zeitdauer bis zur regulären Pensionsaltersgrenze:		11 Jahre

3. Schwerbehinderte Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2007)

Arbeitsplätze nach dem SGB IX:	943
Pflichtquote (5 %):	47
durch Schwerbehinderte besetzte Arbeitsplätze:	116
durchschnittliche Quote 2007	12,29 %

**E Personalbudget nach Haushaltsjahren**

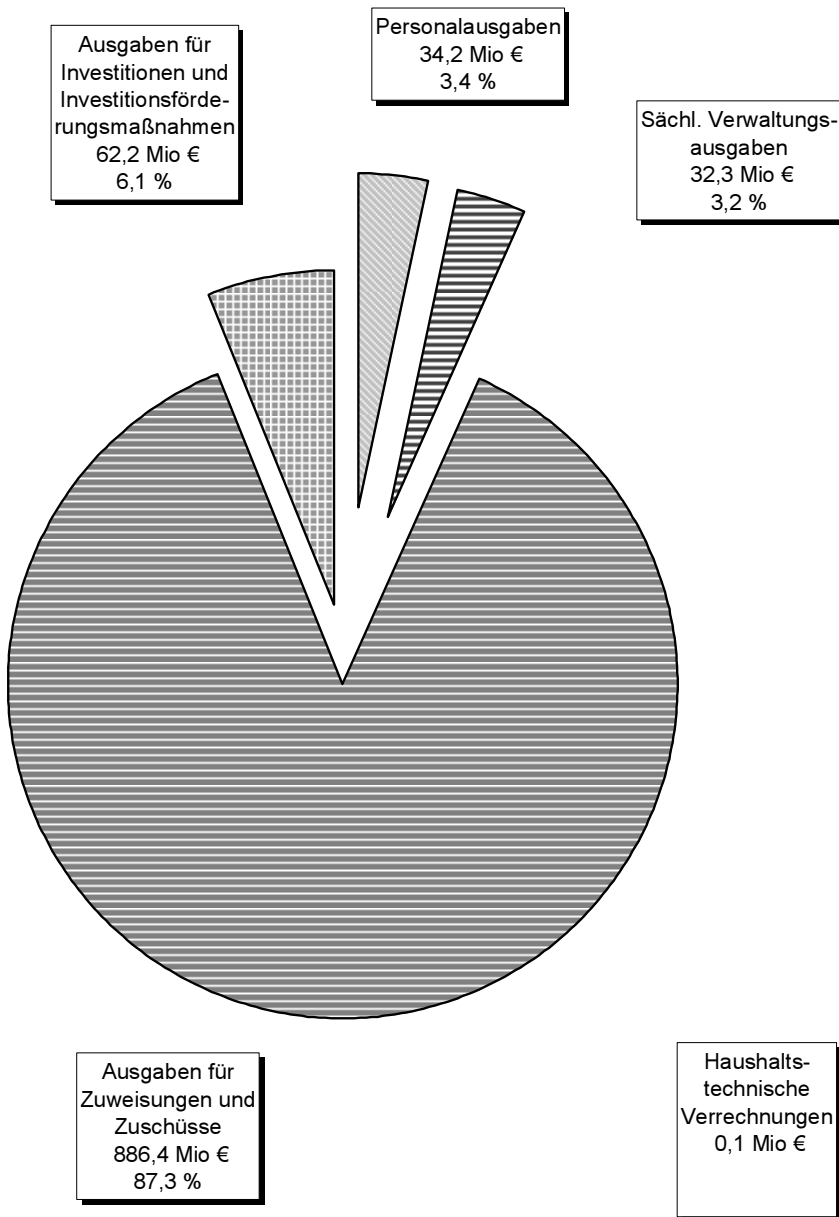
Haushaltsjahr	Betrag (in T€)
2009	34.164,7
2010	33.119,9

**Nachrichtlich:**

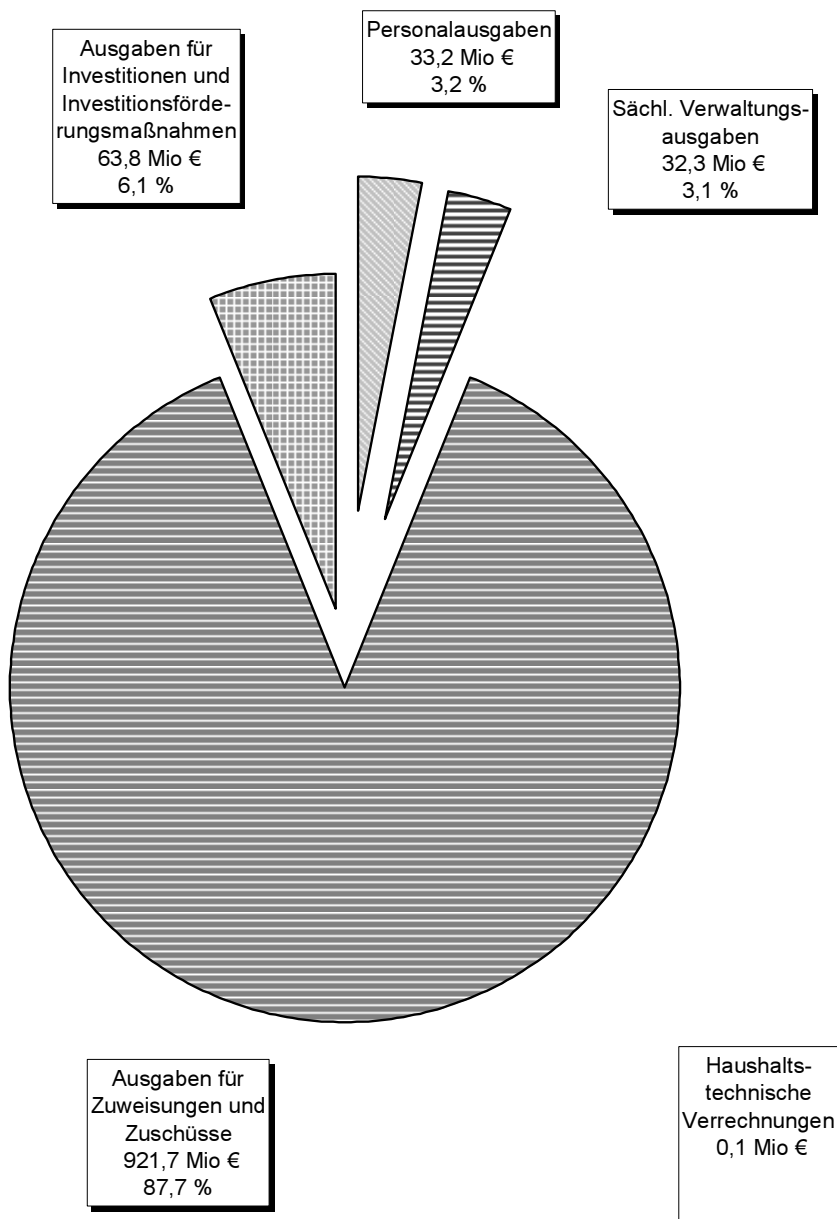
Anzahl Vollzeitkräfte im Jahr

2007	795
2008	718
2009	713

### Einzelplan 10 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2009



### Einzelplan 10 Nettoausgaben nach Ausgabearten 2010



# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 01 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

**Ausgaben**

01 Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

08 Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung

Die Einnahmen bei Tit. 359 02 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 51	011	<b>Erstattung von Prozesskosten</b>	<b>2,0</b> 0,5	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
119 04	011	<b>Einnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel. Evtl. Einnahmen sind für Ausgaben bei Tit. 531 02 zu verwenden.					
119 99	011	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>3,0</b> 0,0	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
124 01	011	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Weggefallen.					
236 01	224	<b>Erstattung der Kosten des Prüfdienstes für Prüfungen nach § 274 SGB V</b>	<b>451,3</b> 446,7	<b>395,1</b>	<b>375,8</b>
<b>Erläuterungen:</b> Die Kosten, die durch die Prüfung der Geschäfts-, Rechnungs- und Betriebsführung der landesunmittelbaren Kranken- und Pflegekassen, der Landesverbände der Krankenkassen, der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Vereinigung, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung, der Landwirtschaftlichen Alterskasse und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft entstehen, sind dem MSGF von diesen zu erstatten. Näheres regelt die Verwaltungsvorschrift über die Erstattung der Kosten für die Prüfung der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung vom 23. November 2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 1131).					
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen</b>	<b>0,0</b> 960,1	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.					
359 02	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1001</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 02.					
389 01	991	<b>Erstattung sächlicher Verwaltungsausgaben</b>	<b>43,0</b> 43,0	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>



10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 389 01

**Erläuterungen:**

Haushaltstechnische Verrechnungen innerhalb des Landeshaushalts (pauschalierte Personalnebenkosten, Verwaltungsgemeinkosten und Sachkosten für den Leiter der Geschäftsstelle der Schiedsstelle).  
Vgl. Tit. 989 01 MG 07.

**07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Gebühren und Erstattungsbeträge, die nach den Landesverordnungen über die Schiedsstellen nach § 94 BSHG vom 12. Juli 1994 (GVOBl. 1994 S. 389) und § 76 SGB XI vom 24. März 1995 (GVOBl. 1995 S. 125) erhoben werden.  
Vgl. MG 1001-07 (Ausgaben).

<b>111 04</b>	011	<b>Gebühren für die Inanspruchnahme der Schiedsstellen</b>	<b>15,0</b> 28,8	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
(MG 07)					
<b>233 01</b>	011	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>19,5</b> 0,0	<b>19,5</b>	<b>19,5</b>
(MG 07)					
<b>261 01</b>	011	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben</b>	<b>20,0</b> 0,0	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 07)					

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Erstattungen für Verwaltungsausgaben von Verbänden, privaten Stellen und Pflegekassen.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>			<b>54,5</b> 28,8	<b>54,5</b>	<b>54,5</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>553,8</b> 1.479,1	<b>497,6</b>	<b>478,3</b>

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

421 01	011	<b>Bezüge der Ministerin</b>	<b>134,8</b> 128,2	<b>134,8</b>	<b>134,8</b>
--------	-----	------------------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Bezüge	133.082	133.082
2.	Aufwandsentschädigung	1.718	1.718
<b>Summe</b>		<b>134.800</b>	<b>134.800</b>

422 01	011	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>6.803,2</b> 6.594,9	<b>7.191,9</b>	<b>7.047,5</b>
--------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Bei Tit. 422 01 und 428 01 sind mitveranschlagt die Bezüge bzw. Entgelte für vier Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die im Bereich der Krankenhausbaumaßnahmen tätig sind und aus den hierfür vorgesehenen Mitteln finanziert werden.  
Vgl. Erläuterungen zu MG 1002 - 03.

422 02	011	<b>Bezüge der beamteten Hilfskräfte</b>	<b>7,1</b> 259,7	<b>7,1</b>	<b>7,1</b>
--------	-----	---	---------------------	------------	------------

425 01	011	<b>Vergütungen der Angestellten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	-------------------------------------	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 01 - 428 01.

425 02	011	<b>Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 1001 - 42801

426 01	011	<b>Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 01 - 428 01.

426 02	011	<b>Löhne der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

427 01	011	<b>Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte</b>	<b>20,5</b> 0,2	<b>20,5</b>	<b>20,5</b>
--------	-----	--	--------------------	-------------	-------------

427 05	011	<b>Vergütungen für Praktikantinnen und Praktikanten</b>	<b>19,6</b> 14,9	<b>19,6</b>	<b>19,6</b>
--------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Mittel zur Einstellung von zwei Sozialarbeiterpraktikanten/innen (über den eigentlichen Bedarf der Landesregierung hinaus) für ein jeweils sechsmonatiges Praktikum im MSGF.

428 01	011	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>5.927,2</b> 5.840,0	<b>6.250,9</b>	<b>6.060,8</b>
--------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

459 01	011	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	<b>2,0</b> 0,0	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 459 01

Gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln 459 01 innerhalb des Einzelplans 10.

<b>511 01</b>	<b>011</b>	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>287,0</b> 240,4	<b>282,5</b>	<b>282,5</b>
---------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	125.500	127.500
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	100.000	100.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	2.600	2.600
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	13.000	13.000
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	30.400	28.400
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	3.000	3.000
7.	Unterhaltung von Geräten	7.200	7.200
8.	Sonstiges	800	800
<b>Summe</b>		<b>282.500</b>	<b>282.500</b>

<b>514 01</b>	<b>011</b>	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>0,3</b> 0,2	<b>2,3</b>	<b>2,3</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Dienst- und Schutzkleidungszuschüsse für 1 Beschäftigten sowie Schutzkleidung für 2 Gewerbeärzte und 4 Mitarbeiter des arbeitsmedizinischen Dienstes und des Verbraucherschutzes.

<b>517 01</b>	<b>011</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>64,0</b> 33,6	<b>60,0</b>	<b>66,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

In Betracht kommt:

1 Gebäude mit insgesamt 14.450 qm Nutz- und Nebenraumfläche.

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Heizung	0	0
2.	Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3.	Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	0	0
4.	Sonstiges	60.000	66.000
<b>Summe</b>		<b>60.000</b>	<b>66.000</b>

<b>517 91</b>	<b>011</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 517 91

<b>518 02</b>	<b>011</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>66,0</b> 32,6	<b>66,0</b>	<b>66,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 9 digitale Multifunktionskopierer, die an das IT-Hausnetz angeschlossen sind.

<b>518 91</b>	<b>011</b>	<b>Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 518 91

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

**525 02 011 Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten** **93,0**  
77,3 **95,0** **95,0**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Ausbildung und Umschulung	0	0
2.	Fortbildung	95.000	95.000
3.	Prüfungsvergütungen	0	0
<b>Summe</b>		<b>95.000</b>	<b>95.000</b>

**526 01 011 Gerichts- und ähnliche Kosten** **41,0**  
61,6 **41,0** **41,0**

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind vorgesehen für die in den Gerichtsverfahren anfallenden Gerichtskosten und außergerichtlichen Kosten, hauptsächlich für Rechtsanwälte/innen und Sachverständige. Die entstehenden Kosten für Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Bußgeldverfahren wegen Nichtabschluss einer privaten Pflegeversicherung sind seit 1998 bei Tit. 1003 - 526 01 veranschlagt.

**526 03 011 Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse** **11,0**  
1,5 **11,7** **11,7**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Ausschuss gemäß § 4 des Heimarbeitsgesetzes in der Fassung vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879), berichtigt am 17. August 1975 (BGBl. I S. 1010), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Oktober 1998 (BGBl. I S. 1250)	500	500
2.	Landesausschuss f. Jugendarbeitsschutz (§ 55) u. Ausschüsse f. J.arb.schutz b. d. Aufsichtsbeh. (§ 56) n. d. Jugendarbeitsschutzgesetz, zul. geä. am 15. Oktober 1984 (BGBl. I S. 1277), i.V.m. d. LVO über d. zust. Beh. n. d. JArbSchG v. 12. Juli 1978	300	300
3.	Beirat bei der Entschädigungsbehörde aufgrund des Härteausgleichsfonds Schl.-H. für Opfer nationalsozialistischer Gewalt- und Unrechtsmaßnahmen (Amtsbl. Schl.-H. 1989 S. 160, 1992 S. 571 und 1998 S.630)	100	100
4.	Gemeinsamer Ausschuss gem. § 3 AG SGB XII	3.000	3.000
5.	Landespflegeausschuss nach § 92 Abs. 4 SGB XI i.V.m. der Landespflegeausschussverordnung vom 21. März 1995 (GVOBl. Schl.-H. S. 123)	500	500
6.	Landesjugendhilfeausschuss (LJHA) mit Arbeitskreisen	4.500	4.500
7.	Beratender Ausschuss für behinderte Menschen und Widerspruchsausschuss beim Integrationsamt gemäß §§ 103 und 119 SGB IX	2.800	2.800
<b>Summe</b>		<b>11.700</b>	<b>11.700</b>

Mehr wegen Ziff. 7 (übertragen von Tit. 1003 - 526 03).

**526 04 011 Sitzungsgeld für Personalratsmitglieder** **4,9**  
3,5 **4,9** **4,9**

**526 05 011 Ärztliche Untersuchungen** **3,0**  
2,0 **3,0** **3,0**

**Erläuterungen:**

Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
526 10	011	<b>Kosten der Einigungsstelle gemäß § 53 Abs. 6 und 7 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein</b>	0,6 0,0	0,6	0,6
526 99	011	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	9,0 1,6	9,0	9,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für Gutachten in Verfahren nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und dem Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein einschließlich Gutachten pp. auf medizinischem Gebiet (vgl. Tit. 1004 - 681 01 und MG 1004-08).					
527 01	011	<b>Dienstreisen</b>	219,0 164,1	221,0	221,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind:					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen		205.300	205.300
2.		Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen		7.000	7.000
3.		Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten		8.700	8.700
<b>Summe</b>				<b>221.000</b>	<b>221.000</b>
527 06	011	<b>Erstattung von Auslagen für Vorstellungsdienstreisen Dritter (z.B. Jugendempfang beim Bundespräsidenten)</b>	1,0 0,0	1,0	1,0
529 01	011	<b>Zur Verfügung für den nachgeordneten Bereich</b>	0,9 0,2	0,9	0,9
Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 529 05 und 529 10.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für 9 (Vorjahr: 9) Behörden je 100 €.					
Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen.					
Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.					
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.					
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.					
529 04	011	<b>Zur Verfügung für das Landesjugendamt und der/des Vorsitzenden des Landesjugendhilfeausschusses</b>	0,5 0,3	0,6	0,6
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen.					
Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.					
Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.					
Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.					
529 05	011	<b>Zur Verfügung der Abteilungen</b>	0,0 0,0	3,0	3,0
Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 529 01 und 529 10.					

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 529 05

**Erläuterungen:**

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

529 10	011	<b>Zur Verfügung der Ministerin</b>	<b>12,6</b> 9,8	<b>9,6</b>	<b>9,6</b>
--------	-----	-------------------------------------	--------------------	------------	------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 529 01 und 529 05.

3,0 T€ übertragen nach Tit. 1001 - 529 05.

**Erläuterungen:**

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen. Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen. Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

531 02	011	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>60,2</b> 44,7	<b>60,2</b>	<b>60,2</b>
--------	-----	------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 04 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Zentral veranschlagt für den gesamten Einzelplan. Hiervon ausgenommen sind jedoch folgende fachspezifischen Bereiche: Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung (Tit. 1001-531 03 MG 08), Seniorenpolitik (Tit. 1012-531 03 MG 11) und Landesinitiative Bürgergesellschaft (Tit. 1012-531 05 MG 14). Vgl. Tit. 119 04.

533 01	011	<b>Arbeitsmedizinische Betreuung</b>	<b>35,8</b> 16,9	<b>32,1</b>	<b>32,1</b>
--------	-----	--------------------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt zur Sicherstellung einer arbeitsmedizinischen Betreuung für die Beschäftigten im Bereich des MSGF.

533 02	011	<b>Leistungen Dritter im Rahmen der Landesinitiative zur Gesundheitswirtschaft</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

533 98	011	<b>Planungskosten für nicht realisierte Untersuchungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

533 99	011	<b>Leistungsentgelte an die GMSH</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--------------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

534 01	011	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben für die Durchführung von Veranstaltungen</b>	<b>150,0</b> 152,0	<b>184,5</b>	<b>184,5</b>
--------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Kosten für ressortspezifische Veranstaltungen und andere Aktivitäten insbesondere aus den Geschäftsbereichen Soziales, Gesundheit und Jugend. Einzelprojekte werden wegen der erforderlichen Aktualität teilweise erst nach Verabschiedung des Haushalts entschieden.

535 02	011	<b>Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	--	-------------------	------------	------------

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 535 02

Übertragen nach 10 02 - 535 02

<b>546 99</b>	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>25,0</b> 50,0	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

<b>547 04</b>	011	<b>Besondere Maßnahmen der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz</b>	<b>40,9</b> 46,8	<b>55,9</b>	<b>55,9</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für besondere Maßnahmen der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz, insbesondere für allgemeine Aufklärung und Information, Schulungsmaßnahmen sowie für die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Suchthelfernetzes.

<b>684 02</b>	011	<b>Beiträge und Ähnliches an Vereine und Gesellschaften</b>	<b>18,9</b> 17,1	<b>19,6</b>	<b>19,6</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Zentral veranschlagt für den gesamten Einzelplan, und zwar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten	2.000	2.000
2.	Schleswig-Holsteinische Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Lungenkrankheiten e.V.	500	500
3.	Deutsches Institut für Normung (DIN)	300	300
4.	Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit (BASI)	1.100	1.100
5.	Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH)	1.000	1.000
6.	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	1.400	1.400
7.	Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET)	1.600	1.600
8.	Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter	400	400
9.	Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ)	2.000	2.000
10.	Deutsches Jugendinstitut e.V. (DJI)	8.800	8.800
11.	Netzwerk deutsche Gesundheitsregionen e.V.	500	500
	<b>Summe</b>	<b>19.600</b>	<b>19.600</b>

<b>685 04</b>	014	<b>Ausgaben für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein</b>	<b>535,2</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Umsetzungen aus dem Einzelplan 04 erfolgen im Rahmen des Haushaltsvollzugs. Vgl. auch Tit. 981 04.

<b>812 01</b>	011	<b>Erwerb von Geräten</b>	<b>12,0</b> 43,5	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
---------------	-----	---------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Erwerb einer größeren Schneidemaschine für den Servicebereich und Erwerb von Etagenschreddern in 2009 und Erwerb eines Mikrofilm-Reproduktionsgerätes und Erwerb von Wiedergabegeräten für Mikrofilme in 2010.

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen</b>	<b>0,0</b> 1.400,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei den Titeln der Obergruppe 42 des Epl. 10 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Zuführung nicht verbrauchter Mittel aus dem Personalkostenbudget an die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen. Vgl. Tit. 359 01.

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
919 02	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1001</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1001 geleistet werden.			
972 01	989	<b>Globale Minderausgaben</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
981 04	991	<b>Verrechnung zu Gunsten Tit. 0401 - 381 01 für Statistiken des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Ausgaben dürfen gegen entsprechende Einsparungen bei Tit. 1001 - 685 04 geleistet werden.			
<b>01</b>		<b>Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>			
		Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.			
453 01	011	<b>Ministerium</b>	7,7 3,5	10,9	10,9
(MG 01)					
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind:			
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
		1. Trennungsgeld für 4 Mitarbeiter/innen		5.900	5.900
		2. Umzugskostenvergütungen für 1 Mitarbeiter/in		5.000	5.000
		<b>Summe</b>		<b>10.900</b>	<b>10.900</b>
453 03	214	<b>Landesamt für soziale Dienste</b>	20,5 4,2	20,5	20,5
(MG 01)					
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind:			
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
		1. Trennungsgeld für 8 Mitarbeiter/innen		10.500	10.500
		2. Umzugskostenvergütungen für 2 Mitarbeiter/innen		10.000	10.000
		<b>Summe</b>		<b>20.500</b>	<b>20.500</b>
453 04	254	<b>Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit</b>	8,7 4,7	0,0	0,0
(MG 01)					
		Weggefallen.			
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Das Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit wurde mit Ablauf des 31.12.2007 aufgelöst.			
453 08	124	<b>Landesförderzentren für Behinderte</b>	1,1 0,0	1,1	1,1
(MG 01)					



# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 453 08

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Trennungsgeld für 1 Mitarbeiter/in	1.100	1.100
2.	Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiter/innen	0	0
<b>Summe</b>		<b>1.100</b>	<b>1.100</b>

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>38,0</b>	<b>32,5</b>	<b>32,5</b>
	12,4		

## 07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

Ausgaben dürfen insgesamt bis zu 54.500 €, darüber hinaus bis zur Höhe der Mehreinnahmen in der Maßnahmegruppe 07 geleistet werden.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Mit Wirkung vom 1. Juli 1994 ist beim MSGF eine Schiedsstelle für Pflegesatzangelegenheiten nach dem BSHG gebildet worden (GVOBl. 1994, S. 389). Die Schiedsstelle ist zuständig für Streitigkeiten beim Abschluss von Pflegesatzvereinbarungen mit allen Einrichtungen im Sinne des § 80 SGB XII. Außerdem ist mit Wirkung vom 1. April 1995 eine Schiedsstelle nach dem Pflegeversicherungsgesetz gebildet worden (GVOBl. 1995, S. 125). Diese Schiedsstelle ist zuständig für Entscheidungen nach § 75 Abs. 3 SGB XI (Rahmenverträge über die pflegerische Versorgung), § 85 Abs. 5 SGB XI (Pflegesatzvereinbarungen für stationäre Pflegeleistungen), § 87 SGB XI (Entgeltvereinbarungen für Unterkunft und Verpflegung) und § 89 Abs. 3 SGB XI (Vergütungsvereinbarungen für ambulante Pflegeleistungen).

Für beide Schiedsstellen ist eine Geschäftsstelle beim MSGF eingerichtet. Für die Entscheidungen der Schiedsstellen werden Gebühren erhoben; die Kosten der Schiedsstellen und der Geschäftsstelle werden anteilig erbracht.

Die Bezüge für den Leiter/die Leiterin der Geschäftsstelle sind bei Tit. 1003 - 422 01 veranschlagt.

Vgl. MG 1001 - 07 (Einnahmen).

<b>526 09</b>	011	<b>Kosten der Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI - Aufwandsentschädigungen und Reisekosten -</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 07)			7,9		
<b>527 04</b>	011	<b>Reisekostenvergütungen für Reisen in Angelegenheiten der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 07)			0,9		
<b>529 02</b>	011	<b>Zur Verfügung der Geschäftsstelle der Schiedsstellen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
(MG 07)			0,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Vorsitzenden der Schiedsstellen.

Die Verfügungsmittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen.

Die Aufwendungen müssen in einer adäquaten Relation zum jeweiligen Anlass stehen.

Die Bewirtungskosten und die Ausgaben für Geschenke sollen einen allgemein üblichen Rahmen nicht überschreiten und dem Grundsatz der Sparsamkeit in besonders strengem Maße entsprechen.

Die Ausgaben sind unter Angabe über den die Aufwendungen verursachenden Anlass sowie über Funktion und Anzahl der Begünstigten einzeln zu belegen.

<b>546 01</b>	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglicher Leertitel.

<b>989 01</b>	991	<b>Ersatz sächlicher Verwaltungskosten</b>	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>	<b>43,0</b>
(MG 07)			43,0		

# 10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 989 01

**Erläuterungen:**

Haushaltstechnische Verrechnungen innerhalb des Landeshaushalts (pauschalierte Personalnebenkosten, Verwaltungsgemeinkosten, Sachkosten).

Vgl. Tit. 389 01.

		Summe der Maßnahmegruppe 07	54,5	54,5	54,5
			52,0		
<b>08</b>		<b>Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung</b>			
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>525 05</b>	011	<b>Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 525 02					
<b>526 02</b>	011	<b>Besondere Aufwendungen für den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 526 02					
<b>527 02</b>	011	<b>Dienstreisen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 527 01					
<b>529 03</b>	011	<b>Verfügungsmittel</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 529 01					
<b>531 03</b>	011	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 531 02					
<b>546 02</b>	011	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		
Übertragen nach 01 05 - 546 99					
		<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
		<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>14.698,7</b>	<b>14.917,2</b>	<b>14.588,7</b>
			15.302,1		

10 01 Ministerium

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	20,0 29,3	20,0	20,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	490,8 446,7	434,6	415,3
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	43,0 1.003,1	43,0	43,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>553,8</b> 1.479,1	<b>497,6</b>	<b>478,3</b>
41 - 49		Personalausgaben	12.952,4 12.850,4	13.659,3	13.324,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.137,2 948,0	1.182,3	1.188,3
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	554,1 17,1	19,6	19,6
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	12,0 43,5	13,0	13,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	43,0 1.443,0	43,0	43,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>14.698,7</b> 15.302,1	<b>14.917,2</b>	<b>14.588,7</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-14.144,9</b> -13.822,9	<b>-14.419,6</b>	<b>-14.110,4</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 02 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

65 Verletztenversorgung auf See

**Ausgaben**

- 01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens
- 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege
- 03 Krankenhausfinanzierung
- 05 Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"
- 06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten
- 08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen
- 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs
- 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen
- 63 Aus- und Fortbildung von Personal im Bereich des Gesundheitswesens
- 64 Fürsorge für Mutter und Kind
- 65 Verletztenversorgung auf See
- 67 Krebsregister
- 68 Gesundheitsberichterstattung
- 69 Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 01	311	<b>Gebühren, tarifliche Entgelte und Auslagensatz</b>	<b>24,8</b> 25,1	<b>24,8</b>	<b>24,8</b>
--------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind

- a) Verwaltungsgebühren für Genehmigungen, Anerkennungen und Festsetzungen in gesundheitsrechtlichen Angelegenheiten,
- b) Erstattung von Kosten durch Krankenhausträger für Wirtschaftlichkeitsprüfungen anlässlich von Pflegesatzgenehmigungen gem. § 17 Abs. 6 der Bundespflegesatzverordnung vom 26.9.1994 (BGBl. I S. 2750), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429) - vgl. Tit. 526 08 - ,
- c) Entgelte für die vom norddeutschen Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege erbrachten Leistungen - die tatsächlichen Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei der Maßnahmegruppe 02 zu verwenden - ,

119 99	311	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>10,0</b> 263,4	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
--------	-----	-----------------------------	----------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Rückzahlungen nicht verbrauchter oder nicht zweckentsprechend verwendeter Zuwendungen.

232 01	314	<b>Zuweisungen der Länder Bremen, Hamburg und Niedersachsen zum Norddeutschen Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege</b>	<b>100,1</b> 100,1	<b>100,1</b>	<b>100,1</b>
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 232 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Zuweisungen der Länder

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Bremen	7.759	7.759
2.	Hamburg	19.751	19.751
3.	Niedersachsen	72.568	72.568
<b>Summe</b>		<b>100.078</b>	<b>100.078</b>

Vgl. Maßnahmegruppe 02.

<b>233 01</b>	314	<b>Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur anteiligen Finanzierung des Fachinformationssystems für Umwelt und Allergien (UMINFO)</b>	<b>2,1</b> 1,9	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Die Ausgaben sind bei Tit. 533 69 (TG 69) veranschlagt.

<b>233 02</b>	312	<b>Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>32.212,9</b>	<b>35.600,3</b>
---------------	-----	---	-------------------	-----------------	-----------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Beitrag der Kreise und kreisfreien Städte nach § 21 Abs. 1 AG-KHG, der ab 2009 direkt von den Kreisen und kreisfreien Städten gezahlt wird.

Vgl. Tit. 333 01.

<b>236 01</b>	312	<b>Einnahmen aus Maßregelvollzug</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--------------------------------------	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>272 01</b>	314	<b>Zuschüsse aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Gemeinschaftsinitiative "EQUAL"</b>	<b>0,0</b> 205,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>333 01</b>	312	<b>Von Kreisen und kreisfreien Städten im Rahmen der Krankenhausfinanzierung</b>	<b>30.257,1</b> 27.080,6	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt war der Beitrag der Kreise und kreisfreien Städte nach § 21 Abs. 1 AG-KHG. Ab 2009 siehe Tit. 233 02.

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1002</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

<b>381 01</b>	991	<b>Umsetzung des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag (GlüStVAG)</b>	<b>1.989,9</b> 1.977,5	<b>200,0</b>	<b>300,0</b>
---------------	-----	--	---------------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 61 und bei Tit. 684 04 zu verwenden. Vgl. Tit. 1111 - 981 05 MG 02

<b>389 01</b>	991	<b>Erstattungen an das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative "EQUAL"</b>	<b>0,0</b> 15,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	--------------------	------------	------------

Weggefallen.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>65 Verletztenversorgung auf See</b>					
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 65 zu verwenden.					
<b>119 65</b>	314	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>231 65</b>	314	<b>Zuweisungen des Bundes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>232 65</b>	314	<b>Zuweisungen von Ländern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>233 65</b>	314	<b>Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>359 65</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>32.384,0</b>	<b>32.549,9</b>	<b>36.037,3</b>
			29.669,5		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

<b>526 08</b>	312	<b>Prüfung von Krankenhäusern durch Prüfungsunternehmen</b>	<b>25,6</b> 0,0	<b>25,6</b>	<b>25,6</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Wirtschaftlichkeitsprüfungen anlässlich der Genehmigung von Pflegesätzen und für Krankenhausprüfungen im Zusammenhang mit Anträgen auf Erhöhung pauschaler Fördermittel (§ 8 Abs. 2 Satz 2 AG-KHG). Vgl. Tit. 111 01.

<b>526 99</b>	311	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>209,6</b> 1,4	<b>117,1</b>	<b>43,1</b>
---------------	-----	---	---------------------	--------------	-------------

**Erläuterungen:**

		<b>2009</b>	<b>2010</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	Kosten der Feststellung von Ursachen bei Impfkomplicationen	600	600
2.	Gutachten im Zusammenhang mit der Zulassung von Hygiene-Zertifizierungsstellen nach § 10 Abs. 2 GDG	1.000	1.000
3.	Anteil des Landes Schleswig-Holstein an den Kosten der Untersuchung über die Weiterentwicklung der Luftrettung in Deutschland	2.500	2.500
4.	Kosten für Gutachten zur Fortschreibung des Krankenhausplans	74.000	0
5.	Gutachten im Rahmen der Fachaufsicht Maßregelvollzug	30.000	30.000
6.	Aufbereitung der Daten nach § 21 Abs. 3 KHEntG für KH-Planung	3.000	3.000
7.	Auswertung des Dokumentationssystems AIDS	6.000	6.000
	<b>Summe</b>	<b>117.100</b>	<b>43.100</b>

<b>533 04</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen</b>	<b>31,0</b> 30,9	<b>31,0</b>	<b>31,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Bearbeitung der Meldungen von übertragbaren Krankheiten gem. §§ 11 und 12 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

<b>534 01</b>	011	<b>Geschäftsführung der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) 2008</b>	<b>54,0</b> 5,0	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

<b>534 03</b>	314	<b>Vorsitzführung des AOLG-Ausschusses Rettungswesen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>4,5</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Schleswig-Holstein führt turnusgemäß im Jahre 2010 den Vorsitz im AOLG-Ausschuss Rettungswesen. Es sind zwei Sitzungen des Ausschusses in Schleswig-Holstein auszurichten.

<b>535 02</b>	314	<b>Gesundheitsinitiative des Landes Schleswig-Holstein</b>	<b>865,2</b> 534,7	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind für Projekte im Rahmen der Gesundheitsinitiative vorgesehen. Ziel ist eine engere Verzahnung von Gesundheitswesen und Gesundheitswirtschaft sowie eine verstärkte Profilbildung des Gesundheitslandes Schleswig-Holstein.

<b>633 02</b>	312	<b>Erstattungen an Kreise im Rahmen der Fachaufsicht über psychiatrische Fachkliniken</b>	<b>154,5</b> 146,3	<b>151,5</b>	<b>156,0</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Aufgrund der Landesverordnung über die zuständigen Behörden nach dem Heimrecht und aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Durchführung des § 13 PsychKG sind wegen der damit verbundenen Übertragung der Fachaufsicht über die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH und die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH an die Kreise Ostholstein, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg im Rahmen des Konnexitätsprinzips Erstattungsbeiträge zu leisten.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

633 03	314	<b>An kommunale Projektträger für das Projekt "Telemedizinische Verbundstrukturen" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein</b>	<b>280,0</b> 380,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-----------------------	------------	------------

662 01	312	<b>Schuldendiensthilfe</b>	<b>22,5</b> 22,5	<b>22,5</b>	<b>22,5</b>
--------	-----	----------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	22.500	22.500
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	0
<b>Summe</b>		<b>22.500</b>	<b>22.500</b>

Für ein Bundesdarlehen, das im Rahmen der Finanzierung der Umbaukosten für das Krankenhaus für Neurotraumatologie und Neurologie in Malente aufgenommen werden musste, hat das Land anteilige Schuldendienstverpflichtungen übernommen, die bis zum Jahr 2026 zu erbringen sind.

671 01	314	<b>An die Gutachterstelle für Kastration bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein</b>	<b>0,5</b> 0,0	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Gutachterstelle für freiwillige Kastration gem. § 20 des Gesetzes über die freiwillige Kastration vom 31. Oktober 1970 (GVObI. Schl.-H. S. 297). Die Auszahlungen werden zum Jahresende geleistet.

671 02	312	<b>Kostenerstattung an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH für die Schule Hesterberg</b>	<b>258,7</b> 308,2	<b>264,2</b>	<b>272,0</b>
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Erstattung der Personalkosten des nicht pädagogischen Personals und der Sachkosten der in Trägerschaft des Landes stehenden Schule Hesterberg an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH.

681 01	314	<b>Förderung des Hebammenwesens</b>	<b>5,4</b> 4,5	<b>5,4</b>	<b>5,4</b>
--------	-----	-------------------------------------	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Mindesteinkommen für freiberufliche Hebammen	4.500	4.500
2.	Zuschüsse für internationale, Landes- und Bundes-Hebammen-tagungen	900	900
<b>Summe</b>		<b>5.400</b>	<b>5.400</b>

**Ziel:**

Freiberuflich tätige Hebammen stehen am unteren Ende der Einkommensskala bei Selbständigen der Gesundheitsberufe. Ziel ist, durch Zuwendungen zu den Fortbildungsveranstaltungen des Hebammenverbandes Schleswig-Holstein die Teilnahmegebühren für die Hebammen zu ermäßigen, damit sie an den Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen um sich mit neuen fachlichen Fragen und Erkenntnissen zu befassen.

**Kennzahlen:**

10 Fortbildungsveranstaltungen, 150 Teilnehmerinnen

684 03	314	<b>An Verbände für Einrichtungen der dezentralen psychiatrischen Versorgung</b>	<b>11,2</b> 10,5	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>
--------	-----	---	---------------------	-------------	-------------



# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 03

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	12	24
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	12	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	24

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 846.500 € zu Lasten Tit. 684 04.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Zuschüsse für Maßnahmen im sozialpsychiatrischen Bereich.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung der dezentralen Psychiatrie und der ambulanten Suchtkrankenhilfe vom 16. März 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 240).

Ziel:

Betroffene Personen in einen Zustand zu versetzen, in dem krankheitsbedingte Benachteiligungen ausgeglichen, Selbsthilfekräfte gestärkt und die Teilnahme am sozialen Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden.

Kennzahlen:

8-10 Selbsthilfegruppen für Frauen mit Essstörungen,  
ca. 65-80 Teilnehmerinnen

1 Landesverband der Psychiatrie-Erfahrenen SH e.V.

1 Landesverband SH der Angehörigen und Freunde psychisch Kranker e.V.

1 Landesverband Beschwerdestellen SH e.V.

<b>684 04</b>	<b>314</b>	<b>Zuschüsse für Zwecke der ambulanten Suchtkrankenhilfe und der dezentralen Psychiatrie</b>	<b>2.517,5</b>	<b>2.517,5</b>	<b>2.517,5</b>
			2.517,4		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	2.518	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	2.518	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011		
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff		

Einseitig deckungsfähig bis zur Höhe von 846.500 € zugunsten Titel 684 03 und bis zur Höhe von 1.671.000 € zugunsten TG 61.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Mit den in diesem Titel veranschlagten Mitteln werden auf der Grundlage des Sozialvertrages II regionale Angebote pro Jahr mit 1.671.000 € für die ambulante Suchtkrankenhilfe und mit 846.500 € für die dezentrale Psychiatrie gefördert.

Um die nachstehenden Ziele zu erreichen, werden jährlich mit den einzelnen Verbänden Zielvereinbarungen abgeschlossen, ein Berichtswesen aufgebaut, Controllinggespräche geführt und ggf. Umsteuerungen veranlasst.

1. Ambulante Suchtkrankenhilfe

Im Rahmen der regionalen ambulanten Suchtkrankenhilfe werden die Aufgabenfelder Beratung (einschl. Prävention), psychosoziale Begleitung Substituierter und Betreuung und spezifische Hilfen für Suchtmittelabhängige in Ballungszentren (einschl. niedrigschwelliger Kontaktmöglichkeiten) gefördert.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 04

Ziele / Indikatoren:

a) Anzahl der namentlich erfassten Klienten und Angehörigen	15.000
b) Anzahl der klientenbezogenen Leistungen	120.000
c) Konsumstatus nach Beendigung der Betreuung:	
-Kein Problem seit Betreuungsbeginn	4 %
-Abstinenz	38 %
-Gebessert	24 %
-Unverändert	30 %
-Verschlechtert	4 %
d) Leistungen der niedrigschwelligen Suchtkrankenhilfe	
-Erreichte Personen	24.000
-Ausgegebene Spritzen	150.000
-Ausgegebene Essen	8.000
e) Wohnsituation der Klienten	
-In eigener Wohnung/gemietet/Haus	69 %
-In anderer Wohnung/Haus	2 %
-Bei den Eltern	13 %
-Bei anderen Angehörigen	1 %
-Suchthilfeeinrichtung	1 %
-Betreute Wohneinrichtung	4 %
-Bei Freunden/Bekanntem	1 %
-Sonstige Wohnform	9 %
f) Lebenssituation der Klienten	
-Alleinlebend	40 %
-Mit Kindern	5 %
-Mit Elternteil	13 %
-Mit Partnerin	18 %
-Mit Partnerin und mit Kindern	15 %
-Mit Freunden/Bekanntem	3 %
-Mit sonstigen Personen	6 %
g) Einkommenssituation der Klientel	
-Erwerbstätigkeit	28 %
-Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Krankengeld	37 %
-SGB XII	14 %
-Angehörige	8 %
-Rente	7 %
-Anderes	6 %

## 2. Dezentrale Psychiatrie

Ziel:

Betroffene Menschen zu befähigen, krankheitsbedingte Benachteiligungen auszugleichen, Selbsthilfekräfte zu stärken und ihnen die Teilnahme am sozialen Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dies soll durch Aufbau und Erhalt eines bedarfsgerechten, wirtschaftlichen und fachlichen Standards genügenden gemeindepsychiatrischen Versorgungssystems in den kreisfreien Städten und Kreisen erreicht werden. Dem im SGB XII verankerten Prinzip "ambulant vor stationär" soll dabei in besonderer Weise entsprochen werden. Darüber hinaus soll den psychisch kranken und behinderten Menschen ein niedrigschwelliger und generationsübergreifender Zugang zum Hilfesystem ermöglicht werden und die soziale Infrastruktur für Ratsuchende und hilfebedürftige Menschen gesichert werden.

Kennzahlen:

ca. 35 Einrichtungen, die die Angebote "Ambulante Dienste/Betreuung am Übergang" unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte vorhalten;  
ca. 3.700 Nutzerinnen und Nutzer der differenzierten ambulanten Dienste.

685 01	314	An Projektträger für das Projekt "Telemedizinische Verbundstrukturen" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein	747,1 200,3	0,0	0,0
685 06	314	An Projektträger für das Projekt "Patientenchipkarte zur Kommunikationsverbesserung" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein	0,0 32,4	0,0	0,0

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
686 03	314	<b>An Projektträger für das Projekt "Gästabefragung des Heilbäderverbandes zur Wahrnehmung von Prädikaten und Qualitätssignalen" im Rahmen der Gesundheitsinitiative Schleswig-Holstein</b>  Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
686 04	314	<b>An Projektträger für Pilotprojekte zur Etablierung von Palliative Care Teams in Schleswig-Holstein</b>  <b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Veranschlagt sind Zuwendungen für die Sach- und anteiligen Personalkosten. Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Pilotprojekte zur Etablierung von Palliative Care Teams (PCT) in Schleswig-Holstein vom 30. November 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 1310).	200,0 146,3	160,0	160,0
698 01	314	<b>Länderanteil für das HIV-Hilfegesetz</b>  <b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt war der Anteil Schleswig-Holsteins an dem von den Bundesländern gem. GMK-Beschluss vom 21. Juni 2001 ab 2004 aufzubringenden Teil der Aufstockung des Stiftungsvermögens.	5,0 89,8	0,0	0,0
892 01	312	<b>An die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH für Investitionen der Schule Hesterberg</b>  <b>Erläuterungen:</b> Insbesondere veranschlagt für die Erneuerung von Fenstern und Außentüren, Brandschutzmaßnahmen, Dachgauben und Sanierung der Kelleraußenwände. Grundlage der durchzuführenden Arbeiten ist die HU-Bau vom November 2007.	30,0 0,0	315,0	300,0
919 01	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1002</b>  Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1002 geleistet werden. <b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 359 01.	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens</b>  Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe sowie einseitig deckungsfähig zu Lasten Titelgruppe 61.					
632 02	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an Länder für die Kooperation der norddeutschen Länder auf verschiedenen Gebieten des Gesundheitswesens</b>  <b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Landesanteile für folgende Einrichtungen:  Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH (AMI-Nord GmbH) in Bremen, Giftoptionszentrale Nord (GIZ Nord) an der Universität Göttingen, Beteiligung auf dem Gebiet der Schifffahrtsmedizin beim Hamburg Port Health Center (HPHC) in Hamburg	438,2 403,0	438,2	438,2
685 02	165	<b>Beitrag für das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen</b>	184,0 171,5	186,0	188,0

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 685 02

**Erläuterungen:**

Das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder (Abkommen vom 14. Oktober 1970 und Änderungsabkommen vom 30. Mai 1974 und 17. Juni 1993). Es steht den Ländern für Fragen der medizinischen und pharmazeutischen Prüfungen zur Verfügung und widmet sich der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Methodik des Prüfungswesens.

Zwei Drittel des Finanzbedarfs des Instituts werden nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen, ein Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl der Länder aufgebracht.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2002 (GVOBl. Schl.-H. S. 162).

<b>685 03</b>	165	<b>Beitrag für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen</b>	<b>156,0</b>	<b>170,0</b>	<b>170,0</b>
(MG 01)			149,4		

**Erläuterungen:**

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, die die Ausbildung der Ärztinnen, Ärzte und sonstigen Fachkräfte für den öffentlichen Gesundheitsdienst durchführt, ist eine gemeinsame Einrichtung mehrerer Länder.

Der auf diese Länder entfallende Anteil bemisst sich je zur Hälfte nach dem Verhältnis ihrer Einwohner und nach der Zahl der aus den Ländern kommenden Lehrgangsteilnehmer/innen.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf vom 4. Dezember 1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 459).

<b>685 05</b>	314	<b>Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten</b>	<b>20,9</b>	<b>23,0</b>	<b>28,0</b>
(MG 01)			18,1		

**Erläuterungen:**

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten (ZLG) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Länder mit Sitz in Bonn. Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt.

Rechtsgrundlage: Gesetz zu dem Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten, geändert durch Gesetz vom 14. April 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 110).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>799,1</b>	<b>817,2</b>	<b>824,2</b>
	742,1		

## 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

Darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden Einnahmen bei 111 01, der Mehreinnahmen bei 232 01 sowie der tatsächlichen Einnahmen bei 389 01 überschritten werden.

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

Übertragbar.

**Erläuterungen:**

Beim MSGF wird im Rahmen der norddeutschen Kooperation auf verschiedenen Gebieten des Gesundheitswesens das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege unterhalten. Das Zentrum fördert durch seine Aktivitäten die Überwindung der qualitativen Defizite im Bereich der stationären und ambulanten Alten- und Krankenpflege.

Wegen der Zuweisungen der Vertragsländer vgl. Tit. 232 01.

Der Anteil des Landes Schleswig-Holstein beträgt 26.211 €.

<b>425 03</b>	314	<b>Vergütungen der Angestellten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		

Übertragen nach 10 02 - 428 03

<b>427 02</b>	314	<b>Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte sowie Vergütungen für Dozentinnen und Dozenten</b>	<b>4,3</b>	<b>7,3</b>	<b>7,3</b>
(MG 02)			9,3		

<b>428 03</b>	314	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>86,0</b>	<b>86,0</b>	<b>86,0</b>
(MG 02)			78,3		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
533 01	314	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen	22,0	18,0	18,0
	(MG 02)		0,0		
547 01	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	14,0	15,0	15,0
	(MG 02)		25,7		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>126,3</b>	<b>126,3</b>	<b>126,3</b>
			113,3		

## 03 Krankenhausfinanzierung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.  
Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 233 02 überschritten werden.  
Übertragbar.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesmittel	40.265.800	43.653.200
2.	Mittel der Kreise und kreisfreien Städte	32.212.900	35.600.300
<b>Summe</b>		<b>72.478.700</b>	<b>79.253.500</b>

Darin enthalten sind die Bezüge bzw. Entgelte i.H.v. 194,9 T€ für 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die im Bereich der Krankenhausbaumaßnahmen tätig sind.  
Vgl. Tit. 1001 - 422 01 / 428 01.

623 02	312	Schuldendiensthilfen an Krankenhausträgerinnen/Krankenhausträger	24.875,1	28.786,8	33.982,9
	(MG 03)		19.980,9		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	112.300	131.300	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	2.201		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	4.400	4.341	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	4.850	4.800	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	100.849	122.159	

### Erläuterungen:

Die Mittel werden als Fördermittel zur Finanzierung von Krankenhausbaumaßnahmen entsprechend dem Investitionsprogramm bewilligt. Ab dem Jahre 2002 ist die Finanzierung der Baumaßnahmen vollständig auf Darlehensgewährung mit entsprechenden Schuldendiensthilfen umgestellt worden. Für die Jahre 2009 und 2010 ist jeweils ein Kreditvolumen von bis zu 50.400 T€ vorgesehen.

Die einzelnen Maßnahmen mit ihren jährlichen Raten wurden im Einvernehmen mit den Beteiligten gem. §§ 19 und 20 AG-KHG festgelegt.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	24.405.000	27.482.800
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	3.957.000	4.300.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	2.200.100
<b>Summe</b>		<b>28.362.000</b>	<b>33.982.900</b>

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
671 03	312	<b>Verwaltungskostenerstattung an die I-Bank</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
(MG 03)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Im Zusammenhang mit der Umstellung der Auszahlung der pauschalen Fördermittel nach § 8 AG-KHG auf die Investitionsbank wird mit der IB ein Vertrag geschlossen, der auch eine Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten vorsieht.			
883 02	312	<b>Gesetzliche Ansprüche gemäß Krankenhausfinanzierungsgesetz an Kreise und kreisfreie Städte für verschiedene Krankenhausträgerinnen/-träger</b>	<b>43.497,0</b>	<b>43.496,4</b>	<b>45.075,1</b>
(MG 03)			41.049,3		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die den Krankenhausträgern über die Kreise und kreisfreien Städte zufließenden Mittel ("Gesetzliche Verpflichtungen") nach §§ 8 bis 13 AG-KHG:			
		- Pauschale Förderung für die Wiederbeschaffung kurz- und mittelfristiger Anlagegüter,			
		- Förderung der Nutzung von Anlagegütern,			
		- Förderung von Lasten aus Darlehen,			
		- Förderung der mit Eigenmitteln beschafften Anlagegüter,			
		- Förderung bei Schließung oder Umstellung auf andere Aufgaben.			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>68.372,1</b>	<b>72.283,8</b>	<b>79.058,6</b>
			61.030,2		
<b>05 Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"</b>					
Weggefallen.					
533 03	314	<b>Honorarkosten für Leistungen im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			26,7		
		Weggefallen.			
684 01	314	<b>An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für Projekte im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			89,6		
		Weggefallen.			
686 01	314	<b>An Gesellschaften des privaten Rechts und Stiftungen für Projekte im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			73,7		
		Weggefallen.			
989 01	991	<b>Erstattungen an das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative "EQUAL"</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			15,5		
		Weggefallen.			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			205,5		

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Ausgaben für Vorsorgemaßnahmen gegen bioterroristische Angriffe, insbesondere für die Lagerung von Impfstoffen und die Beschaffung nicht lagerfähiger Verbrauchsmittel sowie für die Schulung von Impfpersonal.					
<b>514 01</b>	314	<b>Beschaffung antiviraler Medikamente</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			1.269,4		
<b>534 02</b>	314	<b>Bevorratung von Impfstoffen und Medikamenten, Vorbereitung und Sicherstellung von Schutzimpfungen und ähnlichem nach dem Infektionsschutzgesetz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			932,9		
<b>547 02</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>50,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
(MG 06)			8,0		
<b>632 04</b>	314	<b>Erstattung an Länder</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
Weggefallen.					
<b>633 01</b>	314	<b>Erstattung an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>684 02</b>	314	<b>An Hilfsorganisationen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>686 02</b>	314	<b>Erstattung an die Ärztekammer</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>883 01</b>	314	<b>Zuweisungen für Investitionen an Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>			<b>52,0</b>	<b>27,0</b>	<b>27,0</b>
			2.210,3		
<b>08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>632 01</b>	312	<b>An andere Länder</b>	<b>677,3</b>	<b>1.764,0</b>	<b>1.808,1</b>
(MG 08)			1.124,7		
<b>Erläuterungen:</b>					
Pflegekosten für die nach den Vorschriften der §§ 63, 64 StGB und § 64 StGB i.V.m. §§ 7, 93a JGG sowie nach § 65 StVollzG und Nr. 56 VVJug untergebrachten Personen.					
<b>662 02</b>	312	<b>Schuldendiensthilfen an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>2.060,6</b>	<b>1.803,7</b>	<b>2.844,6</b>
(MG 08)			820,4		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 662 02

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	5.553	3.984
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	136	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	200	55
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	477	350
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	4.740	3.579

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Für die Umsetzung des von der Landesregierung am 14. Dezember 2004 beschlossenen Investitionsprogramms können die beiden Einrichtungsträger Kredite in Höhe von insgesamt 7.735 T€ in 2009 bzw. 3.500 T€ in 2010 aufnehmen, deren Schuldendienst vom Land getragen wird. Darüber hinaus sind Schuldendiensthilfen zu leisten für bereits ab 2002 aufgenommene Darlehen.

Ziel:

Erhöhung der baulich-technischen Sicherheit sowie Verbesserung der Unterbringung der Patientinnen und Patienten in den beiden forensischen Kliniken in Schleswig und Neustadt.

Kennzahlen:

304 Plätze

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	1.237.700	1.862.600
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	566.000	846.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	136.000
<b>Summe</b>		<b>1.803.700</b>	<b>2.844.600</b>

<b>683 02</b>	<b>312</b>	<b>An die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>24.202,0</b>	<b>25.230,5</b>	<b>25.837,4</b>
(MG 08)			22.727,3		

**Erläuterungen:**

Pflegekosten für die nach den §§ 63 und 64 StGB sowie § 126 a StPO untergebrachten psychisch Kranken, Alkohol- und Drogenkranken in der Fachklinik

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH	5.505.000	5.303.800
2.	AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH	19.725.500	20.533.600
<b>Summe</b>		<b>25.230.500</b>	<b>25.837.400</b>

Leistungsentwicklung der forensischen Abteilungen in Schleswig-Holstein ab 2006

<b>AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
a) Planbetten	215	240	240	240	240
b) belegte Betten	242,2	245,0	245,0	245,0	245,0
c) Auslastung in %	112,7	102,1	102,1	102,1	102,1
d) Pfl egetage	88.405	89.425	89.425	89.425	89.425
e) Personal in VK	268,4	280,1	288,1	291,1	299,1
Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 5 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.					
<b>SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
a) Planbetten	64	64	64	64	64
b) belegte Betten	68,6	64,0	64,0	64,0	64,0
c) Auslastung in %	107,2	100,0	100,0	100,0	100,0
d) Pfl egetage	25.033	23.360	23.360	23.360	23.360
e) Personal in VK	82,8	83,8	83,8	75,4	75,4
Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 8,45 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.					



# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 683 02

S.-H. insgesamt	2006	2007	2008	2009	2010
a) Planbetten	279	304	304	304	304
b) belegte Betten	310,8	309,0	309,0	309,0	309,0
c) Auslastung in %	111,4	101,6	101,6	101,6	101,6
d) Pflegetage	113.438	112.785	112.785	112.785	112.785
e) Personal in VK	351,2	363,9	371,9	366,5	374,5
Zu Buchst. e) : In 2009 und 2010 zzgl. 13,45 VK, die in den Sachkostenbereich ausgegliedert wurden.					
	2006	2007	2008	2009	2010
Kosten pro Jahr pro bel. Bett in T€	73,2	73,6	78,3	81,7	83,6
Maßregelvollzugskosten in T€	22.741,5	22.727,3	24.202,0	25.230,5	25.837,4
<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>		<b>26.939,9</b>	<b>28.798,2</b>		<b>30.490,1</b>
		24.672,4			

## 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 1002 - 381 01 überschritten werden.

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

Einseitig deckungsfähig zugunsten Maßnahmegruppe 01 sowie bis zur Höhe von 1.671.000 € zu Lasten Tit. 684 04.

<b>526 61</b>	314	<b>Sachverständige</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
(TG 61)			33,0		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	90	-	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	25		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	30	-	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	30	-	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	5	-	

### Erläuterungen:

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	30.000	5.000
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	25.000
	<b>Summe</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>

<b>534 61</b>	314	<b>Sachkosten im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs</b>	<b>11,0</b>	<b>14,6</b>	<b>14,6</b>
(TG 61)			14,2		

### Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Substitutionsregister aufgrund der Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern vom 5.2. / 14.5.2002 sowie Sachkosten für Kampagnen.

<b>633 61</b>	314	<b>An Kreise und kreisfreie Städte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 61)			0,0		

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>684 61</b>	314	<b>Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs</b>	<b>1.025,0</b>	<b>1.240,0</b>	<b>1.325,0</b>
(TG 61)			930,3		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 61

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	1.279	1.540
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.279	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	1.540

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Aufrechterhaltung landesweiter Präventionsangebote im Rahmen der Suchthilfeplanung sowie Hilfesysteme für Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige - unabhängig von Alter, Suchtmittel und Konsumstatus - (frühe Erreichung der Betroffenen zur Schadensminimierung, Heilung und Rehabilitation).

Gegenstand der Förderung:

- Prävention
- Aufsuchende Arbeit im Strafvollzug (ASS)
- Spezifische, in der Regel befristete Projekte
- Landesverbände der Suchtselbsthilfe
- Landesstelle für Suchtfragen (LSSH)
- Frauen und Sucht Beratung und Behandlung donna clara e.V. im Bereich des Gender Mainstreamings

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung der dezentralen Psychiatrie und der ambulanten Suchtkrankenhilfe vom 16. März 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 240).

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	54.400	46.100
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	1.278.900
	<b>Summe</b>	<b>54.400</b>	<b>1.325.000</b>

<b>Summe der Titelgruppe 61</b>	<b>1.066,0</b>	<b>1.284,6</b>	<b>1.369,6</b>
	977,4		

## 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit der Titelgruppe 68.

**Erläuterungen:**

Es sind Mittel veranschlagt für:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	Maßnahmen gegen AIDS (Tit. 684 62 und 686 62)	405.300	405.300
2.	Bekämpfung von Volkskrankheiten, Gesundheitsförderung, Förderung der Prävention und Rehabilitation (Tit. 534 62, 671 62 und 684 62)	371.700	371.700
3.	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sowie Vorsorge für die Seuchenbekämpfung (Tit. 534 62 und 681 62)	39.600	39.600
	<b>Summe</b>	<b>816.600</b>	<b>816.600</b>

<b>534 62</b>	314	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten</b>	<b>8,1</b>	<b>8,6</b>	<b>8,6</b>
(TG 62)			19,6		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 534 62

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für

		2009	2010
		EUR	EUR
<b>1.</b>	<b>Vorsorge für die Seuchenbekämpfung</b>		
1.1	Behandlung bestimmter Infektionskrankheiten	1.600	1.600
1.2	Sonstige mit der Seuchenbekämpfung im Zusammenhang stehende Ausgaben, z.B. Übernahme von Obduktionskosten zur Aufklärung von CJK-Fällen	1.000	1.000
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>2.600</i>	<i>2.600</i>
<b>2.</b>	<b>Deutsches Kinderkrebsregister</b>		
2.1	Anteil Schleswig-Holsteins an der Finanzierung des Deutschen Kinderkrebsregisters	6.000	6.000
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>6.000</i>	<i>6.000</i>
<b>Zusammen</b>		<b>8.600</b>	<b>8.600</b>

<b>671 62</b>	314	<b>An die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) für Brustkrebs-Screening</b>	<b>52,0</b>	<b>52,0</b>	<b>52,0</b>
(TG 62)			0,0		

**Erläuterungen:**

Am 1.1.2004 ist die Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien in Kraft getreten, die die bundesweite Einführung eines bevölkerungsbezogenen Brustkrebs-Screenings für Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren zum Inhalt hat. Allen Frauen dieser Altersgruppe soll alle zwei Jahre eine Mammographie angeboten werden. Das Screening-Programm richtet sich nach den Europäischen Leitlinien, die auch von anderen europäischen Ländern angewandt werden. Kostenträger des Screenings ist mit etwa 90 % die GKV für ihre Versicherten. Der restliche Anteil von ca. 10 % entfällt auf die private Krankenversicherung, freie Heilfürsorge (Polizei, Bundeswehr), Sozialhilfeempfänger und Nicht-Versicherte. Das MSGF beteiligt sich an den Kosten der Zentralen Stelle sowie an Kosten der Meldebehörden (sog. "Overhead"-Kosten).

<b>681 62</b>	314	<b>Schutzimpfungen</b>	<b>37,0</b>	<b>37,0</b>	<b>37,0</b>
(TG 62)			16,3		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Durchführung von unentgeltlichen Schutzimpfungen durch die Gesundheitsämter nach § 20 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz in Verbindung mit § 2 des Gesetzes über die Kostenträger nach dem Infektionsschutzgesetz und der Vereinbarung mit der GKV über die Beteiligung an den Kosten für Impfstoffe vom 27. August 1998 (z.Z. Polio, Diphtherie, Wundstarrkrampf, Röteln, Masern und Keuchhusten).

<b>684 62</b>	314	<b>Bekämpfung von Volkskrankheiten und anderen Krankheiten - Gesundheitsaufklärung und Prävention</b>	<b>472,0</b>	<b>347,0</b>	<b>347,0</b>
(TG 62)			308,7		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	483	340
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	169	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	144	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	170	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	340

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 62

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Maßnahmen im Zusammenhang mit AIDS	33.300	33.300
2.	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung	112.500	112.500
3.	Förderung der Prävention und Rehabilitation insbesondere im kardiologischen Bereich	56.400	56.400
4.	Gesundheitsförderung von Migrantinnen und Migranten	45.000	45.000
5.	Förderung der psychosozialen Krebsnachsorge	99.800	99.800
<b>Summe</b>		<b>347.000</b>	<b>347.000</b>

Zu 1.

Ziel:

Koordination und fachliche Anleitung von Multiplikatoren in der AIDS-Prävention, Verhinderung von HIV-Neuinfektionen.

Kennzahlen:

2 Fachkräftetreffen, 35 Teilnehmer  
 Fortbildung Theaterpädagogik, 11 Teilnehmer  
 Parcours an 25 Schulen, 2000 Teilnehmer  
 Lehrerkontakte,-anfragen (ohne Parcourbuchungen), 36 Teilnehmer  
 AG-Treffen/Koordinatorentreffen (ca. 8 VA), 40 Teilnehmer  
 Parcoursvorstellung auf Bu-Lä-Ebene, 20 Teilnehmer

Zu 2.

Ziel:

Gesundheitsbewusstes Verhalten in der Bevölkerung entwickeln und fördern, um langfristig eine günstigere Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zu ermöglichen.  
 Die LV ist hierbei maßgeblich an der Durchführung präventiver Maßnahmen zur Gesundheitsförderung beteiligt und Koordinierungsstelle für diverse Präventionskampagnen.

Kennzahlen:

3 Fachtagungen, mind. 50 Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen zu Themen der Prävention und Gesundheitsförderung, 100 Informationsveranstaltungen zum Thema Brustlife

Zu 3.

Ziel:

Gesundheitsbewusstes Verhalten in der Bevölkerung entwickeln und fördern, um langfristig eine günstigere Kostenentwicklung im Gesundheitswesen zu ermöglichen.  
 - Infarktpatienten nach der Akut-Versorgung im Krankenhaus ambulant unter ärztl. Betreuung einer Bewegungstherapie zuzuführen sowie Vermittlung eines adäquaten Lebensweisenkonzeptes, Förderung der Gesundheitsinitiative "Herz intakt".  
 - Durchführung eigener Präventionsprojekte des MSGF, Umsetzung der Gesundheitsziele u. Förderung von gesundheitsbezogenen Projekten von Selbsthilfegruppen.

Kennzahlen:

- 2250 Personen, die das Angebot der Koronarsportgruppen erreicht, 70 Übungseinheiten zur Fortbildung von Übungsleitern und Ärzten; insgesamt 1000 Teilnehmer an den Schulungseinheiten der Gesundheitsinitiative "Herz intakt".

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 62

Zu 4.

Ziel:

Chancengleichheit für Migranten/tinnen beim Zugang zu Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Kennzahlen:

150 Opfer von Folter und Gewalt,  
180 Angehörige der Gesundheitsfachberufe,  
368 Menschen aus Osteuropa,  
3 Veranstaltungen.

Zu 5.

Ziel:

Hilfe für krebserkrankte Menschen in ihrer psychischen, physischen, familiären, finanziellen und sozialen Situation.

Kennzahlen:

Förderung von 24 Einrichtungen der psychosozialen Krebsnachsorge.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	112.500	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	169.000
	<b>Summe</b>	<b>112.500</b>	<b>169.000</b>

<b>686 62</b>	<b>314</b>	<b>Förderung von AIDS-Hilfen und -Selbsthilfegruppen</b>	<b>371,8</b>	<b>372,0</b>	<b>372,0</b>
(TG 62)			397,7		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	350	350
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	350	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	350
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

### Erläuterungen:

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Zuschüsse zu den Personal-, Sach- und Projektkosten.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen gegen HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten (STD) vom 29. Juli 2002 (Amtsbl. Schl.-H. 2002 S. 465), geändert durch Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2006 S. 25).

Ziel:

Psychosoziale Beratung und Betreuung von HIV-Positiven und deren Angehörigen, zielgruppenorientiert.

Kennzahlen:

Z. Zt. keine exakten Zahlenangaben möglich, erst nach Einführung von Leistungsbeschreibung und EDV-gestütztem Dokusystem.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 686 62

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	350.000	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	350.000
<b>Summe</b>		<b>350.000</b>	<b>350.000</b>

<b>Summe der Titelgruppe 62</b>		<b>940,9</b>	<b>816,6</b>	<b>816,6</b>
		742,4		

## 63 Aus- und Fortbildung von Personal im Bereich des Gesundheitswesens

Weggefallen.

<b>525 63</b>	314	<b>Aus- und Fortbildung einschließlich Reisekosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

<b>526 63</b>	314	<b>Tagungen und Fachtagungen für das Gesundheitswesen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

<b>686 63</b>	314	<b>An Vereine, Verbände und Forschungseinrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

<b>Summe der Titelgruppe 63</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		0,0		

## 64 Fürsorge für Mutter und Kind

Weggefallen.

<b>681 64</b>	314	<b>Förderung des Hebammenwesens</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 64)			0,0		

Übertragen nach 10 02 - 681 01

<b>682 64</b>	314	<b>Für Früherkennungsuntersuchungen auf Stoffwechselerkrankungen bei Neugeborenen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 64)			0,0		

Weggefallen.

<b>Summe der Titelgruppe 64</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		0,0		

## 65 Verletztenversorgung auf See

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe. Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titelgruppe 65 überschritten werden.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

**Erläuterungen:**

Zur Verbesserung der maritimen Notfallvorsorge haben die Küstenländer (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen) und der Bund eine zentrale Koordinierungs- und Führungseinrichtung "Havariekommando" in Cuxhaven durch Vereinbarung geschaffen; vgl. Gesetz vom 12. Dezember 2002 (GVOBl. S. 246). Der Havariekommandant überträgt im Wege der Auftragsaktik im Havariefall die Aufgabenerfüllung an die zuständigen Stellen in den Ländern und des Bundes.

Die Länder sind für die Verletztenversorgung innerhalb der Küstengewässer (außerhalb des Rettungsdienstgesetzes) im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr zuständig. Da das Land nicht über einen eigenen Rettungsdienst verfügt, muss diese Aufgabe durch kommunale Rettungsdienste (Berufsfeuerwehren Flensburg, Kiel und Lübeck) ausgeführt werden. Dazu müssen Verträge zwischen dem Land und den (beteiligten) Kommunen abgeschlossen werden. Diese umfassen ebenfalls die Zusage, die notwendigen Ausbildungsmaßnahmen zu finanzieren sowie die Kosten der erforderlichen zusätzlichen Ausstattung zu übernehmen.

<b>525 65</b>	314	<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>107,0</b>	<b>103,0</b>	<b>100,0</b>
(TG 65)			0,0		
<b>547 65</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
(TG 65)			2,5		
<b>632 65</b>	314	<b>Anteil an den Kosten für das Havariekommando (Verletztenversorgung)</b>	<b>76,0</b>	<b>75,1</b>	<b>76,8</b>
(TG 65)			0,0		
<b>633 65</b>	314	<b>Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>161,0</b>	<b>66,0</b>	<b>66,0</b>
(TG 65)			175,2		
<b>671 65</b>	314	<b>Erstattungen an Forum Leitende Notärzte</b>	<b>27,0</b>	<b>28,0</b>	<b>29,0</b>
(TG 65)			22,0		
<b>883 65</b>	314	<b>Zuschüsse für Investitionen</b>	<b>56,0</b>	<b>56,0</b>	<b>56,0</b>
(TG 65)			16,6		
<b>919 65</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			203,8		
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>440,0</b>	<b>341,1</b>	<b>340,8</b>
			420,1		

## 67 Krebsregister

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

**Erläuterungen:**

Krebsregister bilden die Datengrundlage für die epidemiologische Krebsforschung. Zur Verbesserung dieser Datengrundlage verpflichtete das bis zum 31. Dezember 1999 geltende Krebsregistergesetz des Bundes vom 4. November 1994 (BGBl. I S. 3351) alle Länder, bis zum 1. Januar 1999 flächendeckend bevölkerungsbezogene Krebsregister einzurichten und zu führen. Dies ist in Schleswig-Holstein durch das Gesetz zur Ausführung des Krebsregistergesetzes (AGKRG) vom 19. Februar 1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 96) erfolgt, das vom 1. Januar 2000 an durch das Landeskrebsregistergesetz (LKRKRG) vom 28. Oktober 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 336) abgelöst wurde.

Das schleswig-holsteinische Krebsregister besteht aus der bei der Ärztekammer eingerichteten "Vertrauensstelle" und einer "Registerstelle". Bei der Vertrauensstelle gehen seit etwa Ende April/Anfang Mai 1997 die Meldungen der Krankheitsfälle ein. Dort werden die personenbezogenen Daten von den epidemiologischen Krankheitsdaten getrennt, die der "Registerstelle" übermittelt und dort ausgewertet werden. Diese Daten stehen für Forschungszwecke zur Verfügung.

Die Aufgaben der Registerstelle wurden durch § 2 Abs. 3 LKRKRG dem Institut für Krebsepidemiologie e.V. in Lübeck übertragen. Dem Verein ist nach § 119 des Hochschulgesetzes die Stellung einer wissenschaftlichen Einrichtung an der Medizinischen Universität zu Lübeck verliehen worden; er kooperiert eng mit dem dortigen Institut für Sozialmedizin.

Die Kosten für die Krebsregistrierung trägt das Land. Durch die Ansätze der TG 67 werden der Ärztekammer Schleswig-Holstein und dem Institut für Krebsepidemiologie e.V. die Mittel für die erforderlichen Personal- und Sachkosten einschließlich der Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Einzelheiten sind durch Verträge vom November/Dezember 1999 geregelt.

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
547 67 (TG 67)	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	3,0 0,0	3,0	3,0
671 67 (TG 67)	314	Verwaltungsausgaben der Vertrauensstelle des Krebsregisters	1.003,8 978,6	1.150,5	1.170,3
686 67 (TG 67)	314	An das Institut für Krebsepidemiologie e.V., Lübeck	449,4 444,2	458,0	466,0
892 67 (TG 67)	314	Für Investitionen des Instituts für Krebsepidemiologie e. V., Lübeck	0,0 0,0	0,0	0,0
893 67 (TG 67)	314	Für Investitionen der Vertrauensstelle des Krebsregisters	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Titelgruppe 67</b>			<b>1.456,2</b> 1.422,8	<b>1.611,5</b>	<b>1.639,3</b>

## 68 Gesundheitsberichterstattung

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe und mit der Titelgruppe 62.

### Erläuterungen:

Nach § 6 Abs. 4 des Gesundheitsdienst-Gesetzes vom 14. Dezember 2001 (GVOBl. Schl.-H. S. 398) hat das MSGF zumindest einmal in der Legislaturperiode Landesgesundheitsberichte über einzelne Themen oder Bevölkerungsgruppen zu erstellen.

526 68 (TG 68)	314	Ausgaben für Sachverständige, Gutachten u. ä.	163,8 139,7	163,8	163,8
-------------------	-----	---	----------------	-------	-------

### Erläuterungen:

Veranschlagt für:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	Heranziehung von Sachverständigenleistungen zur Vorbereitung/Anfertigung von Berichten	30.000	30.000
2.	Fortschreibung der Datenbank "Schulgesundheitsuntersuchungen in Schleswig-Holstein" durch das Universitätsklinikum Lübeck aus Datenerhebungen der kommunalen Gesundheitsämter	32.000	32.000
3.	Förderung eines Modellprojektes zur Prävention koronarer Herzerkrankungen	90.000	90.000
4.	Heranziehung eines Sachverständigen für seuchenhygienische oder infektionsepidemiologische Fragen im Rahmen der Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	7.100	7.100
5.	Externe Gutachten im Rahmen eines Einsatzes der epidemiologischen Task Force	4.700	4.700
<b>Summe</b>		<b>163.800</b>	<b>163.800</b>

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:



## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 526 68

				2009 EUR	2010 EUR
	1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010		90.000	90.000
	2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)		0	0
	3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)		0	0
		<b>Summe</b>		<b>90.000</b>	<b>90.000</b>
<b>547 68</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 68)			9,2		
<b>883 68</b>	314	<b>Zuweisungen für Systeme zur Datenerfassung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 68)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.			
		<b>Summe der Titelgruppe 68</b>	<b>166,2</b>	<b>165,8</b>	<b>165,8</b>
			149,0		
<b>69</b>		<b>Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene</b>			
		Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.			
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt zur Aufklärung und Bekämpfung umweltbedingter Gesundheitsrisiken und Erkrankungen.			
<b>533 69</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>27,3</b>	<b>88,0</b>	<b>88,0</b>
(TG 69)			19,9		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt für Werkverträge zur Ermittlung besonderer Belastungen, zur Entwicklung eines geographischen Informationssystems für Badegewässerdaten sowie zur Erstellung einer Badewasserkarte Schleswig-Holstein.			
<b>534 69</b>	314	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben für Informationsveranstaltungen und -schriften</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>
(TG 69)			9,5		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt für Informationsveranstaltungen und -schriften im Bereich Umweltmedizin und umweltbezogenem Gesundheitsschutz einschließlich Trink- und Badewasser.			
<b>547 69</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(TG 69)			8,6		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt für die Pflege, Sammlung und Auswertung von Daten zu Umweltmedizin und umweltbezogenem Gesundheitsschutz einschließlich Trink- und Badewasser.			
<b>633 69</b>	314	<b>Erstattung der Personal- und Sachkosten der Kreise und kreisfreien Städte für die Erstellung von Badegewässerprofilen</b>	<b>0,0</b>	<b>300,0</b>	<b>625,0</b>
(TG 69)			0,0		

# 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 69

**Erläuterungen:**

Die wesentliche neue Aufgabe der Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG ist die Verpflichtung zur Bewirtschaftung von Badegewässern mit dem Ziel der Herstellung oder des Erhalts einer guten Qualität. Zu den Bewirtschaftungsmaßnahmen zählt ein aktives Management der zum Baden genutzten Gewässer mit der Erstellung entsprechender Badegewässerprofile und der Festlegung ggf. erforderlicher Maßnahmen am Gewässer und in dessen Einzugsbereich. Bis 2015 müssen alle Badegewässer mindestens als "ausreichend" eingestuft werden können. Nach § 6 der Badegewässerverordnung des Landes Schleswig-Holstein ist es die Aufgabe der Kreise und kreisfreien Städte, die Badegewässerprofile gemäß den Anlagen 3 und 3a zu erstellen, zu überprüfen und zu aktualisieren. Jedes Badegewässerprofil erstreckt sich auf ein Badegewässer. Die Badegewässerprofile sind erstmalig für alle Badegewässer bis zum 31. Dezember 2010 vorzulegen.

<b>685 69</b>	314	<b>Zuwendung für ein Projekt des Medizinaluntersuchungsamtes Kiel zur Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten in Kleinanlagen in Schleswig-Holstein</b>	<b>0,0</b>	<b>16,0</b>	<b>17,5</b>
(TG 69)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt für ein Projekt des Medizinaluntersuchungsamtes Kiel zur Untersuchung von Belastungen des Trinkwassers in Kleinanlagen.

Derzeit existieren noch ca. 10.000 Kleinanlagen in Schleswig-Holstein, d.h. es werden ca. 60.000 Personen mit Trinkwasser aus diesen Anlagen versorgt. Im Sinne des vorsorgenden Gesundheitsschutzes soll eine eventuelle Belastung des Trinkwassers ermittelt werden, um daraus resultierend ggf. Maßnahmen zur Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität und damit zum dauerhaften Schutz der Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher einleiten zu können.

Ziel:

Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserqualität in Kleinanlagen.

Kennzahlen:

10.000 Kleinanlagen, die ca. 60.000 Personen mit Trinkwasser versorgen.

50 Untersuchungen pro Jahr.

<b>Summe der Titelgruppe 69</b>			<b>38,3</b>	<b>415,0</b>	<b>741,5</b>
			37,9		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>105.814,8</b>	<b>110.509,6</b>	<b>119.349,1</b>
			97.153,5		

## 10 02 Gesundheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	34,8 288,4	34,8	34,8
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	102,2 307,5	32.315,1	35.702,5
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	30.257,1 27.080,6	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	1.989,9 1.993,0	200,0	300,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>32.384,0</b> 29.669,5	<b>32.549,9</b>	<b>36.037,3</b>
41 - 49		Personalausgaben	90,3 87,6	93,3	93,3
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.648,0 3.090,7	869,7	796,2
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	60.493,5 52.690,0	65.679,2	73.028,5
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	43.583,0 41.065,9	43.867,4	45.431,1
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 219,3	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>105.814,8</b> 97.153,5	<b>110.509,6</b>	<b>119.349,1</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-73.430,8</b> -67.484,0	<b>-77.959,7</b>	<b>-83.311,8</b>

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 03 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

- 01 Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten
- 02 Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX

**Ausgaben**

- 01 Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
- 02 Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX
- 04 Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)
- 05 Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)
- 61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien
- 62 Sanierungsuntersuchungen

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 01	314	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>0,0</b>	<b>400,0</b>	<b>400,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

- a) Entgelte für die Erteilung von Erlaubnissen und Anerkennungen im Bereich der Gesundheitsberufe einschließlich der Verwaltungsgebühren für die Anerkennung von Aus- und Weiterbildungsstellen,
- b) Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen aufgrund des Arzneimittel- und des Apothekengesetzes,
- c) Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen aufgrund des Medizinproduktegesetzes,
- d) Entgelte für von der Pharmaindustrie beantragte Dienstleistungen und Besichtigungen im Rahmen der §§ 64 und 72a Abs. 2 Nr. 1 AMG sowie GMP-Besichtigungen.

112 01	214	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>130,0</b>	<b>130,0</b>	<b>130,0</b>
			135,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Geldbußen gemäß § 121 SGB XI wegen Nichtabschluss einer Pflegeversicherung sowie gemäß § 14 BErzGG und BEEG wegen Verletzung der Pflicht, auf Verlangen Auskünfte zu erteilen, Bescheinigungen auszustellen und Veränderungen mitzuteilen.

112 02	314	<b>Geldbußen im Rahmen des Gesundheitsschutzes</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Geldbußen bei Verstößen gegen das Apotheken- und Arzneimittelgesetz sowie das Medizinproduktegesetz.

119 02	314	<b>Einnahmen aus Aufträgen Dritter für Sanierungsuntersuchungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Entgelte für von Dritten beantragte durchzuführende Sanierungsuntersuchungen durch den Umweltbezogenen Gesundheitsschutz (UGS). Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 62 zu verwenden.

119 99	214	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
			2,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind auch Verkaufserlöse für unbrauchbare und entbehrliche Geräte etc. sowie Kostenbeiträge für die Benutzung verwaltungseigener Geräte.

124 01	214	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 124 01

Übertragen nach 12 20 - 124 01

<b>132 01</b>	214	<b>Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1,0</b>	<b>2,0</b>
<b>162 01</b>	247	<b>Zinseinnahmen aus Darlehen</b>	<b>1,0</b> 0,0	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Zinseinnahmen aus Darlehen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge. Die Darlehen sind grundsätzlich zinsfrei. Lediglich in Einzelfällen werden Verzugs- und ähnliche Zinsen erhoben. Vgl. Tit. 631 04 und 863 03.

<b>182 01</b>	247	<b>Darlehensrückflüsse</b>	<b>100,0</b> 89,0	<b>60,0</b>	<b>60,0</b>
---------------	-----	----------------------------	----------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Tilgungseinnahmen für Darlehen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge, für Hilfen nach dem Infektionsschutzgesetz und für Hilfen nach dem Opferentschädigungsgesetz. Vgl. Tit. 631 04 und 863 03.

<b>231 03</b>	247	<b>Erstattungen des Bundes</b>	<b>88,0</b> 358,9	<b>1.125,9</b>	<b>1.125,9</b>
---------------	-----	--------------------------------	----------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

1. Für Leistungen der Kriegsofopferfürsorge:

1.1 Gemäß dem Ersten Überleitungsgesetz, zuletzt geändert am 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2317), erstattet der Bund die Aufwendungen für die Kriegsofopferfürsorge nach den §§ 25 bis 27 i des Bundesversorgungsgesetzes zu 80 v.H., für Empfänger von Leistungen der Kriegsofopferfürsorge außerhalb des Geltungsbereiches des Überleitungsgesetzes zu 100 v.H. Für Berechtigte nach dem Soldatenversorgungsgesetz i.d.F. vom 9. April 2000 (BGBl. I S. 1258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2005 (BGBl. I S. 1234) bzw. dem Zivildienstgesetz i.d.F. vom 17. Mai 2005 (BGBl. I S. 1346) trägt der Bund die Aufwendungen zu 100 v.H. (§§ 80, 88 SVG, § 51 ZDG).

		<b>2009</b>	<b>2010</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.2	Veranschlagt ist der Bundesanteil an den Ausgaben bei		
1.2.1	Tit. 1003 - 681 10 = 6.500 €		
1.2.2	Tit. 1003 - 863 03 = 20.000 €	26.500	26.500
1.2.3	abzüglich Ausland	-6.500	-6.500
1.2.4	abzüglich SVG	-5.000	-5.000
1.2.5	abzüglich IfSG	-6.500	-6.500
1.2.6	abzüglich OEG	-5.000	-5.000
	<b>Summe</b>	<b>3.500</b>	<b>3.500</b>

Vom Bund zu erstatten:

		<b>2009</b>	<b>2010</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.3	Kriegsofopferfürsorge 80 v.H. von 3.500 € =	2.800	2.800
1.4	SVG, Ausland u.a. 100 v.H. von 11.500 € =	11.500	11.500
1.5	OEG 40 v.H. von 5.000 € =	2.000	2.000
	<b>Summe</b>	<b>16.300</b>	<b>16.300</b>

Vgl. Tit. 633 04, 681 10, 863 03.

2. Nach § 20 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes trägt der Bund 65 v. H. der Ausgaben, die den Ländern nach diesem Gesetz entstehen = 1.106.300 €. Vgl. Maßnahmegruppe 04.

3. Nach § 17 des Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes trägt der Bund 60 v.H. der Ausgaben, die den Ländern nach diesem Gesetz entstehen = 3.300 €. Vgl. Maßnahmegruppe 05.

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
261 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Inland</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen von deutschen Forschungsträgern oder EU-Partnern zur Erforschung von PCB-Belastungen und anderen Umweltchemikalien. Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 61 zu verwenden.			
266 01	314	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen vom Ausland zur Erforschung von PCB-Belastungen und anderen Umweltchemikalien. Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Titelgruppe 61 zu verwenden.			
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1003</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.			
<b>01 Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten</b>					
119 04	291	<b>Aus gesetzlichen Schadensersatzansprüchen einschließlich Zinsen</b>	150,0 136,1	150,0	150,0
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Erstattungen Dritter aufgrund von Schadensersatzansprüchen, die auf das Land übergegangen sind (§ 5 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten) und die auf die Erstattung Dritter entfallenden Zinsen (§ 44 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).			
231 01	291	<b>Vom Bund einschließlich Zinsen</b>	897,0 924,8	1.025,0	1.047,0
(MG 01)		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Anteile des Bundes nach § 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten, d.h. 40 v.H. der Geldleistungen (vgl. zu Tit. 681 02 MG 01 - Nr. 1), und die auf die Anteile des Bundes entfallenden Zinsen (§ 44 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>1.047,0</b> 1.060,9	<b>1.175,0</b>	<b>1.197,0</b>
<b>02 Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX</b>					
111 02	291	<b>Von schwerbehinderten Menschen im Sinne des § 151 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB IX</b>	7,0 3,5	5,0	5,0
(MG 02)		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind nach Kürzung um die Ausgaben bei Tit. 671 01 MG 02 in voller Höhe zweckgebunden an den Bund abzuführen; sie sind in entsprechender Höhe zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 631 01 MG 02 zu verwenden.			
111 03	291	<b>Von den sonstigen berechtigten schwerbehinderten Menschen</b>	1.700,0 1.612,3	1.700,0	1.700,0
(MG 02)		<b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind nach Minderung um die Ausgaben bei Tit. 671 02 MG 02 zu dem gemäß § 152 Satz 1 Ziffer 2 SGB IX jeweils für ein Jahr festgesetzten Vorhundertersatz (vgl. im einzelnen Tit. 631 02 MG 02) zweckgebunden an den Bund abzuführen; sie sind in entsprechender Höhe zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 631 02 MG 02 zu verwenden.			

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007		
			T€		
<hr/>					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>1.707,0</b>	<b>1.705,0</b>	<b>1.705,0</b>
			1.615,8		
<hr/>					
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>3.077,0</b>	<b>4.606,4</b>	<b>4.629,4</b>
			3.261,9		

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

422 01 214 **Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten** **5.800,9** **5.940,4** **5.261,5**  
5.566,2

422 02 214 **Bezüge der beamteten Hilfskräfte** **0,0** **0,0** **0,0**  
91,4

425 01 214 **Vergütungen der Angestellten** **0,0** **0,0** **0,0**  
0,0

Übertragen nach 10 03 - 428 01.

426 01 214 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** **0,0** **0,0** **0,0**  
0,0

Übertragen nach 10 03 - 428 01.

427 01 214 **Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte** **10,3** **10,3** **10,3**  
0,0

427 02 311 **Prüfungsvergütungen** **0,0** **65,0** **65,0**  
0,0

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	für die Prüfungen in den Fachberufen des Gesundheitswesens	52.000	52.000
2.	für pharmazeutische, ärztliche und psychotherapeutische Prüfungen	13.000	13.000
<b>Summe</b>		<b>65.000</b>	<b>65.000</b>

428 01 214 **Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** **7.639,5** **8.185,5** **8.115,2**  
7.753,3

459 01 214 **Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens** **0,4** **0,4** **0,4**  
0,0

Gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln 459 01 innerhalb des Einzelplans 10.

511 01 214 **Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände** **652,0** **929,1** **965,9**  
715,2

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	67.000	76.200
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	46.600	49.600
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	34.800	34.800
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	726.500	751.500
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	29.000	28.600
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	12.700	12.700
7.	Unterhaltung von Geräten	12.500	12.500
8.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>929.100</b>	<b>965.900</b>



# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 511 01

Mehr für die "Zentrale Stelle" gem. § 7a des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Früherkennungsuntersuchungen für Kinder).

<b>514 01</b>	214	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>22,0</b> 19,6	<b>60,0</b>	<b>60,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2009	Tatsächlicher Bestand am 1.2.2008
Pkw mit Fahrer	1	1
Selbstfahrer-Pkw	2	2
<b>Zusammen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

<b>517 01</b>	214	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>20,6</b> 18,8	<b>64,2</b>	<b>67,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

In Betracht kommen:

5 Gebäude mit insgesamt 16.964 qm Nutz- und Nebenraumfläche \*) sowie der Bereich UGS im Klinikum CAU, Brunswiker Str. 4.

\*) ohne Boden- und Kellerraumfläche.

Veranschlagt für:

	2009 EUR	2010 EUR
1. Heizung	0	0
2. Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	0	0
4. Sonstiges	64.200	67.000
<b>Summe</b>	<b>64.200</b>	<b>67.000</b>

<b>517 91</b>	214	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 517 91

<b>518 01</b>	214	<b>Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 518 92

<b>518 02</b>	214	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>56,0</b> 61,0	<b>70,0</b>	<b>71,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Mieten für 25 Kopiergeräte und eine Postbearbeitungsmaschine.

<b>518 91</b>	214	<b>Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 518 91

<b>518 98</b>	214	<b>Leasingraten für Ausstattungsgegenstände</b>	<b>33,8</b> 30,0	<b>19,0</b>	<b>19,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Mietkauf von 30 Büromöbelraumausstattungen (EDV-Arbeitsplätze nach den EU-Richtlinien).

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
525 01	214	<b>Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	93,0 78,8	108,0	110,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind:					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Ausbildung und Umschulung, Qualifizierungsfortbildung für Angestellte, Prüfungsvergütungen		27.100	28.000
2.		Fortbildung		80.900	82.000
		<b>Summe</b>		<b>108.000</b>	<b>110.000</b>
526 01	214	<b>Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	135,0 129,2	140,0	140,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Mittel sind vorgesehen für die in den Gerichtsverfahren anfallenden Gerichtskosten und außergerichtlichen Kosten, hauptsächlich für Rechtsanwälte/innen, Rentenberater/innen und sonstige Prozessbevollmächtigte sowie für die Kostenerstattung in Rechtsbehelfsverfahren. Insbesondere entstehen Kosten für Sozialgerichtsverfahren sowie Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Bußgeldverfahren wegen Nichtabschluss einer privaten Pflegeversicherung und Bußgeldverfahren aufgrund von Verstößen gegen die Mitwirkungspflichten nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz -vgl. Tit. 112 01-.					
526 03	214	<b>Fachbeiräte und ähnliche Ausschüsse</b>	4,5 2,2	1,7	1,7
2,8 T€ übertragen nach Tit. 1001 - 526 03.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Mittel für den Beirat der Hauptfürsorgestelle gemäß Durchführungsgesetz zur Kriegsopferfürsorge.					
526 05	214	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	2,0 1,2	2,9	2,9
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.					
526 06	314	<b>An die Landespharmazieräte für Apothekenbesichtigungen</b>	0,0 0,0	18,0	18,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für amtliche Besichtigungen der Apotheken durch beigezogene Vertreter/innen aus Fachkreisen (§ 64 Arzneimittelgesetz vom 19. Oktober 1994 - BGBl. I S. 3018 -, § 6 ApoG). Die Auszahlungen werden zur Jahresmitte und zum Jahresende geleistet.					
526 99	214	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	1,5 0,0	6,5	6,5
527 01	214	<b>Dienstreisen</b>	29,0 20,2	48,0	48,0
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind:					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen		48.000	48.000
2.		Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen		0	0
3.		Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten		0	0
		<b>Summe</b>		<b>48.000</b>	<b>48.000</b>

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
533 01	314	<b>Werkverträge für die Erbringung von Dienstleistungen</b>	0,0 0,0	11,0	11,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind Kosten für die Inanspruchnahme von Sachverständigen - einschließlich des Erwerbs von Prüfobjekten - im Rahmen der Marktüberwachung, die im Auftrage des Umweltbezogenen Gesundheitsschutzes (UGS) umwelttoxikologische Sonderprogramme, Analysen, Gutachten und Untersuchungen zur mikrobiologisch-hygienischen Trink- und Badegewässerbewertung durchführen					
533 02	242	<b>Beweiserhebung</b>	2.350,0 2.248,5	2.500,0	2.575,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für Gutachten mit Untersuchungen, Fallgutachten nach Aktenlage und Befundberichte von Hausärzten im Zusammenhang mit Anerkennungsverfahren nach dem Sozialen Entschädigungsrecht und dem SGB IX.					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.		Einzelgutachten (Gutachten mit Untersuchungen)		149.000	149.000
2.		Fallgutachten nach Aktenlage		825.000	825.000
3.		Befundberichte		1.525.000	1.600.000
4.		Sonstiges		1.000	1.000
<b>Summe</b>				<b>2.500.000</b>	<b>2.575.000</b>
Die Kosten entstehen nach § 21 Abs. 3 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch und nach § 12 des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopferversorgung, zuletzt geändert am 18. August 1980 (BGBl. I S. 1469). Die Entschädigung richtet sich nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz - JVEG - 2004 (BGBl. I S. 718 ff.), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2437).					
533 03	314	<b>Arzneimittelinformationssystem (AMIS)</b>	0,0 0,0	4,2	4,2
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für die Nutzung des Arzneimittelinformationssystems (AMIS) beim Bundesgesundheitsamt.					
533 99	214	<b>Leistungsentgelte an die GMSH</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.					
534 01	242	<b>Reisekosten der zur ärztlichen Untersuchung vorgeladenen Versorgungsberechtigten und schwerbehinderten Menschen</b>	35,0 26,5	35,0	35,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Erstattungen der im Rahmen der Beweiserhebung (vgl. Tit. 533 02) anfallenden Reisekosten und Verdienstauffälle nach § 65 a Erstes Buch Sozialgesetzbuch.					
534 02	314	<b>Kosten der Beschaffung und Beseitigung von Proben bei der Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung</b>	0,0 0,0	2,0	2,0
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt für den Ankauf und die Beseitigung von Arzneimittelproben sowie für die erforderlichen Untersuchungen.					
534 03	314	<b>Informationsveranstaltungen im Bereich des Gesundheitsschutzes</b>	0,0 0,0	5,5	6,0
<b>Erläuterungen:</b> Informationsveranstaltungen an allen Standorten des LAsD zu aktuellen Themen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes.					
546 99	214	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	3,0 3,3	9,0	9,0

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 546 99

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

<b>631 04</b>	247	<b>An den Bund für Erstattungen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge</b>	<b>56,0</b> 56,0	<b>43,5</b>	<b>43,5</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 162 01 und 182 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil des Bundes an den Einnahmen bei Tit. 162 01 und 182 01.

Berechnung:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Tit. 162 01	500	500
2.	Tit. 182 01	60.000	60.000
3.1	abzüglich SVG und Ausland	-11.500	-11.500
3.2	abzüglich IfSG	-6.500	-6.500
3.3	abzüglich OEG	-5.000	-5.000
<b>Summe</b>		<b>37.500</b>	<b>37.500</b>

Von der Summe werden veranschlagt:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	80 % von 37.500 € =	30.000	30.000
2.	für Berechtigte nach dem SVG und Ausland	11.500	11.500
3.	40 % von 5.000 € für Berechtigte nach dem OEG =	2.000	2.000
<b>Summe</b>		<b>43.500</b>	<b>43.500</b>

Die Abrechnung mit dem Bund erfolgt zum Jahresende. Die Mittel fließen daher erst im November / Dezember ab.

<b>631 05</b>	244	<b>Erstattungen an den Bund für Leistungen nach dem Anti-D-Hilfegesetz</b>	<b>25,0</b> 18,6	<b>22,0</b>	<b>22,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil Schleswig-Holsteins an den Entschädigungsleistungen bei Hepatitis-C-Infizierten durch die Anti-D-Immunprophylaxe in der ehemaligen DDR.

<b>632 01</b>	242	<b>Erstattung von Verwaltungskosten</b>	<b>21,2</b> 0,0	<b>21,5</b>	<b>21,5</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

1. Das Niedersächsische Landesamt für Zentrale Soziale Dienste hat u.a. für Schleswig-Holstein die Betreuung der KOV-Programmentwicklung, Erstellung der Programmvorgaben, das Austesten der Programme, das Fehlermanagement und die Fehlerbehebung, die Anwenderbetreuung hinsichtlich Programmfragen und die organisatorische Betreuung der Produktionsausgaben durch Vertrag übernommen.

2. Das Landesversorgungsamt Hessen ist von den Landesversorgungsämtern der übrigen Bundesländer mit der Entrichtung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung für Versorgungskrankengeldbezieher/innen nach § 22 Bundesversorgungsgesetz beauftragt worden. Die dadurch entstehenden Verwaltungskosten (0,51 € pro Beitragsfall) sind dem Landesversorgungsamt Hessen nach § 91 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch zu erstatten.

<b>633 04</b>	247	<b>Landesanteil an den Ausgaben in der Kriegsopferfürsorge</b>	<b>2.100,0</b> 1.834,3	<b>1.900,0</b>	<b>1.800,0</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 07 und 633 08.

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 04

**Erläuterungen:**

Allgemeine Erläuterungen sind zu Tit. 231 03 abgedruckt. Veranschlagt sind die nicht vom Bund erstatteten Aufwendungen der Kriegsofopferfürsorge, soweit die Aufgaben dem Land obliegen und die Kreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger mit den Aufwendungen in Vorlage treten.

Aufwand (geschätzt): 11.450 T€ bzw. 11.000 T€,  
 davon Bundesanteil 80 v.H.: 9.550 T€ bzw. 9.200 T€,  
 Landesanteil 20 v.H.: 1.900 T€ bzw. 1.800 T€.

Der Bundesanteil wird von der Landesabrechnungsstelle direkt aus dem Bundeshaushalt abgebucht.  
 Die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle (Landes- und Bundesanteile) als überörtlicher Träger sind bei Tit. 681 10 und 863 03 veranschlagt.

<b>633 07</b>	291	<b>Leistungen an Impfgeschädigte nach dem Infektionsschutzgesetz</b>	<b>800,0</b> 545,6	<b>650,0</b>	<b>600,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 04 und 633 08.

**Erläuterungen:**

a) An Impfgeschädigte nach dem Infektionsschutzgesetz zu gewährende Leistungen, die denen der Kriegsofopferfürsorge gemäß §§ 25 bis 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind nach § 66 Abs. 2 Infektionsschutzgesetz in voller Höhe von dem Land zu erstatten, in dem der Impfschaden verursacht worden ist.

Es werden folgende Hilfen gewährt: Hilfen in besonderen Lebenslagen (vor allem Hilfe zur Pflege), berufsfördernde Leistungen, Erholungshilfe, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt. Diese Aufgaben werden von den Kreisen und kreisfreien Städten sowie der Hauptfürsorgestelle wahrgenommen.

Veranschlagt sind die den Kreisen und kreisfreien Städten als örtlichen Trägern zu erstattenden Aufwendungen, mit denen diese in Vorlage treten.

Die Mittel fließen im November/Dezember ab.

Die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle als überörtlicher Träger sind bei Tit. 863 03 veranschlagt.

b) Versorgungsleistungen auf Grund von Impfschädigungen gem. § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz sind bei Tit. 681 01 veranschlagt.

<b>633 08</b>	247	<b>Entschädigung für Opfer von Gewalttaten - Landesanteil -</b>	<b>1.100,0</b> 681,3	<b>950,0</b>	<b>1.000,0</b>
---------------	-----	---	-------------------------	--------------	----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit 633 04 und 633 07.

**Erläuterungen:**

a) Veranschlagt ist der Landesanteil an den Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten, die den Hilfen der Kriegsofopferfürsorge gem. §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen:

Aufwand (geschätzt): 1.583,3 T€,  
 davon Bundesanteil 40 v.H.: 633,3 T€,  
 Landesanteil 60 v.H.: 950,0 T€.

b) Versorgungsleistungen gemäß §§ 1 und 4 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten sind bei Tit. 681 02 MG 01 veranschlagt.

<b>636 01</b>	242	<b>Verwaltungskostenerstattung nach § 20 Bundesversorgungsgesetz und § 11 Bundesvertriebenengesetz</b>	<b>255,0</b> 211,1	<b>240,0</b>	<b>240,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die den Krankenkassen nach § 20 des Bundesversorgungsgesetzes und Art. 2 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 17 Abs. 1 Satz 1 des Finanzanpassungsgesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426) und § 11 Bundesvertriebenengesetzes zu erstattenden Verwaltungskosten.

<b>671 03</b>	242	<b>Verwaltungskostenerstattung an den Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e. V.</b>	<b>22,5</b> 22,5	<b>22,5</b>	<b>22,5</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Gemäß § 11 a des Bundesversorgungsgesetzes werden im Land Schleswig-Holstein Versehrtenleibesübungen vom Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e.V. im Landessportbund durchgeführt. Die hierbei entstehenden Verwaltungskosten sind dem Verein gemäß § 11 a Abs. 4 in angemessenem Umfang zu ersetzen. Der Bund leistet ebenfalls Zuschüsse.

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

**671 05 311 An die Apothekerkammer Schleswig-Holstein für Unterrichtsveranstaltungen** 0,0 18,0 18,0  
0,0

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Unterrichtsveranstaltungen gem. § 4 Abs. 4 der Approbationsordnung für Apotheker/innen, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. April 2002 (BGBl. I S. 1467). Die Auszahlungen werden zum Jahresende geleistet.

**681 01 291 Impfschäden** 3.873,7 3.589,6 3.689,6  
3.444,8

**Erläuterungen:**

a) Gemäß § 60 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Art. 2 § 3 Abs. 4 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618), wird Versorgung unter entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes gewährt.

Veranschlagt für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Rentenleistungen	2.770.600	2.870.600
2.	Heilbehandlung	100.000	100.000
3.	Pauschale § 20 BVG	179.000	179.000
4.	Sachleistungen	500.000	500.000
5.	Beweiserhebung / Zinsen	40.000	40.000
<b>Summe</b>		<b>3.589.600</b>	<b>3.689.600</b>

b) Die Aufwendungen für Impfgeschädigte, die den Hilfen der Kriegsofopferfürsorge gemäß §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind bei Tit. 633 07 veranschlagt.

**681 06 314 Entschädigungen bei Berufsausübungsverboten und Absonderungen sowie Entseuchungsmaßnahmen** 30,0 25,0 25,0  
18,2

**Erläuterungen:**

Entschädigungszahlungen an Ausscheider, Ausscheidungsverdächtige, Ansteckungsverdächtige oder Abgesonderte gem. § 58 Infektionsschutzgesetz sowie Entschädigungen gem. § 65 Infektionsschutzgesetz im Rahmen von Entseuchungsmaßnahmen vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Art. 2 § 3 Abs. 4 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618).

**681 10 247 Kriegsofopferfürsorge an Berechtigte im Ausland** 5,0 6,5 6,5  
7,3

Gegenseitig deckungsfähig mit 863 03.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Leistungen der Kriegsofopferfürsorge an Berechtigte im Ausland (Dänemark, Island, Schweden, Norwegen, Finnland). Für die Bewilligung und Auszahlung ist die Hauptfürsorgestelle zuständig. Vgl. Tit. 231 03.

**684 04 236 Förderung von Verbänden und Vereinen für die Ausbildung in der Altenpflege** 0,0 4.072,0 4.072,0  
0,0

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	3.380	3.380
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.352	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	1.352	1.352
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	676	1.352
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	676

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 04

Veranschlagt sind Zuwendungen an die Träger von Einrichtungen für die Ausbildung von Altenpfleger/innen nach § 5 des Gesetzes zur Durchführung des Altenpflegegesetzes und zur Ausbildung in der Altenpflege vom 12. Juni 2004. Die Förderung soll sicherstellen, dass genügend Altenpfleger/innen für den steigenden Bedarf bei den ambulanten sozialen Diensten sowie in den Heimen und anderen Altenpflegeeinrichtungen (z.B. Kurzzeitpflege, Tagespflege) ausgebildet werden.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Ausbildung in der Altenpflege und Altenpflegehilfe vom 14. September 2007 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1050).

Ziel:

Bedarfsgerechte Betreuung und Pflege von Hilfsbedürftigen in ihrer häuslichen Umgebung und anderen Pflegeeinrichtungen (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege).

Kennzahlen:

Auszubildende in der Altenpflege: rd. 2.100,  
davon werden vom Land gefördert: rd. 1.000,

zusätzliche Landesförderung von Ausbildungsplätzen für die Altenpflegehilfeausbildung: rd. 200.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	1.236.000	1.236.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	1.352.000
<b>Summe</b>		<b>1.236.000</b>	<b>2.588.000</b>

<b>811 01</b>	214	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>0,0</b>	<b>18,9</b>	<b>26,2</b>
			0,0		

<b>812 01</b>	214	<b>Erwerb von Geräten</b>	<b>0,0</b>	<b>88,0</b>	<b>33,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Hochwertige Analysegeräte für das Labor des Umweltbezogenen Gesundheitsschutzes (z.B. Gas-Chromatograph, Vakuumpumpe für Gas-Chromatograph, Wasserdampfdestillation/Mikrodestillationsapparatur, Dioden Array für HPLC, Feinstaubmessgerät P-Track).

<b>863 03</b>	247	<b>Darlehen im Rahmen der Kriegsopferfürsorge und aus dem Bereich der Nebengesetze</b>	<b>80,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
			12,8		

Gegenseitig deckungsfähig mit 681 10.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Aufwendungen der Hauptfürsorgestelle im Rahmen der Kriegsopferfürsorge für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Berechtigte nach dem BVG		
1.1	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1.000	1.000
1.2	Darlehen zur Gründung und Sicherung einer selbständigen Existenz	1.000	1.000
1.3	Wohnungshilfen	5.000	5.000
1.4	Kraftfahrzeughilfen	1.000	1.000
1.5	Hilfen in besonderen Lebenslagen	500	500
2.	Berechtigte nach dem IfSG	6.500	6.500
3.	Berechtigte nach dem OEG	5.000	5.000
<b>Summe</b>		<b>20.000</b>	<b>20.000</b>

Vgl. Tit. 162 01, 182 01 und 231 03.

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1003</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 919 01

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1003 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

**01 Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Gemäß § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Januar 1985 (BGBl. I S. 1), zuletzt geändert durch Art. 10 Nr. 11 des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950), erhalten Opfer von Gewalttaten Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes. Nach § 4 OEG ist zur Gewährung der Versorgung das Land verpflichtet, in dem die Schädigung eingetreten ist.

Der Bund trägt 40 v.H. der Ausgaben, die den Ländern durch Geldleistungen nach diesem Gesetz entstehen.

Vgl. MG 01 (Einnahmen).

<b>631 03</b>	291	<b>Erstattungen an den Bund gem. § 5 Abs. 2 OEG</b>	<b>12,0</b>	<b>12,0</b>	<b>12,8</b>
(MG 01)			10,4		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der an den Bund abzuführende Anteil an den Erstattungen Dritter aufgrund von Schadensersatzansprüchen nach § 5 OEG.

Vgl. Tit. 119 04 MG 01.

<b>681 02</b>	291	<b>Entschädigungen</b>	<b>3.696,0</b>	<b>3.784,0</b>	<b>3.901,0</b>
(MG 01)			3.580,5		

**Erläuterungen:**

a) Veranschlagt sind Entschädigungsleistungen gemäß § 4 OEG:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Rentenleistungen	2.560.000	2.615.000
2.	Sachleistungen	219.000	230.000
3.	Heilbehandlung	940.000	987.000
4.	Beweiserhebungskosten / Zinsen	65.000	69.000
<b>Summe</b>		<b>3.784.000</b>	<b>3.901.000</b>

Zu Nr. 1: Vgl. Tit. 231 01 MG 01.

b) Die Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten, die den Hilfen der Kriegsopferfürsorge gemäß §§ 25 - 27 i Bundesversorgungsgesetz entsprechen, sind bei Tit. 633 08 veranschlagt.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>3.708,0</b>	<b>3.796,0</b>	<b>3.913,8</b>
	3.590,9		

**02 Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX**

**Erläuterungen:**

Nach § 145 SGB IX besteht die Pflicht zur unentgeltlichen Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personenverkehr. Voraussetzung ist, dass der Behindertenausweis mit einer gültigen Wertmarke versehen ist. Sie wird gegen Entrichtung eines entsprechenden Betrages entweder für ein Jahr oder für ein halbes Jahr ausgegeben.

Vgl. MG 02 (Einnahmen).

<b>631 01</b>	291	<b>An den Bund nach § 152 Nr. 1 SGB IX</b>	<b>6,5</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 02)			1,1		

Bei 631 01 MG 02 und 671 01 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 02 MG 02 geleistet werden.



# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 631 01

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 111 02 MG 02.

<b>631 02</b>	291	<b>An den Bund aus den Einnahmen von den sonstigen berechtigten schwerbehinderten Menschen nach § 152 SGB IX</b>	<b>650,0</b> 176,6	<b>600,0</b>	<b>600,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

Bei 631 02 MG 02 und 671 02 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 03 MG 02 geleistet werden.

Dabei sind die Erläuterungen zu 631 02 MG 02 verbindlich gemäß § 17 LHO.

**Erläuterungen:**

1. Von den Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken an sonstige (d.h. nicht versorgungsberechtigte) schwerbehinderte Menschen bei Titel 111 03 MG 02, vermindert um die Ausgaben bei Titel 671 02 MG 02, ist ein Anteil an den Bund abzuführen, der sich aus dem Verhältnis der vom Bund zu tragenden Aufwendungen an den Gesamtaufwendungen für die unentgeltliche Beförderung im Nahverkehr errechnet (s. § 152 Satz 1 Nr. 2 SGB IX).

2. Zum 15. Juli und 15. November eines jeden Jahres sind auf den Anteil des Bundes Abschlagszahlungen abzuführen. Die Höhe der Abschlagszahlungen ergibt sich aus § 152 SGB IX. Der Bundesanteil betrug nach der letzten Festsetzung (2007) 33,04 v.H.

3. Die auf den Bund entfallenden Einnahmen sind für jedes Haushaltsjahr abzurechnen.

<b>671 01</b>	291	<b>An schwerbehinderte Menschen im Sinne des § 151 Abs.1 Satz 1 Nr. 2 SGB IX</b>	<b>0,5</b> 0,0	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Bei 631 01 MG 02 und 671 01 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 02 MG 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 111 02 MG 02.

<b>671 02</b>	291	<b>An sonstige schwerbehinderte Menschen</b>	<b>21,0</b> 18,0	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

Bei 631 02 MG 02 und 671 02 MG 02 dürfen insgesamt Ausgaben bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 111 03 MG 02 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 631 02 MG 02.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>		<b>678,0</b> 195,7	<b>625,5</b>	<b>625,5</b>
------------------------------------	--	-----------------------	--------------	--------------

## 04 Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die nach §§ 17, 17a und 21 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG) i.d.F. vom 17. Dezember 1999, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vorgesehenen Kapitalentschädigungen und laufenden Versorgungsleistungen.

Der Bund trägt 65 v.H. der von den Ländern aufgewendeten Leistungen (vgl. Tit. 231 03).

Durch Artikel 1 des Zweiten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR ist u.a. der § 17 dahingehend geändert worden, dass die Kapitalentschädigung auf 300 € pro Haftmonat angehoben wurde. Für Zeiträume, die bereits entschädigt wurden, kann auf Antrag eine Nachzahlung gewährt werden.

Durch Gesetzesänderung vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) ist die Frist zur Antragstellung vom 31. Dezember 2003 auf den 31. Dezember 2011 verlängert worden.

Gem. § 17a StrRehaG erhalten Haftopfer eine besondere monatliche Zuwendung in Höhe von 250,- Euro.

<b>681 03</b>	241	<b>Kapitalentschädigungen</b>	<b>15,0</b> 40,6	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>
---------------	-----	-------------------------------	---------------------	-------------	-------------

(MG 04)

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
681 04	241	Versorgung	49,0	1.632,0	1.632,0
(MG 04)			465,8		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>			<b>64,0</b>	<b>1.702,0</b>	<b>1.702,0</b>
			506,4		
<b>05 Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind die nach § 3 des VwRehaG i.d.F.d.B. vom 22. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2834), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118), vorgesehenen Versorgungs- und Sachleistungen in entsprechender Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes.					
636 02	241	Sachleistungen	5,0	5,0	5,0
(MG 05)			0,0		
681 05	241	Versorgung (Geldleistungen)	5,5	5,5	5,5
(MG 05)			4,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>10,5</b>	<b>10,5</b>	<b>10,5</b>
			4,0		
<b>61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien</b>					
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 261 01 und 266 01 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Die 1994 begonnenen Forschungsvorhaben zur PCB-Belastung sollen fortgeführt und neue Vorhaben für andere Umweltchemikalien zusätzlich aufgenommen werden. Die Kosten werden von deutschen Forschungsträgern oder EU-Partnern erstattet (vgl. Tit. 261 01 und 266 01).					
427 61	314	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		
533 61	314	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		
547 61	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0	0,0	0,0
(TG 61)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>62 Sanierungsuntersuchungen</b>					
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 119 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Es ist zu erwarten, dass Untersuchungen zu Sanierungsmaßnahmen durchzuführen sind. Die Kosten werden von Dritten erstattet (vgl. Tit. 119 02).					

**10 03** Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>533 62</b>	314	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		
<b>547 62</b>	314	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		
<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>29.717,4</b>	<b>36.057,2</b>	<b>35.496,2</b>
			27.915,2		

# 10 03 Landesamt für soziale Dienste

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2.092,0 1.978,2	2.455,5	2.456,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	985,0 1.283,7	2.150,9	2.172,9
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.077,0</b> 3.261,9	<b>4.606,4</b>	<b>4.629,4</b>
41 - 49		Personalausgaben	13.451,1 13.411,0	14.201,6	13.452,4
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	3.437,4 3.354,7	4.034,1	4.152,2
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	12.748,9 11.136,7	17.694,6	17.812,4
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	80,0 12,8	126,9	79,2
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>29.717,4</b> 27.915,2	<b>36.057,2</b>	<b>35.496,2</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-26.640,4</b> -24.653,3	<b>-31.450,8</b>	<b>-30.866,8</b>

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 04 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

01 Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur

**Ausgaben**

01 Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur

08 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

09 Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung

10 Durchführung der Wiedergutmachung

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 01	254	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>10,0</b> 29,6	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	---------------------	------------	------------

10.000 € übertragen nach 111 02.

111 02	254	<b>Gebühren für den Arbeitsschutz</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>152,0</b>	<b>152,0</b>
--------	-----	---------------------------------------	-------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Gebühren im Bereich des medizinischen Arbeitsschutzes nach der Berufskrankheiten-Verordnung	11.000	11.000
2.	Gebühren und tarifliche Entgelte für Dienstleistungen im Bereich des technischen und sozialen Arbeitsschutzes	131.000	131.000
3.	Ausnahmegenehmigungen nach dem Arbeitszeitgesetz	10.000	10.000
	<b>Summe</b>	<b>152.000</b>	<b>152.000</b>

(Vorjahr Kap. 1016)

112 01	254	<b>Geldstrafen, Geldbußen und Gerichtskosten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>1.245,0</b>	<b>1.245,0</b>
--------	-----	--	-------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Geldbußen bei Verstößen gegen soziale Arbeitsvorschriften, überwiegend aus dem Fahrpersonalrecht.

(Vorjahr Kap. 1016)

119 99	212	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>10,0</b> 10,4	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
--------	-----	-----------------------------	---------------------	------------	------------

182 03	244	<b>Darlehensrückflüsse</b>	<b>15,4</b> 15,5	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>
--------	-----	----------------------------	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

	Darlehenszweck	Darl.forderung	Veranschlagt
		am 31.12.2007 in	sind Tilgung in €
		€	
1.	Existenz- und Wohnraumdarlehen nach dem Entschädigungsrecht	138	15
2.	Darlehen zur Errichtung von Alten- und Pflegeheimen	140.094	15.339
	<b>Zusammen</b>	<b>140.232</b>	<b>15.354</b>

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
231 01	341	<b>Erstattungen des Bundes für vom Land bei der Durchführung des Atomgesetzes und des Strahlenschutzvorsorgegesetzes geleistete Ausgaben</b> Weggefallen.	0,0 5,2	0,0	0,0
231 02	314	<b>Zuweisungen des Bundes für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung"</b>  <b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 686 07 (MG 09).	0,0 0,0	76,5	73,2
231 03	244	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen der Verteilung der Entschädigungslast</b>  Übertragen nach 10 05 - 231 03	0,0 0,0	0,0	0,0
281 02	244	<b>Einnahmen aus bundesrechtlichen Entschädigungsverfahren</b>  Übertragen nach 10 05 - 281 02	0,0 0,0	0,0	0,0
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1004</b>  <b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.	0,0 0,0	0,0	0,0
381 01	991	<b>Umsetzung des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag (GlüStVAG)</b>  <b>Erläuterungen:</b> Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 633 06 und 684 01 zu verwenden. Vgl. Tit. 1111 - 981 04 MG 02.	3.145,3 3.125,7	3.004,9	2.949,8
<b>01 Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur</b>					
<b>Erläuterungen:</b> Im Zuge der Abrechnung der Investitionsaufwendungen und sonstigen Zuwendungen nach den landesrechtlichen Regelungen zur Durchführung des Pflege-Versicherungsgesetzes kann es zu Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte und möglicherweise auch von sonstigen Zuschussempfängern (z.B. Träger von Pflegeeinrichtungen) kommen. Vgl. Maßnahmegruppe 01 (Ausgaben).					
233 01	236	<b>Von Kreisen und Gemeinden</b>	0,0 79,1	0,0	0,0
(MG 01)					
281 01	236	<b>Von Sonstigen</b>	0,0 5,5	0,0	0,0
(MG 01)					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>0,0</b> 84,6	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>3.180,7</b> 3.271,0	<b>4.494,8</b>	<b>4.436,4</b>

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

<b>526 06</b>	011	<b>Landeswahlbeauftragte/-beauftragter für die Durchführung der Wahlen zu den Organen der Sozialversicherung</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>3,5</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Die allgemeinen Wahlen in der Sozialversicherung finden alle 6 Jahre statt. Nächste Wahl: 2011.					
<b>529 02</b>	011	<b>Arbeitstagung der Aufsichtsbehörden der Sozialversicherungsträger</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Aufsichtsbehörden der Sozialversicherungsträger von Bund und Ländern führen jährlich zwei Arbeitstagungen durch. Der Vorsitz der Arbeitstagungen wechselt von Veranstaltung zu Veranstaltung. Schleswig-Holstein hatte turnusgemäß den Vorsitz bei der Frühjahrstagung 2006.					
<b>531 04</b>	254	<b>Jahresbericht der Arbeitsschutzbehörde sowie Beratung und Aufklärung im Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>	<b>10,2</b> 2,8	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für:					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Jahresbericht der Arbeitsschutzbehörde S.-H.				3.000	3.000
2. Aufklärung und Beratung im Arbeits- und Gesundheitsschutz				7.000	7.000
<b>Summe</b>				<b>10.000</b>	<b>10.000</b>
<b>533 01</b>	254	<b>Werkverträge für die Erbringung von Dienstleistungen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Kosten für die Inanspruchnahme von Sachverständigen einschließlich des Erwerbs von Prüfobjekten im Rahmen des § 8 Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG). Vorjahr Tit. 1016 - 533 02.					
<b>533 05</b>	314	<b>Analysenverfahren</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Kosten für Untersuchungen, Messungen und das Einholen von Gutachten zur Beurteilung von Gesundheitsgefährdungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und von Unfallsituationen sowie Kosten zur Prävention / Aufklärung von Gesundheitsgefährdungen. Vorjahr Tit. 1016 - 533 05.					
<b>546 01</b>	254	<b>Gesundheitsziel "Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge" / Initiative GESA ("Gesundheit am Arbeitsplatz")</b>	<b>10,0</b> 9,9	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
GESA ("Gesundheit am Arbeitsplatz") ist eine Initiative, die aus dem Gesundheitsziel "Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge" entstanden ist. Gemeinsam mit Partnern aus den Bereichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Wissenschaft und Praxis arbeitet die Initiative GESA unter der Federführung des MSGF daran, mehr Betriebe und Behörden im Land davon zu überzeugen, die Vorteile der betrieblichen Gesundheitsvorsorge zu nutzen. Der Finanzbedarf bezieht sich auf sämtliche Kosten der Betreuung und Beratung, die aufgrund der vernetzten Zusammenarbeit mit externen Institutionen und den Kooperationspartnern entstehen.					
<b>632 01</b>	254	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an andere Länder für gemeinsame Verwaltungseinrichtungen</b>	<b>28,3</b> 0,5	<b>26,3</b>	<b>26,3</b>

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 632 01

**Erläuterungen:**

1. Die Prüfdienste der Länder im Bereich der Sozialversicherung unterhalten zur Wartung und Pflege des Text- und Informationssystems für Landesprüfer eine gemeinsame Einrichtung bei der obersten Verwaltungsbehörde des Landes Baden-Württemberg. Veranschlagt sind die anteiligen Kosten des Landes. Diese sind von den Sozialversicherungsträgern zu erstatten (vgl. Tit. 1001 - 236 01) = 1.000 €.

2. Der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) obliegt

- die Akkreditierung und Überwachung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen, die die Aufgabe haben, Geräte, Maschinen und Anlagen, die innerhalb der EG in den Verkehr gebracht werden, im Hinblick auf die Anforderungen nach den einschlägigen EG-Richtlinien zu überprüfen;
- die Akkreditierung für Mess- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts, die Gefahrstoffe messen und amtlich bewerten;
- die Akkreditierung von Überwachungsstellen nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, deren Aufgabe es ist, überwachungsbedürftige Anlagen regelmäßig zu prüfen und
- die Akkreditierung von Mess- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts.

Die Kosten für die durch einen Staatsvertrag für alle Bundesländer durchgeführten Verfahren der ZLS werden im Normalfall durch die Erhebung von Verwaltungsgebühren gedeckt. Da es aber regelmäßig besonders aufwändige Verfahren gibt, bei denen die erheblichen Verwaltungsgebühren die anfallenden Kosten nicht decken, sind die Länder durch den Staatsvertrag zum Ausgleich der Fehlbeträge verpflichtet.

Die Personal- und Sachkosten werden nach dem Königsteiner Schlüssel von den Ländern getragen = 16.200 €.

3. Kosten zur Durchführung einer länderübergreifend koordinierten arbeitsteiligen Marktüberwachung mit der Weiterentwicklung und Nutzung eines internetgestützten Informationssystems (ICSMS), die Weiterführung des Arbeitsausschusses mit Geschäftsstelle und des richtlinienbezogenen Korrespondentennetzes. Die jährlichen anteiligen Kosten für ICSMS betragen laut Vereinbarung des Bundes und der Länder für Schleswig-Holstein = 4.100 €.

4. Weitere Kosten für die Koordinierung Marktüberwachung = 5.000 €.

<b>633 06</b>	236	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
			718,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
Neuverpflichtung insgesamt	65	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	65	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-	

Die Tit. 1004 - 633 06 und 684 01 dürfen insgesamt bis zur Höhe der einen Betrag von 4.200,0 T€ (2009) bzw. 4.400 T€ (2010) übersteigenden tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 381 01 überschritten werden.

Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 684 01 und MG 09.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Zur Förderung der nach dem Ausführungsgesetz zur Insolvenzordnung als "geeignete Stellen" anerkannten Schuldnerberatungsstellen in kommunaler Trägerschaft.

Vgl. Tit. 684 01.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung von "geeigneten Stellen im Sinne von § 305 Insolvenzordnung" (InsO) vom 16. Februar 2006 (Amtsbl. Schl.-H. 2006, S. 169).

Ziel:

Sicherstellung eines ausreichenden Angebotes an Insolvenzberatungsstellen i.S.v. § 305 InsO, die fachlich und zeitlich in der Lage sind, die gesetzlichen Aufgaben wahrzunehmen und die von den Betroffenen in zeitlich zumutbarem Aufwand aufgesucht werden können.

Kennzahlen:

35 anerkannte geeignete Stellen mit z.Zt. insgesamt ca. 92,51 Beratungs- und 33,8 Verwaltungskräften.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:



# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 06

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	64.000	65.000
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	65.000
<b>Summe</b>		<b>64.000</b>	<b>130.000</b>

<b>636 01</b>	<b>229</b>	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben nach § 19 FELEG an die Landwirtschaftliche Alterskasse Schleswig-Holstein und Hamburg</b>	<b>50,0</b> 23,6	<b>25,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Das Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit (FELEG) vom 21. Februar 1989 (BGBl. I S. 233) ist am 1. Januar 1989 in Kraft getreten. Mit dem vorrangigen Ziel der Marktentlastung bei Agrarprodukten, aber auch der Verbesserung der Agrarstruktur durch Erweiterung der Möglichkeiten im Markt verbleibender Unternehmen zur Flächenaufstockung und damit zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit soll eine einkommensmäßige und soziale Absicherung der älteren landwirtschaftlichen Unternehmer/innen, die zur völligen Einstellung ihrer landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit bereit waren, und ihrer älteren Mitarbeiter/innen gewährleistet werden. Die Regelungen des FELEG waren ab dem 1. Januar 1997 nur noch anzuwenden, wenn die Voraussetzungen für den Anspruch erstmals vor diesem Zeitpunkt vorgelegen haben.

Die Durchführung des Gesetzes obliegt den landwirtschaftlichen Alterskassen. Während die Leistungsaufwendungen vom Bund getragen werden, sind die entstehenden Verwaltungsausgaben vom Land zu erstatten. Da die Anzahl der Leistungsempfänger durch deren fortlaufende Überführung in die Alterssicherung der Landwirte jährlich geringer wird, nimmt die Verwaltungskosten erstattung entsprechend ab.

Das MSGF ist seit dem 1. Juni 1997 die zuständige Aufsichtsbehörde der landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger für Schleswig-Holstein und Hamburg. Seit diesem Zeitpunkt besteht auch die Erstattungspflicht für die Verwaltungsausgaben. Weniger in Folge Rückgangs der Zahl der Leistungsempfänger.

<b>636 02</b>	<b>223</b>	<b>Zuschuss an die See-Berufsgenossenschaft zu den Unfallversicherungsbeiträgen der Kleinbetriebe der Küstenfischerei</b>	<b>460,0</b> 385,7	<b>460,0</b>	<b>460,0</b>
---------------	------------	---	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der gemäß § 163 SGB VII für die Unfallversicherung der Kleinbetriebe der Küstenfischerei an die See-Berufsgenossenschaft zu zahlende Zuschuss.

<b>671 03</b>	<b>223</b>	<b>Beitrag an die Unfallkasse Nord</b>	<b>6.200,0</b> 5.509,5	<b>6.300,0</b>	<b>6.450,0</b>
---------------	------------	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Das gesetzliche Unfallversicherungsrecht (SGB VII) ist eine Säule der Sozialversicherung. Für die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge besteht gem. § 150 Abs. 1 SGB VII alleinige Beitragspflicht für den Unternehmer/Arbeitgeber. Die Beiträge werden vom MSGF für alle Arbeiter und Angestellten des Landes aufgebracht.

Die Unfallkasse Nord ist durch Landesverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVObI. Schl.-H. S. 619) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 errichtet worden. Sie ist der gemeinsame Unfallversicherungsträger für die schleswig-holsteinischen Kommunen, das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Beiträge beinhalten die gesetzlichen Unfallversicherungsleistungen des Landes, insbesondere für betroffene Mitarbeiter/innen des Landes, Schüler/innen, Studierende und Kinder in Kindergärten gemäß §§ 1 und 2 SGB VII.

Veranschlagt sind:

- Aufwendungen zur Durchführung der Aufgaben der Unfallverhütung gemäß §§ 14 ff. SGB VII,
- persönliche und sächliche Verwaltungskosten,
- Durchführung der unfallversicherungsrechtlichen Betreuung für die Verwaltung und Betriebe des Landes (§ 128 SGB VII),
- Unfallentschädigungsleistungen für den gesamten Landesbereich gemäß §§ 26 ff. SGB VII (Kosten der ärztlichen Behandlung, Übergangsgeld, Unfallrenten, ergänzende Leistungen der Rehabilitation usw.),
- Mitgliedsbeitrag der Unfallkasse Nord an die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV).

<b>681 01</b>	<b>244</b>	<b>Härteausgleichsfonds Schleswig-Holstein für vergessene NS-Opfer und Sonderfürsorge für Verfolgte des Naziregimes</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 05 - 681 01

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

<b>684 01</b>	<b>236</b>	<b>Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und weitere soziale Einrichtungen für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen</b>	<b>3.800,0</b> 3.282,0	<b>4.000,0</b>	<b>4.200,0</b>
---------------	------------	---	---------------------------	----------------	----------------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt		394	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010		394	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011		-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff		-	-

Die Tit. 1004 - 633 06 und 684 01 dürfen insgesamt bis zur Höhe der einen Betrag von 4.200,0 T€ (2009) bzw. 4.400 T€ (2010) übersteigenden tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 381 01 überschritten werden.

Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 633 06 und MG 09.

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind insbesondere Personalkostenzuschüsse. Die sich seit In-Kraft-Treten der Insolvenzordnung erheblich erhöhten Anforderungen an die Schuldnerberatungsstellen haben sich durch die Erhöhung der Pfändungsfreigrenzen sowie der Möglichkeit der Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens nochmals gesteigert. Die insofern erforderlichen Tätigkeiten als "geeignete Stelle" im Sinne der Insolvenzordnung bedingen in erster Linie die Einstellung weiterer hauptamtlicher Kräfte. Die für 2008 geplante Novellierung der InsO wird den Umfang der durch die geeigneten Stellen zu leistende Arbeit möglicherweise erheblich steigern.

Vgl. Tit. 633 06.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie zur Förderung von "geeigneten Stellen im Sinne von § 305 Insolvenzordnung" (InsO) vom 16. Februar 2006 (Amtsbl. Schl.-H. 2006, S. 169).

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	386.500	391.500
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	394.000
<b>Summe</b>		<b>386.500</b>	<b>785.500</b>

<b>685 01</b>	<b>254</b>	<b>Zuschuss an die Unfallkasse Nord für die übertragenen Aufgaben des Arbeitsschutzes</b>	<b>1.189,6</b> 0,0	<b>5.381,1</b>	<b>5.257,4</b>
---------------	------------	---	-----------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Ausgleichszahlungen an die Unfallkasse Nord gem. Landesverordnung zur Änderung der Behördenbezeichnung der Staatlichen Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Schleswig-Holstein und zur Festlegung von Ausgleichszahlungen an die Unfallkasse vom 01. Januar 2008 (GVObI. Schl.-H. S. 10).

<b>685 04</b>	<b>244</b>	<b>Zuschüsse an Verfolgtenorganisationen im Inland</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 05 - 685 04

<b>919 01</b>	<b>951</b>	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1004</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1004 geleistet werden.

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 919 01

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

**01 Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur**

Darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 233 01 MG 01 und Tit. 281 01 MG 01 überschritten werden. Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Investitionskostenförderung der Pflegeinfrastruktur in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege sowie für die Förderung von ergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung aufgrund des Ausführungsgesetzes zum Pflege-Versicherungsgesetz (Landespflegegesetz - LPflegeG) vom 10.2.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 227) i.d. Fassung vom 15.12.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 568), der Landesverordnung zur Durchführung des Landespflegegesetzes (Landespflegegesetzverordnung - LPflegeGVO) vom 19.6.1996 (GVOBl. Schl.-H. S. 521) i.d. Fassung vom 12.10.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 487) sowie der Landesverordnung zur Durchführung des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes (PflEGVO) vom 20. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 50), i.d. Fassung vom 12.10.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 487). Gemäß § 4 Abs. 4 LPflegeG trägt das Land im Regelfall 39 v.H. der Fördermittel. Die Kreise und kreisfreien Städte tragen 61 v.H. dieser Aufwendungen. Hiervon ausgenommen sind insbesondere Maßnahmen nach Buchstabe c, die das Land zum überwiegenden Teil allein finanziert oder sich mit anderen Finanzierungsanteilen beteiligt.

Den veranschlagten Landesmitteln liegt folgendes Fördervolumen zugrunde:

a) Objektbezogene Investitionskostenförderung:

ambulante Pflege

Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 4.530,3 T€ / 4.756,8 T€

davon Landesanteil (39 v.H.) 1.766,8 T€ / 1.855,2 T€

+ Schuldendiensthilfe für Pflegebereiche der

AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH und SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH (Kostenträgung Land) \*

1.359,6 T€ / 1.320,2 T€

= Gesamtaufwendungen Land (Summe a) 3.126,4 T€ / 3.175,4 T€

b) Individuelle Investitionskostenförderung:

Kurzzeitpflege, Tagespflege, vollstationäre Pflege (Pflegehohngeld)

Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 37.933,3 T€ / 39.855,6 T€

davon Landesanteil - 39 v.H.- (Summe b) = 14.794,0 T€ / 15.543,7 T€

c) Ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung (u.a. Überführung der trägerunabhängigen Beratungsstellen in Pflegestützpunkte und flächendeckende Ausweitung zu 15 Pflegestützpunkten, Pflegeoffensiven, Umsetzung PflEGVO und Fachplan Gerontopsychiatrie für Schleswig-Holstein)

= Gesamtaufwendungen (Land, Kreise und kreisfreie Städte) 2.600,0 T€ / 2.600,0 T€

davon Landesanteil (Summe c) = 1.598,9 T€ / 1.498,9 T€

Gesamtaufwendungen Land (Summen a bis c) = 19.519,3 T€ / 20.218,0 T€

davon entfallen auf

Tit. 633 01, 682 02, 683 02, 684 02 1.598,9 T€ / 1.498,9 T€

Tit. 883 01 16.560,8 T€ / 17.398,9 T€

Tit. 661 01 1.359,6 T€ / 1.320,2 T€

\*) Zusätzlich sind für Investitionen der Schule Hesterberg Mittel für die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH im Kapitel 1002 veranschlagt.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien über die Förderung sonstiger Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung nach § 7 des Landespflegegesetzes vom 28. August 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 1018).

<b>633 01</b>	<b>236</b>	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur</b>	<b>182,4</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>
(MG 01)			742,8		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung, insbesondere für Maßnahmen im Rahmen von Pflegeoffensiven des MSGF, die das Land zum Teil allein finanziert sowie zur Umsetzung der Landesverordnung zur Durchführung des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes (PflEGVO) und des Fachplans Gerontopsychiatrie für Schleswig-Holstein.

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 01

Ziel:

- Vermeidung oder Überwindung von Pflegebedürftigkeit und Stärkung der häuslichen Pflege
- Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung einer selbständigen Lebensführung
- Weiterentwicklung und Vernetzung bestehender Hilfe- und Versorgungsangebote
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität der pflegerischen Versorgung
- Weiterentwicklung hospizlicher Versorgungsstrukturen

Kennzahlen:

2009/2010 sind jeweils Haushaltsmittel insbesondere für folgende Maßnahmen und Projekte im Rahmen von Pflegeoffensiven des MSGF sowie zur Umsetzung der PflEGVO und des Fachplans Gerontopsychiatrie für Schleswig-Holstein veranschlagt:

- Einrichtung von bis zu 15 Pflegestützpunkten
- 3 Fachtagungen für rd. 1.000 Teilnehmerinnen/Teilnehmer
- 5 Modellprojekte
- PflegeNotTelefon
- Ersts Schulung von jährlich ca. 20 neuen sowie Fortbildung von rd. 100 aktiven Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Weiterentwicklung der Heimmitwirkung
- 100 niedrigschwellige Betreuungsangebote (Landesanteil gem. PflEGVO)
- Fortbildungen und Supervisionsmaßnahmen für rd. 450 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ambulanten Hospizdiensten

<b>661 01</b>	312	<b>Schuldendiensthilfen an die SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL GmbH und die AMEOS Krankenhausgesellschaft Holstein mbH</b>	<b>1.348,2</b> 1.251,6	<b>1.359,6</b>	<b>1.320,2</b>
---------------	-----	---	---------------------------	----------------	----------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Für die Durchführung von Baumaßnahmen konnten die Fachkliniken jährlich Kredite bis zur Höhe von 2.867 T€ aufnehmen, deren Schuldendienst vom Land getragen wird. Mit dem Verkauf der Fachkliniken und der damit einhergehenden Privatisierung werden neue Maßnahmen nicht mehr gefördert. Die Schuldendiensthilfe wird bis zum Jahr 2024 abgewickelt.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	907.500	881.100
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	0
<b>Summe</b>		<b>907.500</b>	<b>881.100</b>

<b>682 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>66,5</b> 12,6	<b>66,5</b>	<b>66,5</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.

<b>683 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an private Unternehmer/Unternehmensverbände</b>	<b>100,0</b> 88,6	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
---------------	-----	--	----------------------	--------------	--------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.

<b>684 02</b>	236	<b>Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur an Wohlfahrtsverbände pp.</b>	<b>150,0</b> 500,0	<b>432,4</b>	<b>332,4</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Vgl. Erl. zu Tit. 633 01 MG 01.

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 02

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	109.000	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	0
<b>Summe</b>		<b>109.000</b>	<b>0</b>

<b>883 01</b>	<b>236</b>	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Investitionskostenförderung</b>	<b>18.716,8</b>	<b>16.560,8</b>	<b>17.398,9</b>
(MG 01)			16.155,3		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	4.800	4.800	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.200		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	1.200	1.200	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	1.200	1.200	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	1.200	2.400	

### Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu MG 01.

Veranschlagt für die Investitionskostenförderung in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege.

Zuständig für die Durchführung der Investitionsförderung sind die Kreise und kreisfreien Städte.

Von den veranschlagten Landesmitteln entfallen rd. 90 % auf gesetzliche Ausgaben für die individuelle Investitionskostenförderung, insbesondere Pflegewohngeld bei vollstationärer Pflege (für rd. 9.000 Pflegebedürftige), die übrigen Mittel entfallen auf pauschale Investitionskostenzuschüsse an (400) ambulante Pflegedienste im Rahmen der Vereinbarung nach § 6 Abs. 2 LPflegeG.

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	1.200.000
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>1.200.000</b>

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>20.563,9</b>	<b>19.519,3</b>	<b>20.218,0</b>
	18.750,8		

## 08 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

Übertragen nach 1005 - MG 11.

<b>631 02</b>	<b>244</b>	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		

Übertragen nach 10 05 - 631 02 (MG 11).

<b>681 03</b>	<b>244</b>	<b>Renten und laufende Beihilfen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 681 03

Übertragen nach 10 05 - 681 06 (MG 11).

<b>681 04</b>	244	<b>Einmalige Leistungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		

Übertragen nach 10 05 - 681 04 (MG 11).

<b>681 05</b>	244	<b>Heilverfahren, Krankenversorgung, Pflegeversicherung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 08)			0,0		

Übertragen nach 10 05 - 681 05 (MG 11).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 09 Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.  
Gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln 633 06 und 684 01.

<b>537 01</b>	314	<b>Ernährungswirtschaftliche Verbraucherberatung</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
(MG 09)			18,2		

### Erläuterungen:

Qualitätssicherung ist in der Ernährungs- und Verbraucherberatung unerlässlich. Hierzu zählen abgestimmte und einheitliche Beratungsstandards, Fortbildungsveranstaltungen für Beratungskräfte und Multiplikatorinnen/Multiplikatoren sowie wissenschaftlich fundiertes Informationsmaterial.

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Förderung einzelner Initiativen und Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung im Rahmen landes- und bundesweiter Aktionen und Aktionspläne	7.000	7.000
2.	Förderung von Fachveranstaltungen und einer jährlichen Verbraucherschutzkonferenz	6.000	6.000
<b>Summe</b>		<b>13.000</b>	<b>13.000</b>

<b>684 15</b>	314	<b>An die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.</b>	<b>690,0</b>	<b>758,0</b>	<b>758,0</b>
(MG 09)			690,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	1.380	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	690	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	690	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

### Erläuterungen:

Zuwendungstitel

Für ihre wettbewerbs- und verbraucherpolitische Beratungstätigkeit erhält die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. eine jährliche Zuwendung. 2004 wurde eine umfangreiche und komplexe Neustrukturierung abgeschlossen. Die fünf Beratungsstellen bilden ein regionales bürgernahes Vertriebsnetz für Kernangebote und sind Voraussetzung für verschiedene Projekte des Bundes und der EU.

Eine Übersicht zum Wirtschaftsplan der Verbraucherzentrale ist als Anlage zum Kapitel 1004 abgedruckt.

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 15

**Ziel:**

Zielgruppenspezifische Verbraucherarbeit durch eine handlungsfähige effektiv tätige Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. gemäß Koalitionsvertrag vom 16. April 2005. Thematische Kernbereiche sind Verbraucherrecht, Finanzdienstleistungen, Verbraucherbildung/Produkte/Produktsicherheit/Nachhaltigkeit sowie u.a. als Basis für die Projekte "Verbraucheraufklärung im Ernährungsbereich", "wirtschaftlicher Verbraucherschutz" und "Europäisches Verbraucherzentrum" sowie den Bundesprojekten zur Energie- und Patientenberatung und der Insolvenzberatung im Kreis Segeberg (Basiszielvereinbarung mit dem MSGF April 2003).

**Kennzahlen:**

Verbraucheranfragen nach Themen:

- Recht: 30.000
- Finanzdienstleistungen: 16.000
- Lebensmittel und Ernährung: 1.600
- Gesundheit: 4.000
- Energie: 14.000

- 20.000 Veranstaltungsteilnehmer/innen
- 1.500.000 Internetzugriffe (pageviews VZ)
- 5.000 Einzelanfragen EVZ
- 1.050.000 Internetzugriffe (visitors EVZ)

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	690.000	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	690.000
<b>Summe</b>		<b>690.000</b>	<b>690.000</b>

<b>686 05</b>	314	<b>An die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein - für Ernährungsberatung</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>
(MG 09)			77,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	154	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	77	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	77	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel.

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Sektion Schleswig-Holstein e.V. liefert die Grundlagen, auf die alle seriös recherchierten Aussagen zum Thema Ernährung zurückgreifen. Entsprechende Standards und Interventionsmaßnahmen werden nach dem gegenwärtigen wissenschaftlichen Kenntnisstand umgesetzt. Aufgrund ihrer fachlich-wissenschaftlichen Kompetenz erfüllt sie satzungsgemäß ihre Aufgabe als Leitstelle für die Ernährungsaufklärung im Lande. Sie ist Trägerin des Netzwerkes Ernährung und des Programms "Optikids-Kinderleicht" zur Früherfassung und Prävention von übergewichtigen Kindern. Schwerpunkt ist die Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kindergärten, Schulen, Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie und Pflegebereich. Inhalte und Zielgruppen der Tätigkeit werden mit der Verbraucherzentrale und anderen Institutionen abgestimmt.

Eine Übersicht zum Wirtschaftsplan der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. ist als Anlage zum Kapitel 1004 abgedruckt.

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 686 05

Ziel:

- Ausbau primär präventiver Maßnahmen im Ernährungsbereich zur Vermeidung ernährungsabhängiger Krankheiten
- Sicherung der Qualifizierung der Ernährungsfachkräfte im Land, z.B. bei den Krankenkassen nach SGB V § 20
- Koordinierung der Ernährungsakteure im Land mit Hilfe des Netzwerkes Ernährung
- Fortführung des Netzwerkes Ernährung, Verstärkung der Kooperationen und Kommunikationswege
- Basis für weitere Projekte im Ernährungsbereich und für das hohe Niveau der Eigeneinnahmen von ca. 50 % des Gesamtetats.

Kennzahlen:

Anzahl der Kontakte (Personen in der Multiplikatorenarbeit):

- Arbeitsgemeinschaften: 5.500
- Unterricht: 4.500
- Vorträge: 1.000
- Kurse: 100
- Gruppen- u. Einzelberatung: 500
- Auskünfte: 1.000
- Einzelkontakt: 1.000

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009 EUR	2010 EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	77.000	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	0	0
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	77.000
	<b>Summe</b>	<b>77.000</b>	<b>77.000</b>

<b>686 06</b>	314	<b>Präventionsmaßnahmen im gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutz</b>	<b>166,0</b> 156,3	<b>166,0</b>	<b>166,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

(MG 09)

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	98	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	17	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	20	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	27	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	34	-

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt für spezielle Präventionsmaßnahmen des gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutzes.

Thematische Schwerpunkte im gesundheitlichen Verbraucherschutz für 2008 bis 2010:

- Rund um's Gewicht - Schwerpunkt Kinder und Jugendliche mit Beteiligung am nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung und dem Kinder- und Jugendaktionsplan für Schleswig-Holstein
- Herzgesund leben und essen
- Ernährung für Menschen ab der Lebensmitte und Senioren.

Der Schutz vor Täuschung und vor Übervorteilung auf neuen Märkten und die Stärkung der Eigenverantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher im Verhältnis zur Anbieterseite bestimmen die thematischen Schwerpunkte im wirtschaftlichen Verbraucherschutz. Es sind vor allem die Bereiche Finanzdienstleistungen, Energie, Telekommunikation, Gesundheit und Pflege und Verbraucherrechte. Hohe Priorität hat der Verbraucherschutz für ältere Menschen in allen Konsumbereichen.

Ziel:

1. Gesundheitliche Risiken durch präventive Maßnahmen frühzeitig erkennen und vermeiden.
2. Schutz vor Täuschung und Übervorteilung und Stärkung der Eigenverantwortung von Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Kennzahlen:

Ca. 10 Projekte jährlich im gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutz (z.T. als/in Kofinanzierung mit dem Bund und der EU).



# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>686 07</b>	314	<b>An Träger für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung" aus Bundesmitteln</b>	<b>0,0</b>	<b>76,5</b>	<b>73,2</b>
(MG 09)			0,0		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 231 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Die Mittel sind für das Projekt "Vernetzungsstelle Schulverpflegung", das vom BMELV für alle Bundesländer ausgeschrieben war, im Rahmen des Nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung vorgesehen. Im Kern geht es darum, Schulen und später auch Kitas bei der Verbesserung der Schulverpflegung, ausgehend von den DGE-Qualitätsstandards, beratend zu unterstützen, mit relevanten Akteuren vor Ort zu vernetzen, insbesondere in schwierigen Sozialräumen mit entsprechender Zielgruppenansprache und die Verknüpfung von schulischer Ernährungsbildung und den praktischen Angeboten der Schulmensa und Pausenverpflegung zu begleiten.					
Die Laufzeit des Projekts ist auf fünf Jahre angesetzt. Die Komplementärmittel des Landes sind bei Tit. 686 06 (MG 09) veranschlagt.					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 09</b>			<b>946,0</b>	<b>1.090,5</b>	<b>1.087,2</b>
			941,5		
<b>10 Durchführung der Wiedergutmachung</b>					
Übertragen nach 1005 - MG 12.					
<b>526 07</b>	244	<b>Verfahrenskosten</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		
Übertragen nach 10 05 - 526 07 (MG 12).					
<b>632 02</b>	244	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an das Land Nordrhein-Westfalen - Bundeszentral-kartei -</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		
Übertragen nach 10 05 - 632 02 (MG 12).					
<b>671 02</b>	244	<b>Verwaltungskostenerstattung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		
Übertragen nach 10 05 - 671 02 (MG 12).					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 10</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>33.458,0</b>	<b>37.039,2</b>	<b>37.959,4</b>
			29.624,3		

# 10 04 Sozialversicherungssystem, Prävention

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	35,4 55,5	1.413,4	1.413,4
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	0,0 89,8	76,5	73,2
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	3.145,3 3.125,7	3.004,9	2.949,8
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.180,7</b> 3.271,0	<b>4.494,8</b>	<b>4.436,4</b>
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	33,2 31,0	50,0	53,5
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	14.708,0 13.438,1	20.428,4	20.507,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	18.716,8 16.155,3	16.560,8	17.398,9
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>33.458,0</b> 29.624,3	<b>37.039,2</b>	<b>37.959,4</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-30.277,3</b> -26.353,3	<b>-32.544,4</b>	<b>-33.523,0</b>

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 05 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

65 Erstattungen von sozialgesetzlichen Leistungen

**Ausgaben**

02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)

03 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt

05 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"

06 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen

09 Landesinitiative Bürgergesellschaft

10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein

11 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

12 Durchführung der Wiedergutmachung

62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes

63 Behinderteneinrichtungen und Wohnheime für Behinderte

65 Sozialgesetzliche Leistungen

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 01	235	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>0,0</b> 3,8	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

119 01	291	<b>Erstattung von Zuwendungen aus dem Bereich "Landesinitiative Bürgergesellschaft"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 12 - 119 01

119 02	236	<b>Erstattung von Zuwendungen für den Bau von Behinderteneinrichtungen und Werkstätten für Behinderte</b>	<b>0,0</b> 680,7	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
--------	-----	---	---------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 634 01 zu verwenden.

119 99	236	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>100,0</b> 184,6	<b>104,0</b>	<b>104,0</b>
--------	-----	-----------------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind im wesentlichen zu erstattende Zinsleistungen für zu früh oder zu Unrecht abgeforderte Zuwendungen nach § 44 Landeshaushaltsordnung.

182 02	234	<b>Tilgungseinnahmen aus dem sozialen Bereich</b>	<b>1,5</b> 5,2	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 182 02

**Erläuterungen:**

Darlehenszweck		Darl.forderung am 31.12.2007 €	Veranschlagt sind Tilgung €
1.	Verbesserung der Wohnverhältnisse und sonstige Hilfen für Tuberkulose- kranke (Abwicklung Altfälle)	7.460	1.400
2.	Hilfen nach dem Bundessozialhilfegesetz (Abwicklung Altfälle)	143	20
<b>Zusammen</b>		<b>7.603</b>	<b>1.420</b>

<b>231 01</b>	291	<b>Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII</b>	<b>2.856,0</b> 18.486,8	<b>18.368,8</b>	<b>19.750,0</b>
---------------	-----	--	----------------------------	-----------------	-----------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 633 10.

<b>231 03</b>	244	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen der Ver- teilung der Entschädigungslast</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Erstattungen des Bundes im Rahmen der Lastenverteilung nach § 172 Bundesentschädigungsgesetz.  
Vgl. Tit. 631 02 MG 11.

<b>281 02</b>	244	<b>Einnahmen aus bundesrechtlichen Entschädi- gungsverfahren</b>	<b>5,0</b> 0,0	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Einnahmen aus zu Unrecht gezahlten Entschädigungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz.

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1005</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

**65 Erstattungen von sozialgesetzlichen Lei-  
stungen**

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen werden bis auf wenige Bereiche von den örtlichen Trägern eingezogen.

<b>119 65</b>	234	<b>Rückerstattungen aus Vorjahren</b>	<b>0,0</b> 28,2	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---------------------------------------	--------------------	------------	------------

(TG 65)

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>231 65</b>	234	<b>Vom Bund</b>	<b>16,0</b> 13,3	<b>12,9</b>	<b>13,9</b>
---------------	-----	-----------------	---------------------	-------------	-------------

(TG 65)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes zu den Ausgaben für Sozialhilfe an Deutsche im Ausland.  
Vgl. Tit. 631 65 und 681 65.

<b>233 65</b>	234	<b>Von Kreisen und Gemeinden</b>	<b>34.208,2</b> 43.613,4	<b>34.550,3</b>	<b>34.895,8</b>
---------------	-----	----------------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------

(TG 65)

**Erläuterungen:**

Der wesentliche Teil der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe ist den örtlichen Trägern übertragen worden. Die eingezogenen Beträge werden im Zuge der Jahresabrechnung der Sozialhilfe mit dem Land abgerechnet. Es fallen insoweit keine Einnahmen an. Zur Herstellung des Bruttoprinzips werden die rechnerischen Erstattungsbeträge in den Einnahmetitel umgebucht.  
Vgl. Tit. 631 65, 632 65, 633 65 und 681 65.

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
281 65	234	Von Sonstigen	0,0	0,0	0,0
(TG 65)			0,5		
<b>Erläuterungen:</b>					
Vorsorglich ausgebrachter Leertitel. Mit Einnahmen ist nur noch in Ausnahmefällen zu rechnen.					
Vgl. Tit. 631 65, 633 65 und 681 65.					
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>34.224,2</b>	<b>34.563,2</b>	<b>34.909,7</b>
			43.655,4		
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>37.186,7</b>	<b>53.042,4</b>	<b>54.770,1</b>
			63.016,6		

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

526 03	235	<b>Prüfungsausschuss für die Abnahme der Prüfung zur "Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten"</b>	0,0 3,8	0,0	0,0
--------	-----	--	------------	-----	-----

Weggefallen.

526 09	236	<b>Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch unabhängige Sachverständige in Einrichtungen nach §§ 75 ff. SGB XII</b>	110,0 6,0	0,0	0,0
--------	-----	--	--------------	-----	-----

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

### Erläuterungen:

Veranschlagt waren die Kosten der Durchführung von Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch unabhängige Sachverständige in Einrichtungen nach §§ 75 ff. SGB XII. Für die in 2006 in Auftrag gegebenen Prüfungen waren letztmalig in 2007 Zahlungen zu leisten. Ab 01.01.2007 sind die örtlichen Träger für die Durchführung der Prüfungen zuständig.

533 01	234	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	0,0 141,0	0,0	0,0
--------	-----	--	--------------	-----	-----

Einseitig deckungsfähig zu Lasten Titelgruppe 65.

### Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

533 04	234	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen für die Umsetzung des Gesamtkonzepts der Politik für Menschen mit Behinderung</b>	1.100,0 884,6	1.100,0	1.100,0
--------	-----	---	------------------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung (in T€)

	2009	2010
--	------	------

Neuverpflichtung insgesamt	400	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	200	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

### Erläuterungen:

Ein sozialpolitischer Schwerpunkt der Landesregierung ist die Weiterentwicklung der Politik für Menschen mit Behinderung. In enger Kooperation mit allen Beteiligten wird ein Gesamtkonzept der Politik für Menschen mit Behinderung entwickelt. Das Gesamtkonzept ist darauf ausgerichtet, dass alle Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft verwirklichen können ("Inklusion"). In der Umsetzung ist insbesondere die Durchführung von Modellvorhaben und Projekten vorgesehen, durch die die Leitorientierung "Inklusion" verdeutlicht wird.

533 05	234	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen im Rahmen des Modellvorhabens "Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen"</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	------------	-----	-----

Weggefallen.

633 01	291	<b>Erstattungen an die "Koordinierungsstelle soziale Hilfen"</b>	37,0 4,5	37,8	38,6
--------	-----	--	-------------	------	------

Gegenseitig deckungsfähig mit TG 65.

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 01

**Erläuterungen:**

Durch Landesverordnung vom 12.06.2007 ist die Durchführung der Prüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen" auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde übertragen worden. Dort nimmt die aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung der Landkreise eingerichtete "Koordinierungsstelle soziale Hilfen" die Aufgabe wahr. Die erforderlichen Personalkosten sind zu erstatten.

<b>633 02</b>	234	<b>Landesblindengeld</b>	<b>18.266,5</b> 17.156,3	<b>17.167,0</b>	<b>17.167,0</b>
---------------	-----	--------------------------	-----------------------------	-----------------	-----------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

Das Land gewährt den Zivilblinden nach Maßgabe des Gesetzes über Landesblindengeld (Landesblindengeldgesetz) ein Blindengeld.

Nach dem Stand vom 31. Dezember 2007 erhalten 4.506 Zivilblinde Leistungen.

<b>633 10</b>	291	<b>Erstattungen an Kreise und Gemeinden in Verbindung mit §§ 41 ff. SGB XII</b>	<b>33.966,0</b> 49.727,8	<b>52.128,8</b>	<b>54.522,8</b>
---------------	-----	---	-----------------------------	-----------------	-----------------

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 231 01 überschritten werden.

Gegenseitig deckungsfähig mit der Titelgruppe 65.

**Erläuterungen:**

a) Nach § 97 Abs. 4 SGB XII umfasst die sachliche Zuständigkeit für eine stationäre Leistung auch die sachliche Zuständigkeit für Leistungen, die gleichzeitig nach den anderen Kapiteln zu erbringen sind, somit auch für die Grundsicherung. Die sachliche Zuständigkeit für stationäre Leistungen nach dem SGB XII an Menschen unter 60 Jahren mit Ausnahme der stationären Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ist ab dem 01. Januar 2007 nach § 2 Abs. 1 AG-SGB XII auf die Kreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger der Sozialhilfe übergegangen. Die mit der Aufgabenübertragung verbundenen finanziellen Mehrbelastungen der Kommunen werden für die fachlichen Leistungen (Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege) durch den Ausgleichsbetrag gem. § 5 Abs. 2 AG-SGB XII ausgeglichen. Da dieser auf der Basis der Nettoausgaben im Jahr 2004 veranschlagte Ausgleichsbetrag die seinerzeit von den Kommunen zu tragenden Grundsicherungsleistungen nicht umfasste, sind die Kosten der Grundsicherung für erwerbsgeminderte Heimbewohner unter 60 Jahren vom Land gesondert auszugleichen. Die dafür aufzubringenden Mittel lassen sich nach den Ergebnissen der Jahre 2005 bis 2007 wie folgt beziffern: Für etwa 5.150 Leistungsberechtigte bei einem durchschnittlichen monatlichen Nettoaufwand von 515 € hat sich ein jährlicher Mittelbedarf von rd. 31.827 T€ ergeben. Für 2009 und 2010 ist bei der zu erwartenden Zunahme der Leistungsempfängerzahlen bei gleichzeitiger Zunahme des durchschnittlichen Bedarfes (Regelsatzerhöhung sowie Steigerung der Unterkunfts- und Heizungskosten) von einer durchschnittlichen Kostensteigerung um jährlich 3 v.H. auszugehen. Daraus errechnet sich für 2009 ein Bedarf von rd. 33.760 T€ und für 2010 ein Bedarf von rd. 34.772,8 T€.

b) Der Bund erstattet den Trägern der Grundsicherung die unmittelbar entstandenen Mehrkosten. Im Jahre 2009 beträgt die Erstattung gem. § 46 a SGB XII 13 v.H. der bundesweiten Nettoausgaben des Vorvorjahres, die nach ihren jeweiligen Anteilen auf die Länder verteilt werden. Danach steigt die Beteiligung des Bundes bis zum Jahre 2012 jährlich um jeweils ein Prozent auf dann dauerhaft 16 v.H. Nach der Bundesstatistik 2007 entfallen auf Schleswig-Holstein für 2009 18.368,8 Mio. Euro und für 2010 19.750,0 Mio. Euro. Der tatsächlich gezahlte Bundeszuschuss wird an die Kreise und kreisfreien Städte weitergeleitet.

<b>633 13</b>	234	<b>Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des Modellvorhabens "Persönliches Budget für Menschen mit Behinderungen"</b>	<b>0,0</b> 102,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>634 01</b>	236	<b>Erstattungen an das Sondervermögen Ausgleichsabgabe gem. § 77 SGB IX</b>	<b>0,0</b> 15,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 119 02 geleistet werden.

<b>636 01</b>	291	<b>Erstattungen an Krankenkassen nach Art. 5 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG)</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 12 - 636 01





# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 04

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt ist der im Sozialvertrag vom 8. Dezember 2005 festgelegte Betrag. Es werden im Rahmen von Zielvereinbarungen bis zum Abschluss des Vertrages in der Titelgruppe 62 und der Maßnahmegruppe 06 veranschlagte Projekte aus den Bereichen "Allgemeine soziale Dienstleistungen der Wohlfahrtsverbände, Gefährdetenhilfe, Ehrenamtliche Mitarbeit und Selbsthilfe und Beratungsstellen für obdachlose Frauen" gefördert. Dem Land wird für jedes im Rahmen von Zielvereinbarungen beschriebene Ziel jährlich ein zusammengefasster Bericht über dessen Erreichungsgrad vorgelegt.

<b>684 08</b>	291	<b>Zuschuss an die Norddeutsche Blindenhörbücherei e. V., Hamburg</b>	<b>69,0</b> 66,9	<b>68,0</b>	<b>68,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Zuschuss des Landes zu den Kosten der Norddeutschen Blindenhörbücherei Hamburg.  
Rechtsgrundlage: Vereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hansestadt Bremen sowie den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

<b>684 11</b>	291	<b>Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein e. V. - ohne Berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) -</b>	<b>51,2</b> 51,2	<b>51,2</b>	<b>51,2</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt ist ein Zuschuss zu den Kosten des Sports für behinderte Menschen, die keine Ansprüche nach dem Bundesversorgungsgesetz und anderen Bestimmungen haben.

Ziel:

Erweiterung bzw. Aufrechterhaltung des Angebot der Behindertensportvereine im allgemeinen Behindertensport für diejenigen behinderten Menschen, die keinen eigenen Kostenträger haben.

Kennzahlen:

185 Vereine mit 11.605 Mitgliedern;  
z.Zt. werden 40 Vereine mit 2.171 Mitgliedern gefördert.  
(Stand: 12/2007)

<b>684 16</b>	236	<b>Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 12 - 684 05

<b>685 04</b>	244	<b>Zuschüsse an Verfolgtenorganisationen im Inland</b>	<b>3,5</b> 2,8	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind Zuschüsse zur Unterstützung der Betreuungs- und Beratungstätigkeiten der Verfolgtenorganisationen in Schleswig-Holstein.

Ziel:

Aufrechterhaltung der Beratungs- und Betreuungsangebote für Verfolgte des Nationalsozialismus.

Kennzahlen:

4 Verfolgtenverbände

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1005</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1005 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>02 Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)</b>					
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt ist der Landesanteil (40 v.H.) an den Leistungen nach dem Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet (Berufliches Rehabilitierungsgesetz - BerRehaG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 01. Juli 1997 (BGBl. I S. 1625), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118), die ihren Wohnsitz in Schleswig-Holstein haben.					
<b>633 04</b>	249	<b>Landesanteil an den Ausgleichsleistungen nach § 8 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>14,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
(MG 02)			12,8		
<b>633 05</b>	249	<b>Landesanteil am Unterhaltsgeld nach §§ 6 und 7 des Beruflichen Rehabilitierungsgesetzes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 02)			0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>14,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,0</b>
			12,8		
<b>03 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt</b>					
Übertragen nach 1012 - MG 11.					
<b>531 03</b>	236	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
Übertragen nach 10 12 - 531 03 (MG 11).					
<b>547 03</b>	253	<b>Veranstaltungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
Übertragen nach 10 12 - 547 03 (MG 11).					
<b>684 14</b>	236	<b>Zuschüsse an Vereine, Verbände und freie Seniorinnen-/Senioren-Selbsthilfegruppen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
Übertragen nach 10 12 - 684 22 (MG 11).					
<b>684 15</b>	236	<b>Zuschüsse an den Landesseniorenrat</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		
Übertragen nach 10 12 - 684 23 (MG 11).					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		
<b>05 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"</b>					
Übertragen nach 1012 - MG 12.					
<b>682 01</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			0,0		

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 682 01

Übertragen nach 10 12 - 682 01 (MG 12).

<b>683 01</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 683 01 (MG 12).

<b>684 17</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 684 17 (MG 12).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 06 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Übertragen nach 10 12 - MG 13.

<b>684 01</b>	291	<b>An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 684 18 (MG 13).

<b>893 02</b>	291	<b>An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für Investitionen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 06)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 893 07 (MG 13).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 07 Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

### Erläuterungen:

Das Land stellt in den Haushaltsjahren 2006 bis 2010 für einen Fonds einen Sockelbetrag von jährlich 400,0 T€ für Maßnahmen und Projekte zur Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum für blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung. Das MSGF entscheidet über die Vergabe dieser Mittel nach Beteiligung des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein e.V. und nach Maßgabe der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum für blinde und sehbehinderte Menschen vom 24. Januar 2006 (Amtsbl. Sch.-H. S. 167).

### Ziel:

Ziel der Förderung ist es,

- die Benachteiligung blinder und sehbehinderter Menschen zu beseitigen und zu verhindern,
- für diesen Personenkreis gleichwertige Lebensbedingungen und Chancengleichheit zu schaffen und
- ihnen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen.

### Kennzahlen:

Vielzahl geförderter Einzelmaßnahmen und -projekte mit Zuwendungsbeträgen von grundsätzlich mindestens 10.000 Euro.

<b>633 07</b>	291	<b>Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,0		



# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 633 12

Übertragen nach 10 12 - 633 12 (MG 14).

<b>681 03</b>	291	<b>Zuschüsse an sonstige Bereiche für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 681 08 (MG 14).

<b>683 03</b>	291	<b>Zuschüsse an private Unternehmen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 683 03 (MG 14).

<b>684 06</b>	291	<b>Zuschüsse an Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 12 - 684 06 (MG 14).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 09</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 10 Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und mit der Titelgruppe 62.

### Erläuterungen:

Seit dem 01. Januar 2007 ist das MSGF zuständig für die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach §§ 67 ff. SGB XII, wenn es erforderlich ist, die Hilfe in einer Einrichtung zur stationären oder teilstationären Betreuung zu erbringen (§ 2 Abs. 2 AG-SGB XII). Diese Hilfe hat sich insbesondere im Hinblick auf den zu fördernden Personenkreis in den vergangenen Jahren stark verändert. Der Ansatz dient der Weiterentwicklung der Angebote der stationären Hilfen.

<b>526 02</b>	236	<b>Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 10)			0,0		

### Erläuterungen:

Veranschlagt für die Beauftragung externer Stellen (Datenerhebung und Aufbereitung z.B. durch wissenschaftliche Institute).

<b>547 01</b>	236	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		

<b>Summe der Maßnahmegruppe 10</b>			<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
			0,0		

## 11 Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind Leistungen an Opfer des Nationalsozialismus und deren Hinterbliebene nach den Bestimmungen des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG).

<b>631 02</b>	244	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>7.600,0</b>	<b>6.700,0</b>	<b>6.500,0</b>
(MG 11)			6.806,2		

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 631 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil des Landes an der Entschädigungslast von Bund und Ländern im Rahmen der Verteilungsvorschrift des § 172 BEG.

<b>681 04</b>	244	<b>Einmalige Leistungen</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 11)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind einmalige Härteausgleichsleistungen nach dem BEG.

<b>681 05</b>	244	<b>Heilverfahren, Krankenversorgung, Pflegeversicherung</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 11)			38,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Heilverfahren, Krankenversorgung für nicht verfolgungsbedingte Leiden sowie Pflegeversicherung für Krankenversorgungsbeschäftigte.

<b>681 06</b>	244	<b>Renten und laufende Beihilfen</b>	<b>1.300,0</b>	<b>1.200,0</b>	<b>1.100,0</b>
(MG 11)			1.303,1		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Hinterbliebenenrenten, Beschädigtenrenten, Berufsschadensrenten, Versorgungsschadensrenten, Beihilfen gem. § 171 (3) BEG sowie laufende Härteausgleichsbeihilfen.

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 11</b>			<b>8.952,0</b>	<b>7.952,0</b>	<b>7.652,0</b>
			8.147,3		

## 12 Durchführung der Wiedergutmachung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>526 07</b>	244	<b>Verfahrenskosten</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 12)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Zeugengebühren (Verdienstausschlag, Fahrkosten), Kosten für Übersetzungen u. ä. Die Verfahrenskosten entstehen bei der Durchführung der Wiedergutmachung nach dem BEG.

<b>632 02</b>	244	<b>Erstattung von Verwaltungsausgaben an das Land Nordrhein-Westfalen -Bundeszentral-kartei-</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 12)			1,6		

<b>671 02</b>	244	<b>Verwaltungskostenerstattung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 12)			0,0		

---

<b>Summe der Maßnahmegruppe 12</b>			<b>5,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
			1,6		

## 62 Besondere soziale Maßnahmen des Landes

Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit der Maßnahmegruppe 10.

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

**Erläuterungen:**

Veranschlagte Beträge in €:

		2009	2010
1.	Familientastende Dienste	190.900	190.900
2.	Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e.V.	23.000	23.000
3.	Gehörlosenverband Schleswig-Holstein	90.000	90.000
4.	Vereine und Wohlfahrtseinrichtungen	17.800	17.800
<b>Zusammen</b>		<b>321.700</b>	<b>321.700</b>

Zu 1.

Ziel:

Beratung und Betreuung von Familien mit behinderten Kindern.

Kennzahlen:

Gefördert werden anteilige Personal- und Sachkosten in 15 Kreisen/kreisfreien Städten. 2007 wurden 993 Familien betreut mit insgesamt 157.869 Betreuungsstunden.

Zu 2.

Ziel:

Unterstützung von kulturellen und sozialen Aktivitäten sowie Fortbildungs- und Beratungsmaßnahmen.

Kennzahlen:

Jährlich 1.300 persönliche und fernmündliche Beratungen.

Zu 3.

Ziel:

Sicherstellung der Beratung und Vertretung der Gehörlosen durch Dolmetschereinsätze gegenüber privaten, kommunalen und Landesinstitutionen bei fehlenden gesetzlichen Kostenträgern.

Kennzahlen:

Dolmetschereinsätze: 2.519 bei 8.712 Stunden.

Zu 4.

Kennzahlen:

Es werden Mitgliedsbeiträge an 4 (Fach-) Vereine und Verbände gezahlt.

<b>633 62</b>	291	<b>Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände für soziale Zwecke</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			8,2		
<b>681 62</b>	291	<b>Zuschüsse an sonstige Bereiche für soziale Zwecke</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			41,8		
<b>684 62</b>	236	<b>Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen</b>	<b>395,1</b>	<b>321,7</b>	<b>321,7</b>
(TG 62)			338,4		
23,4 T€ übertragen nach Tit. 1012 - 684 19 (MG 13) und 50,0 T€ übertragen nach Tit. 1012 - 684 21 (MG 14).					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel (Förderprogramm)					
Ziele und Kennzahlen siehe Erläuterungen zu TG 62.					
<b>893 62</b>	236	<b>Zuschüsse für Investitionen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 62)			0,0		

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>395,1</b>	<b>321,7</b>	<b>321,7</b>
			388,4		

## 63 Behinderteneinrichtungen und Wohnheime für Behinderte

Weggefallen.

<b>662 63</b>	236	<b>Schuldendiensthilfen für Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände zum Bau von Behinderteneinrichtungen und Wohnheimen für Behinderte</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		

Übertragen nach 10 05 - 662 01

<b>893 63</b>	236	<b>Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 63)			0,0		

Weggefallen.

<b>Summe der Titelgruppe 63</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 65 Sozialgesetzliche Leistungen

Gegenseitig deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe sowie mit Tit. 533 04, 633 01, 633 02, 633 10 und 671 03. Einseitig deckungsfähig zugunsten Tit. 533 01.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Erstattungen an die örtlichen Träger der Sozialhilfe für die Wahrnehmung der Aufgaben des überörtlicher Trägers der Sozialhilfe nach den Bestimmungen des SGB XII in Verbindung mit § 2 des Gesetzes zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG - SGB XII).

Darüber hinaus erstattet das Land den örtlichen Trägern die Nettoaufwendungen für die bereits 1985 in kommunale Zuständigkeit übertragenen Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege an Personen über 60 Jahre in Einrichtungen, die bis einschließlich 2005 im Rahmen des FAG über die Verbundmasse ausgeglichen wurden.

Hinzu kommen die vom Land für den entsprechenden Personenkreis zu tragenden Aufwendungen nach § 34 des Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) vom 14. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 106) sowie Kosten in der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger/innen nach dem Lastenausgleichsgesetz.

Ferner sind veranschlagt Leistungen des Landes für Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge) nach § 4 Absatz 2 des Landesaufnahmegesetzes vom 23. November 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 391), für evtl. Hilfen in der Geschlechtskrankenfürsorge aufgrund des Gesetzes über die Kostenträger nach dem Infektionsschutzgesetz vom 11. Dezember 2001 (GVOBl. Schl.-H. S. 364) und Aufwendungen für Hilfeempfänger/innen ohne gewöhnlichen Aufenthalt (§§ 106 ff. SGB XII).

Veranschlagte Beträge:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.1	Erstattungen an örtliche Träger der Sozialhilfe für die Wahrnehmung der Aufgaben des überörtlichen Trägers	497.157.700	515.737.100
1.2	Kostenerstattungen (§§ 106 ff. SGB XII)	1.889.000	1.889.000
1.3	Krankenversorgung für Berechtigte nach dem Lastenausgleichsgesetz	18.000	16.200
1.4	Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge)	15.969.600	18.045.700
1.5	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Nichtsesshafteneinrichtungen)	3.296.500	3.414.200
1.6	Deutsche im Ausland	76.000	77.000
1.7	Tuberkulosehilfe	700	700
2.	Erstattung der Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege an Personen über 60 Jahre in Einrichtungen	121.937.200	126.326.900
<b>Summe</b>		<b>640.344.700</b>	<b>665.506.800</b>



# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>631 65</b>	234	<b>Erstattungen an den Bund</b>	<b>70,7</b>	<b>63,7</b>	<b>63,7</b>
(TG 65)			38,7		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind im wesentlichen die Ausgaben für Deutsche im Ausland (§§ 24, 132 SGB XII). Vgl. Tit. 182 02, 231 65, 233 65 und 281 65.			
<b>632 65</b>	234	<b>Erstattungen an andere Länder</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(TG 65)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind Erstattungen nach den §§ 106 ff. SGB XII und §§ 102 ff. SGB X für Hilfeempfänger/innen in anderen Bundesländern.			
<b>633 65</b>	234	<b>Erstattungen an Kreise und Gemeinden</b>	<b>631.787,5</b>	<b>636.971,5</b>	<b>662.014,9</b>
(TG 65)			581.473,2		
		Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 233 65 geleistet werden.			
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Die Aufgaben des überörtlichen Trägers sind durch das AG-SGB XII mit Ausnahme der stationären und teilstationären Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten auf die örtlichen Träger übertragen worden. Darüber hinaus erstattet das Land auch die der Sozialhilfe entsprechenden Aufwendungen nach § 34 des Gesetzes zur Hilfe und Unterbringung psychisch kranker Menschen (PsychKG) vom 14. Januar 2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 106) sowie in der Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger/innen nach dem Lastenausgleichsgesetz. Veranschlagt sind bei diesem Titel außerdem der Erstattungsbetrag nach § 5 Abs. 3 Satz 2 AG-SGB XII, die den örtlichen Trägern vom Land zu erstattenden Aufwendungen für Hilfeempfänger/innen ohne gewöhnlichen Aufenthalt (§§ 106 ff. SGB XII), in der Geschlechtskrankenfürsorge sowie für Flüchtlinge aus dem Ausland (Kontingentflüchtlinge). Vgl. im übrigen Tit. 233 65.			
<b>681 65</b>	234	<b>Zuschüsse an die Empfängerinnen und Empfänger</b>	<b>2.535,5</b>	<b>3.248,5</b>	<b>3.366,0</b>
(TG 65)			2.636,1		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Sozialhilfeaufwendungen für die Hilfen, für die der überörtliche Sozialhilfeträger weiterhin sachlich zuständig ist. Vgl. Tit. 231 65, 233 65 und 281 65.			
<b>684 65</b>	236	<b>Erstattungen an das Diakonische Werk</b>	<b>59,0</b>	<b>61,0</b>	<b>62,2</b>
(TG 65)			58,6		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Personalkosten des Diakonischen Werkes für die Durchführung der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII in Einrichtungen zur stationären und teilstationären Betreuung.			
<b>Summe der Titelgruppe 65</b>			<b>634.452,7</b>	<b>640.344,7</b>	<b>665.506,8</b>
			584.206,6		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>702.153,4</b>	<b>723.844,2</b>	<b>751.086,7</b>
			665.482,7		

# 10 05 Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	101,5 902,6	105,4	105,4
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	37.085,2 62.114,0	52.937,0	54.664,7
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>37.186,7</b> 63.016,6	<b>53.042,4</b>	<b>54.770,1</b>
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.262,0 1.035,5	1.152,0	1.152,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	700.891,4 664.447,2	722.692,2	749.934,7
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>702.153,4</b> 665.482,7	<b>723.844,2</b>	<b>751.086,7</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-664.966,7</b> -602.466,1	<b>-670.801,8</b>	<b>-696.316,6</b>

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 07 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

01 Atomrechtliche Verfahren

**Ausgaben**

01 Atomrechtliche Verfahren

02 Fachberatung Katastrophenschutz

03 Strahlenschutz

62 Erweiterung und Betrieb des Kernreaktor-Fern-Überwachungssystems - KFÜ -

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

111 01	342	<b>Gebühren und tarifliche Entgelte</b>	<b>34,0</b>	<b>34,0</b>	<b>34,0</b>
			34,7		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Gebühren insbesondere nach der Strahlenschutzverordnung und der Röntgenverordnung.

111 02	341	<b>Kostenerstattung für das Kernreaktor-Fernüberwachungssystem (KFÜ)</b>	<b>1.778,0</b>	<b>1.793,0</b>	<b>1.808,0</b>
			1.595,7		

**Erläuterungen:**

Die bei den Ausgabepunkten 1007 - TG 62 entstehenden Aufwendungen für die Erweiterung und den Betrieb des Kernreaktor-Fernüberwachungssystems (KFÜ) sind als Auslagen im Sinne des § 21 Atomgesetz (AtG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Art. 9 Abs. 11 des Gesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2631) i.V.m. der Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV) vom 17. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1457), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3463), zu erstatten.

111 11	341	<b>Kostenerstattung für die Vorbereitung der Katastrophenabwehr</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
			29,5		

**Erläuterungen:**

Für mögliche Erstattungen der Kosten für die Vorbereitung von Katastrophenschutzmaßnahmen von den Betreibern der in Schleswig-Holstein gelegenen kerntechnischen Anlagen aufgrund des Landeskatastrophenschutzgesetzes vom 10. Dezember 2000 (GVObI. Schl.-H. 2000 S.664).  
Vgl. auch Tit. 536 02 MG 02.

111 12	342	<b>Erstattungen von Sachverständigenkosten für das Partikeltherapiezentrum (PTZ)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die zu erstattenden Sachverständigenkosten, die im Rahmen der Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren für das Partikeltherapiezentrum (PTZ) anfallen.  
Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Titel 526 20 (MG 03) zu verwenden.

119 99	341	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			10,3		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für Einnahmen insbesondere aufgrund entgeltlicher Versendung von Schriftenreihen an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

231 01	341	<b>Erstattungen des Bundes für vom Land bei der Durchführung des Atomgesetzes und des Strahlenschutzvorsorgegesetzes geleistete Ausgaben</b>	<b>222,5</b>	<b>203,5</b>	<b>203,5</b>
			175,9		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 231 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen des Bundes für vom Land geleistete Ausgaben bei der Durchführung des Gesetzes über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Art. 9 Abs. 11 des Gesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2631) und den darauf beruhenden Rechtsverordnungen sowie des Strahlenschutzvorsorgegesetzes (StrVG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2610), zuletzt geändert durch Art. 64 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407). Es handelt sich dabei um Bundesauftragsverwaltung gemäß Art. 85 i.V.m. 104 a des Grundgesetzes (GG).

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Ausgaben i.R.d. StrVG - vorgegebenes Routinemessprogramm und des Intensivprogramms (Pauschale) - vgl. Tit. 533 04 (MG 03)	171.000	171.000
2.	Unterhaltung der technischen Geräte und Durchführung der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung - vgl. Tit. 511 03 (MG 03)	5.000	5.000
3.	Aufsichtstätigkeit nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung - vgl. Tit. 534 05 (MG 03)	2.500	2.500
4.	Kosten der Landessammelstelle für radioaktive Abfälle - vgl. Tit. 671 04 (MG 03)	25.000	25.000
<b>Summe</b>		<b>203.500</b>	<b>203.500</b>

<b>359 01</b>	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1007</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 919 01.

**01 Atomrechtliche Verfahren**

<b>111 03</b>	341	<b>Kostenerstattung für die Haltung von privaten und zum Dienst zugelassenen Fahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

(MG 01)

Weggefallen.

<b>111 04</b>	341	<b>Erstattungen für Dienstreisen</b>	<b>85,0</b> 60,5	<b>85,0</b>	<b>85,0</b>
---------------	-----	--------------------------------------	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Die Kostenerstattung erfolgt nach § 21 Atomgesetz und der Kostenverordnung zum Atomgesetz. Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 527 04 MG 01 zu verwenden.

<b>111 05</b>	341	<b>Gebühren und Auslagen</b>	<b>1.600,0</b> 1.662,2	<b>1.600,0</b>	<b>1.600,0</b>
---------------	-----	------------------------------	---------------------------	----------------	----------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Gebühren und die Erstattung der Auslagen für die atomrechtlichen Verfahren (Genehmigung und Aufsicht).

<b>111 06</b>	341	<b>Erstattung von Sachverständigenkosten</b>	<b>20.000,0</b> 29.406,0	<b>20.000,0</b>	<b>20.000,0</b>
---------------	-----	--	-----------------------------	-----------------	-----------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 526 19 MG 01 zu verwenden.

<b>111 07</b>	341	<b>Erstattungen für Umgebungsüberwachung</b>	<b>70,0</b> 41,1	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

(MG 01)

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Erstattungen für Kosten, die im Rahmen der Messungen der Radioaktivität in der Umgebung kerntechnischer Anlagen (Umgebungsüberwachung) entstehen. Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 534 03 MG 01 zu verwenden.

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
111 08	341	<b>Einnahmen aus Untersuchungen im Zusammenhang mit atomrechtlichen Verfahren</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt für etwaige Einnahmen aufgrund der Erstattungen von Betreibern kerntechnischer Anlagen zu Gutachteraufträgen aus Tit. 526 11 MG 01.			
		Die tatsächlichen Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 526 11 MG 01 zu verwenden.			
111 09	341	<b>Kostenerstattung für Erörterungstermine</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
(MG 01)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Die Erstattungen sind veranschlagt für die Kosten atomrechtlicher Erörterungstermine in Bezug auf die Kernkraftwerke in Schleswig-Holstein.			
		Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 534 04 MG 01 zu verwenden.			
111 10	341	<b>Erstattungen für öffentliche Bekanntmachungen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 01)			7,8		
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die Erstattungen für die Kosten von Veröffentlichungen gemäß atomrechtlicher Verfahrensverordnung.			
		Mehreinnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 531 11 MG 01 zu verwenden.			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>21.965,0</b>	<b>21.965,0</b>	<b>21.965,0</b>
			31.177,6		
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>24.129,5</b>	<b>24.125,5</b>	<b>24.140,5</b>
			33.023,7		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

422 01	341	<b>Bezüge und Zulagen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	1.557,8 1.045,8	1.543,1	1.514,7
422 02	341	<b>Bezüge der beamteten Hilfskräfte</b>	0,0 27,9	0,0	0,0
425 01	341	<b>Vergütungen der Angestellten</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
Übertragen nach 10 07 - 428 01					
428 01	341	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	838,4 785,2	846,4	858,5
919 01	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap.1007</b>	0,0 0,0	0,0	0,0

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1007 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

## 01 Atomrechtliche Verfahren

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe mit Ausnahme der Titel 526 11, 526 19, 527 04, 531 11, 534 03 und 534 04.

**Erläuterungen:**

Die Ausgaben dieser Maßnahmegruppe werden veranschlagt zur Abwicklung atomrechtlicher Verfahren, zu deren Durchführung die Abteilung Reaktorsicherheit des MSGF nach dem Atomgesetz (AtG) verpflichtet ist (Auftragsverwaltung gemäß Art. 85 GG i.V.m. § 24 Abs. 1 AtG). Es handelt sich zum Einen um Genehmigungsverfahren, die die Betreiber der kerntechnischen Anlagen in Schleswig-Holstein nach § 7 AtG beantragen, zum Anderen geht es um die laufende Beaufsichtigung der in Schleswig-Holstein gelegenen kerntechnischen Anlagen Brokdorf, Brunsbüttel, Krümmel und GKSS. Darüber hinaus werden atompolitische Angelegenheiten wahrgenommen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgeranfragen etc.).

511 11	341	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	10,0 4,2	10,0	10,0
(MG 01)					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt ist der behördliche Bedarf an Fachbüchern und Fachzeitschriften sowie Fernmeldegebühren für atomrechtliche Verfahren und Ersatzbeschaffungen von Mobiltelefonen bzw. Kommunikationsgeräten und Ausrüstungsgegenständen.					
514 13	341	<b>Haltung von privateigenen und zum Dienst zugelassenen Fahrzeugen</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
(MG 01)					
Weggefallen.					
518 12	341	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	11,0 9,1	12,0	12,0
(MG 01)					
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für 1 Kopiergerät und für 1 Telefaxgerät.					
526 11	342	<b>Untersuchungen im Zusammenhang mit atomrechtlichen Verfahren</b>	70,0 11,3	70,0	70,0
(MG 01)					

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 526 11

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	140	140
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	70	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	70	70
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	70
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

Darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 111 08 MG 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die im Zusammenhang mit den atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren einzuschaltenden Sachverständigen zur Klärung projektunabhängiger Grundsatzfragen hinsichtlich der Risiken beim Betrieb kerntechnischer Anlagen.

Vgl. Tit. 111 08 MG 01.

<b>526 15</b>	342	<b>Fachtagungen und Veranstaltungen</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>
(MG 01)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorgesehen ist die Veranstaltung von Konferenzen bzw. Tagungen, auf denen das Problemfeld der Reaktorsicherheit unter Hinzuziehung externer Fachleute diskutiert werden soll. Dieses dient der Beratung der Reaktorsicherheitsbehörde bzw. der Information der Öffentlichkeit.

<b>526 19</b>	342	<b>Sachverständigenkosten in atomrechtlichen Verfahren</b>	<b>20.000,0</b>	<b>20.000,0</b>	<b>20.000,0</b>
(MG 01)			29.404,6		

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der gemäß § 21 Atomgesetz in Verbindung mit §§ 1, 2 und 5 der Kostenverordnung zum Atomgesetz entstehenden Erstattungsansprüche geleistet werden, soweit diese nicht bei Titel 111 06 MG 01 veranschlagt sind.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Hinzuziehung von Sachverständigen in den atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren, die von den Betreibern kerntechnischer Anlagen zu erstatten sind.

Vgl. Tit. 111 06 MG 01.

<b>527 04</b>	341	<b>Dienstreisen in besonderen Fällen</b>	<b>85,0</b>	<b>85,0</b>	<b>85,0</b>
(MG 01)			55,8		

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 04 MG 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Reisekosten, die den Betreibern kerntechnischer Anlagen in Rechnung zu stellen sind, da sie aufgrund besonderer Aufsichtstatbestände erforderlich werden (keine "Routineaufsicht").

Vgl. Tit. 111 04 MG 01.

<b>531 11</b>	341	<b>Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 01)			6,8		

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 10 MG 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Die Betreiber kerntechnischer Anlagen haben die erforderlichen Veröffentlichungskosten im Rahmen von atomrechtlichen Genehmigungsverfahren zu erstatten.

Vgl. Tit. 111 10 MG 01.

<b>531 12</b>	341	<b>Informationsstelle zu Gefahren der Atomenergie</b>	<b>19,0</b>	<b>19,0</b>	<b>19,0</b>
(MG 01)			1,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Unterhaltung einer Informationsstelle zu Gefahren der Atomenergie, die nicht nur über anlagenspezifische Probleme der schleswig-holsteinischen Atomanlagen, sondern auch über Risiken und Gefahren der Atomenergie im Allgemeinen informieren soll.

<b>534 03</b>	342	<b>Umgebungsüberwachung</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>
(MG 01)			41,1		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 534 03

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 07 MG 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Messung der Radioaktivität in der Umgebung kerntechnischer Anlagen (Umgebungsüberwachung). Diese Aufwendungen sind von den Betreibern der kerntechnischen Anlagen zu erstatten. Daneben können Sondermessungen zur näheren Aufklärung im Falle der Feststellung erhöhter Radioaktivitätswerte erforderlich werden. Hierfür sind 5 T€ veranschlagt. Vgl. Tit. 111 07 MG 01.

<b>534 04</b>	341	<b>Erörterungstermine</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>	<b>200,0</b>
(MG 01)			0,0		

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 09 MG 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Vorgesehen für atomrechtliche Erörterungstermine; die Kosten sind vom Anlagenbetreiber zu erstatten. Vgl. Tit. 111 09 MG 01.

<b>546 01</b>	341	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
(MG 01)			0,7		

**Erläuterungen:**

Die Ausgaben entstehen im Rahmen der atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren, soweit sie nicht unter einem der übrigen Titel der MG 01 zu subsumieren sind.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>			<b>20.484,6</b>	<b>20.485,6</b>	<b>20.485,6</b>
			29.535,1		

## 02 Fachberatung Katastrophenschutz

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG) ist das Innenministerium oberste Katastrophenschutzbehörde (vgl. Kap. 0406); die Abteilung Reaktorsicherheit ist im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereiches Hilfe leistende Behörde i.S.v. § 8 LKatSG (Fachberatung).

<b>511 12</b>	341	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>11,1</b>	<b>11,0</b>	<b>11,0</b>
(MG 02)			2,2		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Unterhaltung technischer Geräte, für die nukleare Nachsorge, für die Rufbereitschaft und den Führungsstab des MSGF sowie Fernmelde- und sonstige Kosten für die Messzentrale.

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	3.000	3.000
2.	Ergänzungsbeschaffungen von Geräten	5.000	5.000
3.	Unterhaltung von Geräten	3.000	3.000
<b>Summe</b>		<b>11.000</b>	<b>11.000</b>

<b>536 01</b>	341	<b>Vorsorgemaßnahmen</b>	<b>40,0</b>	<b>25,0</b>	<b>40,0</b>
(MG 02)			9,6		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Übungen und Schulungsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Fachberatung der Katastrophenschutzbehörden sowie der nuklearen Nachsorge.

<b>536 02</b>	341	<b>Datenverarbeitung</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
(MG 02)			29,5		



# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 536 02

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Weiterentwicklung der Anwendersoftware einschließlich Softwarepflege für die Datenbank der Messzentrale und die Einführung einer internetbasierten Lagedarstellung und -übermittlung (radiologische Lage). Die Kosten werden gemäß § 32 des Landeskatastrophengesetzes in voller Höhe erstattet. Vgl. Tit. 111 11.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>	<b>81,1</b>	<b>66,0</b>	<b>81,0</b>
	41,3		

### 03 Strahlenschutz

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe mit Ausnahme des Titels 526 20.

<b>511 03</b>	342	<b>Geräte und Material für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Freisetzung radioaktiver Stoffe oder ionisierender Strahlung</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>
(MG 03)			3,3		

**Erläuterungen:**

Technische Geräte und Materialien (einschl. Wartung und Unterhaltung) für die Durchführung der Aufsichtstätigkeit nach der Strahlenschutzverordnung und der Röntgenverordnung sowie im Zusammenhang mit nuklearer Nachsorge. Einen Teil der Ausgaben erstattet der Bund (vgl. Tit. 231 01).

<b>526 20</b>	342	<b>Sachverständigenkosten für das Partikeltherapiezentrum (PTZ)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(MG 03)			0,0		

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 12 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Hinzuziehung von Sachverständigen in den Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren für das Partikeltherapiezentrum (PTZ). Die Sachverständigenkosten sind vom Antragsteller zu erstatten. Vgl. Titel 111 12.

<b>533 04</b>	342	<b>Überwachung der Umwelt auf Radioaktivität</b>	<b>616,0</b>	<b>616,0</b>	<b>616,0</b>
(MG 03)			470,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Durchführung des Strahlenschutzvorsorgegesetzes (StrVG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2610), zuletzt geändert durch Art. 64 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407).

			<b>2009</b>	<b>2010</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	Messprogramm nach § 3 StrVG (Labormessungen) Routine-		550.000	550.000
	messprogramm gem. AVV, einschl. In-Situ-Messungen, Landes-			
	messstelle I			
2.	Messprogramm nach § 3 StrVG (Labormessungen) Routine-		8.000	8.000
	messprogramm gem. AVV, Landesmessstelle II			
3.	Landesmessprogramm nach § 2 Abs. 2 StrVG sowie Sonder-		48.000	48.000
	messungen, Probenmaterial für Landesmessstelle I			
4.	Material und geräte für Probennehmer außerhalb der Landes-		10.000	10.000
	messstellen sowie für landeseigene Messgeräte in der Landes-			
	messstelle II			
	<b>Summe</b>		<b>616.000</b>	<b>616.000</b>

Nach § 1 StrVG ist zum Schutz der Bevölkerung die Radioaktivität in der Umwelt zu überwachen. Nach § 3 StrVG ermitteln die Länder die Radioaktivität insbesondere in Lebensmitteln, im Trink- und Grundwasser, im Boden und in Pflanzen und übermitteln die gewonnenen Daten an die Zentralstelle des Bundes für die Überwachung der Umweltradioaktivität. Der Bund erstattet aufgrund des Art. 104 a GG die dem Land entstehenden Sachkosten in Form einer Pauschale in Höhe von 171.000 € (vgl. Tit. 231 01).

<b>534 05</b>	342	<b>Messungen im Rahmen der Aufsichtstätigkeit nach der Strahlenschutzverordnung und der Röntgenverordnung</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 03)			0,0		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 534 05

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Messungen und Begutachtungen durch Sachverständige im Rahmen der Aufsichtstätigkeit nach der Strahlenschutzverordnung und der Röntgenverordnung. Die Kosten sind gemäß Art. 104 a GG, eingefügt durch das Finanzreformgesetz vom 12. Mai 1969 (BGBl. I S. 359), erstattungsfähig (vgl. Tit. 231 01).

<b>671 04</b>	342	<b>Erstattung der Betriebskosten für die Landes-sammelstelle für radioaktive Abfälle</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>	<b>25,0</b>
(MG 03)			5,3		

**Erläuterungen:**

Die Lagerstätte ist nach der Verordnung zur Bestimmung einer Sammelstätte für radioaktive Abfälle vom 20. Juli 1964 (GVBl. Schl.-H. S. 131) beim Forschungszentrum Geesthacht GmbH in Geesthacht/Tresperhude als Landessammelstelle für radioaktive Abfälle nach § 9 a Abs. 3 Atomgesetz eingerichtet worden und wird gemeinsam mit den Ländern Hamburg, Bremen und Niedersachsen betrieben.

Veranschlagt sind die vertraglichen Leistungen des Landes zu den Betriebskosten einschl. Konditionierung der Abfälle der Landessammelstelle. Die Kosten werden vom Bund erstattet (vgl. Tit. 231 01).

<b>812 03</b>	342	<b>Erwerb von Geräten im Bereich des Strahlen-schutzes</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 03)			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für die Beschaffung von technischen Geräten für die Durchführung der Aufsichtstätigkeit nach der Strahlenschutzverordnung und der Röntgenverordnung sowie im Zusammenhang mit nuklearer Nachsorge.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>		<b>758,0</b>	<b>758,0</b>	<b>758,0</b>
		479,2		

## 62 Erweiterung und Betrieb des Kernreaktor-Fern-Überwachungssystems - KFÜ -

Die Ausgaben der Titelgruppe dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 111 02 überschritten werden. Deckungsfähig innerhalb der Titelgruppe.

**Erläuterungen:**

Das Kernreaktor-Fern-Überwachungssystem (KFÜ) ist bis einschl. 1997 grundlegend erneuert worden und muss laufend auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden. Die Kosten sind von den Betreibern kerntechnischer Anlagen zu erstatten.

<b>511 62</b>	341	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>570,0</b>	<b>585,0</b>	<b>600,0</b>
(TG 62)			486,4		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Bedarf für Telekommunikationsgebühren, die beim Datenverkehr zwischen der Messnetzzentrale des KFÜ in Altenholz und den Kernkraftwerken, den Immissionsmessstellen und den Terminalstationen bei den Nutzern des KFÜ anfallen. Ferner sind Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie Geschäftsbedarf veranschlagt.

Enthalten sind auch die Kosten für die langfristigen Serviceverträge mit den Firmen Siemens und Genitron.

<b>526 62</b>	341	<b>Sachverständige</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
(TG 62)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Beauftragung von Sachverständigen zur Klärung von Einzelfragen im Zusammenhang mit technischen Fragestellungen, Investitionen sowie von aufsichtlich relevanten Vorkommnissen.

<b>533 62</b>	341	<b>Betreuung der Messgeräte und Auswertung der Messergebnisse</b>	<b>580,0</b>	<b>580,0</b>	<b>580,0</b>
(TG 62)			535,1		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Gewährleistung der Betriebsbereitschaft des KFÜ und zur fachtechnischen Auswertung von Messwertprotokollen. Die Dienstleistungen werden auf der Grundlage eines KFÜ-Betriebsführungsvertrages von der Sachverständigenorganisation ESN (EnergieSystemeNord GmbH) erbracht.

<b>536 62</b>	341	<b>Datenverarbeitung</b>	<b>520,0</b>	<b>520,0</b>	<b>520,0</b>
(TG 62)			510,0		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 536 62

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für den Betrieb der DV-Anlage bei Dataport, für Software-Arbeiten zur Fortentwicklung und Pflege der KFÜ-Programme.

<b>547 62</b>	341	<b>Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
(TG 62)			0,2		
<b>812 62</b>	341	<b>Erwerb von Geräten</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>	<b>75,0</b>
(TG 62)			80,1		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Weiterentwicklung des KFÜ-Systems.

<b>Summe der Titelgruppe 62</b>		<b>1.778,0</b>	<b>1.793,0</b>	<b>1.808,0</b>
		1.611,8		
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>25.497,9</b>	<b>25.492,1</b>	<b>25.505,8</b>
		33.526,2		

# 10 07 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	23.907,0 32.847,8	23.922,0	23.937,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	222,5 175,9	203,5	203,5
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>24.129,5</b> 33.023,7	<b>24.125,5</b>	<b>24.140,5</b>
41 - 49		Personalausgaben	2.396,2 1.858,9	2.389,5	2.373,2
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	23.001,7 31.581,9	23.002,6	23.032,6
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	25,0 5,3	25,0	25,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	75,0 80,1	75,0	75,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>25.497,9</b> 33.526,2	<b>25.492,1</b>	<b>25.505,8</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-1.368,4</b> -502,5	<b>-1.366,6</b>	<b>-1.365,3</b>

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Im Kapitel 1009 - "Landesförderzentrum Hören" - sind die Ausgaben der Hauptgruppe 4 zugunsten der Hauptgruppen 5 und 8 sowie die Ausgaben der Hauptgruppe 5 zugunsten der Hauptgruppe 8 deckungsfähig. Innerhalb der jeweiligen Hauptgruppen sind die Ausgaben der Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen (bei Leertiteln) bzw. Mehreinnahmen bei den Titeln der Obergruppen 11 und 12 sowie bei den Titeln 232 01, 233 01, 236 01 und 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppen 5 und 8 verwendet werden.

**Erläuterungen:**

In diesem Kapitel sind die Ansätze für das Landesförderzentrum Hören mit 63 bzw. 61 gehörlosen und schwerhörigen Internatsschüler/innen, 1 teilstationären Schüler/in sowie 8 Kindern im stationären Hörtraining und 5 Kindern in der Hörtrainings-Wechselgruppe, 88 bzw. 85 Fahrschüler/innen sowie 435 bzw. 445 Schüler/innen in der Regelschulbetreuung, 198 bzw. 203 Kindern in der Frühförderung und 110 Kindern in Rehabilitationsmaßnahmen nach Cochlear Implant-Operationen enthalten. Bei den Landesförderzentren handelt es sich um Sonderschulen in der Trägerschaft des Landes. Die Internate stellen Einrichtungen der Behindertenhilfe i.S. SGB XII dar, deren Kosten gem. §§ 75 ff. SGB XII in Form von Vergütungsentgelten ermittelt und vom überörtlichen Sozialhilfeträger getragen werden. Die jeweiligen vergütungsrelevanten Kostenanteile werden bei den einzelnen Haushaltstiteln ausgewiesen.

**Einnahmen**

<b>119 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>124 01</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>35,4</b>	<b>25,5</b>	<b>27,7</b>
			24,3		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			<b>2009</b>	<b>2010</b>
			<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1.	aus - Dienstwohnung (Vorjahr: -)		0	0
2.	aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung			
2.1	von Grundstücken in Größe von - (Vorjahr: -)		0	0
2.2	von Gebäuden, Wohnungen und dergl.			
2.3	0 Mietwohnungen an Landesbedienstete (Vorjahr: 2)		0	0
2.4	0 Mietwohnungen an Dritte (Vorjahr: 1)		0	0
3.	Sonstige Einnahmen		25.500	27.700
	<b>Summe</b>		<b>25.500</b>	<b>27.700</b>

<b>125 03</b>	<b>124</b>	<b>Einnahmen aus der Abgabe von Verpflegung</b>	<b>20,5</b>	<b>23,4</b>	<b>23,8</b>
			21,9		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt u.a. für 30 Mitarbeiter/innen mit Teilverpflegung und ca. 980 Gäste.

<b>132 01</b>	<b>124</b>	<b>Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

<b>231 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattungen des Bundes</b>	<b>0,0</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist die Erstattung des Bundes für Zivildienstleistende.

<b>232 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattungen für Betreute aus anderen Ländern</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			12,1		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
233 01	124	<b>Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten</b>	<b>3.624,2</b> 2.627,5	<b>3.768,5</b>	<b>3.753,5</b>
		<b>Erläuterungen:</b>			
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
		<b>1. Erstattung Pflegesatzkosten</b>			
		1.1 Internat stationär		2.281.600	2.264.400
		1.2 Internat teilstationär		5.000	5.100
		1.3 Hörtrainingskurse		191.900	213.400
		1.4 Hörtrainingswechselgruppe		122.200	124.600
		1.5 Kurse und Seminare		42.300	43.100
		<i>Summe zu 1.</i>		<i>2.643.000</i>	<i>2.650.600</i>
		<b>2. Erstattung Barbeträge</b>			
		2.1 Barbeträge Internatsschüler		16.100	15.400
		2.2 Barbeträge Hörtrainingswechselgruppe		100	100
		<i>Summe zu 2.</i>		<i>16.200</i>	<i>15.500</i>
		<b>3. Erstattung sonstiger Leistungen der Sozialhilfe</b>			
		3.1 Sonstiges		5.100	3.500
		<i>Summe zu 3.</i>		<i>5.100</i>	<i>3.500</i>
		<b>4. Schullastenausgleich</b>			
		4.1 Erstattungsbetrag		1.104.200	1.083.900
		<i>Summe zu 4.</i>		<i>1.104.200</i>	<i>1.083.900</i>
		<b>Zusammen</b>		<b>3.768.500</b>	<b>3.753.500</b>
236 01	319	<b>Erstattung von Pflegegeldern von Krankenkassen für Betreute im Cochlear-Implant-Centrum (CIC)</b>	<b>262,0</b> 299,6	<b>332,9</b>	<b>332,9</b>
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Veranschlagt sind die von den Krankenkassen zu zahlenden Pflegesätze für im Cochlear Implant Centrum Schleswig-Kiel (CIC) durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen für hörgeschädigte Kinder nach der Cochlear Implant-Operation. Vgl. Tit. 671 03.			
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage</b>	<b>0,0</b> 40,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
		<b>Erläuterungen:</b>			
		Vgl. Tit. 919 01.			
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>3.944,1</b> 3.025,2	<b>4.153,3</b>	<b>4.140,9</b>

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

<b>422 01</b>	129	<b>Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten</b>	<b>81,6</b> 84,0	<b>82,8</b>	<b>84,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (24,02 %)	19.600	19.600
2.	CIC (12,62 %)	10.300	10.300
<b>Summe</b>		<b>29.900</b>	<b>29.900</b>

<b>425 01</b>	124	<b>Vergütungen der Angestellten</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	-------------------------------------	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 09 - 428 01.

<b>426 01</b>	129	<b>Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 09 - 428 01.

<b>427 04</b>	124	<b>Entgelte für Zivildienstleistende und für ein Freiwilliges soziales Jahr</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>12,4</b>	<b>12,6</b>
---------------	-----	---	-------------------	-------------	-------------

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 231 01 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Für Zivildienstleistende erstattet der Bund die Kosten teilweise (vgl. Tit. 231 01).

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (35,48 %)	4.400	4.500
2.	CIC (0,0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>4.400</b>	<b>4.500</b>

<b>428 01</b>	124	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>2.101,7</b> 1.748,5	<b>2.121,5</b>	<b>2.151,9</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (65,11 %)	1.361.600	1.361.600
2.	CIC (9,12 %)	190.700	190.700
<b>Summe</b>		<b>1.552.300</b>	<b>1.552.300</b>

<b>459 01</b>	124	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	<b>0,2</b> 0,0	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln 459 01 innerhalb des Einzelplans 10.

<b>511 01</b>	124	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>45,0</b> 31,3	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 511 01

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (37,15 % bzw. 41,09 %)	18.575	20.544
2.	CIC (12,27 % bzw. 8,67 %)	6.137	4.334
<b>Summe</b>		<b>24.712</b>	<b>24.878</b>

514 01	124	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>139,5</b> 120,5	<b>147,2</b>	<b>149,1</b>
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	11.100	11.400
2.	Dienst- und Schutzkleidung	200	200
3.	Verbrauchsmittel	135.900	137.500
4.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>147.200</b>	<b>149.100</b>

Vgl. Tit. 125 03.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (60,8 % bzw. 60,43 %)	89.493	90.102
2.	CIC (11,06 % bzw. 11,04 %)	16.280	16.468
<b>Summe</b>		<b>105.773</b>	<b>106.570</b>

Bestand an Dienstfahrzeugen

	Soll 2009	Tatsächlicher Bestand am 01.02.2008
Selbstfahrer-Kleinbusse	0	0
Selbstfahrer-Pkw	3	3
<b>Zusammen</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

517 01	124	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>7,2</b> 7,4	<b>8,7</b>	<b>8,8</b>
--------	-----	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Heizung	0	0
2.	Elektrizität und Gas für Beleuchtung, Heizung und sonstigen Energiebedarf	0	0
3.	Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung	6.600	6.600
4.	Sonstiges	2.100	2.200
<b>Summe</b>		<b>8.700</b>	<b>8.800</b>



# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 517 01

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (44,27 % bzw. 44,05 %)	3.852	3.876
2.	CIC (8,23 % bzw. 8,19 %)	716	721
<b>Summe</b>		<b>4.568</b>	<b>4.597</b>

<b>517 91</b>	124	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 517 91

<b>518 02</b>	124	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>
---------------	-----	---	------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 5 Kopiergeräte.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (5,09 %)	433	433
2.	CIC (1,85 %)	158	158
<b>Summe</b>		<b>591</b>	<b>591</b>

<b>518 91</b>	124	<b>Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 518 91

<b>525 01</b>	124	<b>Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel</b>	<b>50,0</b>	<b>46,7</b>	<b>48,9</b>
---------------	-----	---	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (0,2 % bzw. 0,25 %)	93	124
2.	CIC (0,93 % bzw. 1,18 %)	434	578
<b>Summe</b>		<b>527</b>	<b>702</b>

<b>525 02</b>	124	<b>Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>	<b>4,0</b>
---------------	-----	--	------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (25 %)	1.000	1.000
2.	CIC (12,5 %)	500	500
<b>Summe</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>

<b>526 05</b>	124	<b>Ärztliche Untersuchungen</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>
---------------	-----	---------------------------------	------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für amts- bzw. augenärztliche Untersuchungen.

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 526 05

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (100 %)	900	900
2.	CIC (0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>900</b>	<b>900</b>

<b>527 01</b>	<b>124</b>	<b>Dienstreisen</b>	<b>120,3</b> 112,1	<b>120,8</b>	<b>124,8</b>
---------------	------------	---------------------	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	119.500	123.500
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	1.300	1.300
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0	0
<b>Summe</b>		<b>120.800</b>	<b>124.800</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (0,35 % bzw. 0,34 %)	423	423
2.	CIC (0,18 %)	222	222
<b>Summe</b>		<b>645</b>	<b>645</b>

<b>535 01</b>	<b>124</b>	<b>Krankenpflegekosten, Arznei, Verbandsmittel, Vorsorgeuntersuchungen</b>	<b>4,1</b> 4,7	<b>4,3</b>	<b>4,5</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Ärztliche Hilfs-, Arznei- und Verbandsmittel	800	900
2.	Vorsorgeuntersuchungen und Heimärzte	100	100
3.	Hygieneartikel, Sonstiges	3.400	3.500
<b>Summe</b>		<b>4.300</b>	<b>4.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (54,03 % bzw. 74,44 %)	2.323	3.350
2.	CIC (16,78 % bzw. 5,56 %)	722	250
<b>Summe</b>		<b>3.045</b>	<b>3.600</b>

<b>536 01</b>	<b>124</b>	<b>Kulturelle Betreuung und Freizeitgestaltung zugunsten der Internatsschülerinnen und -schüler</b>	<b>7,6</b> 6,2	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 536 01

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (87,84 %)	6.500	6.500
2.	CIC (12,16 %)	900	900
<b>Summe</b>		<b>7.400</b>	<b>7.400</b>

<b>538 01</b>	<b>124</b>	<b>Schülerbeförderung, Schullandheimaufenthalte, Reisekosten des Begleitpersonals und der Schulelternbeiräte</b>	<b>202,5</b> 184,4	<b>196,5</b>	<b>202,5</b>
---------------	------------	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Kostenanteil Schulträger für Schülerbeförderung gem. § 80 Schlesw.-Holst. Schulgesetz i.d.F. vom 2.8.1990	62.000	62.000
2.	Wochenendheimfahrten	129.000	135.000
3.	Schullandheimaufenthalte	3.000	3.000
4.	Reisekosten des Begleitpersonals und der Elternbeiräte	2.500	2.500
<b>Summe</b>		<b>196.500</b>	<b>202.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (65,65 % bzw. 66,67 %)	129.000	135.000
2.	CIC (0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>129.000</b>	<b>135.000</b>

<b>546 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>3,0</b> 9,2	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse und als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (40,76 %)	1.223	1.223
2.	CIC (3,89 %)	117	117
<b>Summe</b>		<b>1.340</b>	<b>1.340</b>

<b>671 03</b>	<b>124</b>	<b>Erstattung von Pflegegeldern für das Cochlear-Implant-Centrum (CIC) an die Universitätsklinik Kiel</b>	<b>106,9</b> 99,0	<b>115,1</b>	<b>115,1</b>
---------------	------------	---	----------------------	--------------	--------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei 236 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt ist der Anteil der Universitätsklinik Kiel an den Pflegesätzen, die von den Krankenkassen für die Arbeit des Cochlear-Implant-Centrums Schleswig-Kiel (CIC) gezahlt wurden.

Vgl. Tit. 236 01.

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 671 03

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (0 %)	0	0
2.	CIC (100 %)	115.100	115.100
<b>Summe</b>		<b>115.100</b>	<b>115.100</b>

<b>681 01</b>	124	<b>Pflegestellen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	----------------------	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Einnahmen bei 233 01 geleistet werden.

<b>681 02</b>	124	<b>Sonstige sozialgesetzliche Leistungen</b>	<b>0,0</b> 4,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Einnahmen bei 232 01 und 233 01 geleistet werden.

<b>681 04</b>	124	<b>Barbeträge (Taschengelder)</b>	<b>16,3</b> 13,0	<b>16,3</b>	<b>15,6</b>
---------------	-----	-----------------------------------	---------------------	-------------	-------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Einnahmen bei 232 01 und 233 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. zu Tit. 233 01.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (100 %)	16.300	15.600
2.	CIC	0	0
<b>Summe</b>		<b>16.300</b>	<b>15.600</b>

<b>811 01</b>	124	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>17,9</b> 17,3	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	------------------------------------	---------------------	------------	------------

<b>812 01</b>	124	<b>Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Aus- rüstungsgegenständen</b>	<b>32,0</b> 13,0	<b>64,0</b>	<b>33,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Erweiterung der Hörsysteme vom Typ "Phonic Ear"	5.000	5.000
2.	Erneuerung der Schulküche	45.000	0
3.	Erweiterung der Hintergrundbeschallungsanlage für die Aula	0	14.000
4.	Beleuchtungskörper im Internatsgebäude	14.000	14.000
<b>Summe</b>		<b>64.000</b>	<b>33.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Internat (21,88 % bzw. 54,55 %)	14.000	18.000
2.	CIC (0,0 %)	0	0
<b>Summe</b>		<b>14.000</b>	<b>18.000</b>

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	----------------------------------	-------------------	------------	------------

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007		
			T€		

noch zu 919 01

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verausgabten Einnahmen (bei Leertiteln) bzw. Mehreinnahmen der Hauptgruppen 1 bis 3 (ohne Tit. 132 01) und der nicht verausgabten Ausgaben der Hauptgruppen 4 bis 8 des Kapitels 1009 geleistet werden.

---

<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>2.949,2</b> <b>2.503,8</b>	<b>3.010,3</b>	<b>3.024,8</b>
---------------------------	----------------------------------	----------------	----------------

# 10 09 Landesförderzentrum Hören

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	57,9 46,1	48,9	51,5
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.886,2 2.939,1	4.104,4	4.089,4
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 40,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.944,1</b> 3.025,2	<b>4.153,3</b>	<b>4.140,9</b>
41 - 49		Personalausgaben	2.183,5 1.832,5	2.216,9	2.248,7
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	592,6 525,0	598,0	612,4
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	123,2 116,0	131,4	130,7
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	49,9 30,3	64,0	33,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>2.949,2</b> 2.503,8	<b>3.010,3</b>	<b>3.024,8</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>994,9</b> 521,4	<b>1.143,0</b>	<b>1.116,1</b>

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Innerhalb der jeweiligen Hauptgruppen sind die Ausgaben der Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig deckungsfähig. Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 4 bis 8 verwendet werden.

**Erläuterungen:**

Im Kapitel 1010 sind die Ansätze für folgende Landesförderzentren zusammengefasst:

1. Landesförderzentrum Sprache in Wentorf mit 94 Schüler/innen, davon 88 sprachbehinderte Kinder (davon 49 im Internat und 39 teilstationär) und 6 Kinder in Lesekursen,
2. Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinental, OT Raisdorf, mit 92 schwerstbehinderten Schüler/innen, davon 2 externe sowie 26 teilstationäre Schüler/innen (Fahrschüler/innen),
3. Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp mit 33 schwerstbehinderten Schüler/innen, davon 2 Fahrschüler/innen,
4. Landesförderzentrum Sehen in Schleswig zur Betreuung von durchschnittlich 179 Kindern im Früh- und Elementarbereich, 617 (davon 315 mehrfachbehinderte) Schüler/innen an Regelschulen und 73 Jugendlichen im berufsbildenden Bereich mit 12 Internatsplätzen für Intensivkurse.

Bei den Landesförderzentren handelt es sich um Sonderschulen in der Trägerschaft des Landes. Die Internate stellen Einrichtungen der Behindertenhilfe i.S. SGB XII dar, deren Kosten gem. §§ 75 ff. SGB XII in Form von Vergütungsentgelten ermittelt und vom überörtlichen Sozialhilfeträger getragen werden. Die jeweiligen vergütungsrelevanten Kostenanteile werden bei den einzelnen Haushaltstiteln ausgewiesen.

Die Mittel für das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentinental, OT Raisdorf, sind zusammengefasst bei Tit. 671 01 veranschlagt.

Die Mittel für das Landesförderzentrum Hören in Schleswig sind im Kapitel 1009 veranschlagt.

**Einnahmen**

<b>119 99</b>	124	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.

<b>124 01</b>	124	<b>Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung</b>	<b>0,5</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
			0,1		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

			2009		2010
			EUR		EUR
1.		aus - Dienstwohnung (Vorjahr: -)	0		0
2.		aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung			
2.1		von Grundstücken in Größe von - (Vorjahr: -)	0		0
2.2		von Gebäuden, Wohnungen und dergl.	200		200
2.3		- Mietwohnung an Landesbedienstete (Vorjahr: -)	0		0
2.4		- Mietwohnungen an Dritte (Vorjahr: -)	0		0
3.		Sonstige Einnahmen	100		100
		<b>Summe</b>	<b>300</b>		<b>300</b>

<b>125 03</b>	124	<b>Einnahmen aus der Abgabe von Verpflegung</b>	<b>5,8</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>
			6,3		

**Erläuterungen:**

Landesförderzentrum Sprache

Veranschlagt sind:

Voll- und Teilverpflegung für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Gäste

			2009		2010
			EUR		EUR
1.		50 Portionen Frühstück á 1,25 €	63		63
2.		2.000 Portionen Mittagessen á 3,10 €	6.200		6.200
3.		60 Portionen Abendessen á 1,85 €	111		111
		<b>Summe</b>	<b>6.374</b>		<b>6.374</b>

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
132 01	124	Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Dienstfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
231 01	124	Erstattungen des Bundes	7,0 6,6	8,1	8,1
<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Erstattungen des Bundes für 3 Zivildienstleistende. Vgl. Tit. 427 04.					
232 01	124	Erstattungen aus anderen Ländern	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Vorsorglich ausgebrachter Leertitel.					
233 01	124	Erstattungen von Kreisen und kreisfreien Städten	3.791,9 2.431,6	3.545,5	3.598,7
<b>Erläuterungen:</b>					
				<b>2009</b>	<b>2010</b>
				<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Landesförderzentrum Sprache, Wentorf</b>					
1.1		49 Schüler/innen (stationäre Unterbringung)		1.638.000	1.662.400
1.2		Lesekurse (3 Kurse mit je 6 Schüler/innen)		194.600	197.500
1.3		39 Schüler/innen (teilstationäre Betreuung)		502.900	510.400
1.4		Barbeträge (Taschengelder) für 55 Internatsschüler/innen		5.700	6.300
<i>Summe zu 1.</i>				<u>2.341.200</u>	<u>2.376.600</u>
<b>2. Landesförderzentrum Sehen, Schleswig</b>					
2.1		Schülerkurse (1.200 Belegungstage)		216.400	219.500
2.2		Schülerkurse mit Begleitung (200 Belegungstage)		57.900	58.800
<i>Summe zu 2.</i>				<u>274.300</u>	<u>278.300</u>
<b>3. Schullastenausgleich</b>					
3.1		Erstattungsbetrag		930.000	943.800
<i>Summe zu 3.</i>				<u>930.000</u>	<u>943.800</u>
<b>Zusammen</b>				<u><b>3.545.500</b></u>	<u><b>3.598.700</b></u>
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage Kap. 1010	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.					
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>3.805,2</b> 2.444,5	<b>3.560,3</b>	<b>3.613,5</b>



# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

425 01 124 **Vergütungen der Angestellten** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 10 10 - 428 01.

425 02 124 **Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 1010 - 42801

426 01 124 **Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 10 10 - 428 01.

426 02 124 **Löhne der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte** 0,0 0,0 0,0  
0,0

Übertragen nach 1010 - 42801

427 01 124 **Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte** 4,1 4,1 4,1  
0,0

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

	2009	2010
	EUR	EUR
1. Landesförderzentrum Sprache (100 %)	4.100	4.100
<b>Summe</b>	<b>4.100</b>	<b>4.100</b>

427 03 124 **Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** 8,0 8,0 8,0  
2,9

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Honorare für  
2 stundenweise tätige Psychologen beim Landesförderzentrum Sprache und  
4 in beratender Funktion für das Landesförderzentrum Sehen tätige Augenärzte.

Vergütungsrelevante Anteile:

	2009	2010
	EUR	EUR
1. Landesförderzentrum Sprache (31,37 %)	1.004	1.004
<b>Summe</b>	<b>1.004</b>	<b>1.004</b>

427 04 124 **Entgelte für Zivildienstleistende** 16,0 17,6 18,0  
15,5

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Entgelte für 3 Zivildienstleistende.  
Der Bund erstattet die Kosten teilweise (vgl. Tit. 231 01).

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 427 04

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	11.733	12.000
2.	Landesförderzentrum Sehen (16,53 %)	970	992
<b>Summe</b>		<b>12.703</b>	<b>12.992</b>

<b>428 01</b>	<b>124</b>	<b>Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</b>	<b>1.594,4</b>	<b>1.609,5</b>	<b>1.632,5</b>
			1.753,0		

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (97,13 %)	1.083.600	1.083.600
2.	Landesförderzentrum Sehen (98,24 %)	124.600	124.600
<b>Summe</b>		<b>1.208.200</b>	<b>1.208.200</b>

<b>459 01</b>	<b>124</b>	<b>Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>
			0,0		

Gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln 459 01 innerhalb des Einzelplans 10.

<b>511 01</b>	<b>124</b>	<b>Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände</b>	<b>100,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>
			93,8		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Büromaterial	7.700	7.700
2.	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen u.ä.	6.000	6.000
3.	Druck- und Buchbindearbeiten	1.850	6.350
4.	Post-, Fernmelde-, Rundfunk- und Fernsehgebühren	10.200	10.200
5.	Ersatzbeschaffung von Geräten	22.860	19.360
6.	Ergänzungsbeschaffung von Geräten	4.200	3.000
7.	Unterhaltung von Geräten	24.190	24.390
8.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>77.000</b>	<b>77.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (76 %)	22.374	22.374
2.	Landesförderzentrum Sehen (6,07 %)	2.531	2.531
<b>Summe</b>		<b>24.905</b>	<b>24.905</b>

<b>514 01</b>	<b>124</b>	<b>Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.</b>	<b>79,8</b>	<b>85,8</b>	<b>89,0</b>
			74,9		

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 514 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Haltung von Dienstfahrzeugen	8.500	9.000
2.	Dienst- und Schutzkleidung	700	700
3.	Verbrauchsmittel	76.600	79.300
4.	Sonstiges	0	0
<b>Summe</b>		<b>85.800</b>	<b>89.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (99 %)	81.180	84.150
<b>Summe</b>		<b>81.180</b>	<b>84.150</b>

Bestand an :

		Soll 2009	Tatsächlicher Bestand am 1.2.2008
1.	Selbstfahrer-Kleinbusse	2	2
2.	Selbstfahrer-Pkw	1	1
<b>Zusammen</b>		<b>3</b>	<b>3</b>

<b>517 01</b>	<b>124</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>60,0</b> 69,1	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	---------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt waren die Bewirtschaftungskosten für das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentimental, OT Raisdorf.

Die Abwicklung erfolgt nunmehr im Rahmen der Erstattung der Schulträgerkosten (vgl. Tit. 671 01).

<b>517 91</b>	<b>124</b>	<b>Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 517 91

<b>518 02</b>	<b>124</b>	<b>Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge</b>	<b>24,2</b> 11,6	<b>23,5</b>	<b>23,5</b>
---------------	------------	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für 2 Kopiergeräte im Landesförderzentrum Sprache, 3 Kopiergeräte im Landesförderzentrum Sehen und 1 Kopiergerät im Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (26,65 %)	628	628
<b>Summe</b>		<b>628</b>	<b>628</b>

<b>518 91</b>	<b>124</b>	<b>Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 12 20 - 518 91

<b>525 01</b>	<b>124</b>	<b>Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel</b>	<b>169,4</b> 123,4	<b>151,5</b>	<b>163,4</b>
---------------	------------	---	-----------------------	--------------	--------------

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 525 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen	126.700	138.600
2.	Landesförderzentrum Sprache	19.800	19.800
3.	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Damp	5.000	5.000
<b>Summe</b>		<b>151.500</b>	<b>163.400</b>

525 02 124 **Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten** **8,0** **8,0** **8,0**  
4,9

**Erläuterungen:**

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	4.000	4.000
2.	Landesförderzentrum Sehen (4,8 %)	192	192
<b>Summe</b>		<b>4.192</b>	<b>4.192</b>

526 05 124 **Ärztliche Untersuchungen** **0,5** **0,5** **0,5**  
0,4

**Erläuterungen:**

Veranschlagt z.B. für amtsärztliche und augenärztliche Gutachten.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	100	100
<b>Summe</b>		<b>100</b>	<b>100</b>

527 01 124 **Dienstreisen** **246,3** **251,9** **255,5**  
249,8

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Reisekostenvergütungen für Inlandsdienstreisen	250.400	254.000
2.	Reisekostenvergütungen für Auslandsdienstreisen	1.500	1.500
3.	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	0	0
<b>Summe</b>		<b>251.900</b>	<b>255.500</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	1.000	1.000
2.	Landesförderzentrum Sehen (0,27 %)	675	684
<b>Summe</b>		<b>1.675</b>	<b>1.684</b>

535 01 124 **Krankenpflege, Arznei, Verbandsmittel, Vorsorgeuntersuchungen** **4,5** **4,7** **4,7**  
2,8

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 535 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Ärztliche Hilfs-, Arznei- und Verbandsmittel	400	400
2.	Vorsorgeuntersuchungen und Heimärzte	2.400	2.400
3.	Hygiene- und Sanitär-Artikel	400	400
4.	Sonstiges	1.500	1.500
	<b>Summe</b>	<b>4.700</b>	<b>4.700</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	4.600	4.600
2.	Landesförderzentrum Sehen (86 %)	86	86
	<b>Summe</b>	<b>4.686</b>	<b>4.686</b>

536 01	124	<b>Kulturelle Betreuung und Freizeitgestaltung zugunsten der Internatsschülerinnen und -schüler einschließlich Sportstättenmiete in Wentorf</b>	<b>24,0</b> 27,6	<b>29,7</b>	<b>29,7</b>
--------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen	2.000	2.000
2.	Landesförderzentrum Sprache	26.700	26.700
3.	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Damp	1.000	1.000
	<b>Summe</b>	<b>29.700</b>	<b>29.700</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sehen (100 %)	2.000	2.000
2.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	26.725	26.725
	<b>Summe</b>	<b>28.725</b>	<b>28.725</b>

538 01	124	<b>Schülerbeförderung, Schullandheimaufenthalte, Reisekosten des Begleitpersonals und der Schulelternbeiräte</b>	<b>242,6</b> 224,8	<b>205,2</b>	<b>214,6</b>
--------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für

- das Landesförderzentrum Sprache in Wentorf sowie

- das Landesförderzentrum Sehen in Schleswig und das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Kostenanteil Schulträger für Schülerbeförderung gem. § 114 Schlesw.-Holst. Schulgesetz	21.300	27.100
2.	Wochenendheimfahrten	179.500	183.100
3.	Schullandheimaufenthalte	2.400	2.400
5.	Reisekosten des Begleitpersonals und der Elternbeiräte	2.000	2.000
	<b>Summe</b>	<b>205.200</b>	<b>214.600</b>

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 538 01

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (91,37 %)	179.487	183.042
2.	Landesförderzentrum Sehen (5,76 %)	104	420
<b>Summe</b>		<b>179.591</b>	<b>183.462</b>

<b>546 99</b>	<b>124</b>	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge</b>	<b>0,9</b> 0,6	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
---------------	------------	---	-------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Aus Mitteln dieses Ansatzes dürfen auch anstelle einer Kranzspende Beträge in der dafür aufzuwendenden Höhe als Spende an eine Organisation gezahlt werden, die mildtätige, kirchliche, religiöse oder als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke im Sinne des Einkommensteuerrechts verfolgt.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (75 %)	300	300
<b>Summe</b>		<b>300</b>	<b>300</b>

<b>671 01</b>	<b>124</b>	<b>Erstattung von Schulträgerkosten</b>	<b>96,7</b> 91,9	<b>802,3</b>	<b>1.133,5</b>
---------------	------------	---	---------------------	--------------	----------------

**Erläuterungen:**

Die veranschlagten Mittel betreffen das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Schwentimental, OT Raisdorf und das Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung in Damp.

Für das Landesförderzentrum in Schwentimental, OT Raisdorf, werden ab dem Haushaltsjahr 2009 sämtliche vom Land zu tragenden Kosten des Schulbetriebes bei diesem Titel veranschlagt. Zu den bereits bisher im Kapitel 1010 ausgewiesenen Mitteln kommen die Aufwendungen hinzu, die bisher über den Vergütungssatz für das Internat abgerechnet worden sind.

Für das Landesförderzentrum in Damp verbleibt es bei der Veranschlagung von Mitteln bei den einzelnen Titeln des Kapitels 1010. Der Titel 671 01 enthält die dem Träger des Internats zu erstattenden anteiligen Kosten des Schulbetriebes, die bisher z.T. über die Vergütung für das Internat abgerechnet worden sind.

Die aus diesem Titel gezahlten Erstattungen werden bei der Pflegesatzberechnung als Einnahmen berücksichtigt und entlasten so den Ausgabensektor (1005 - TG 65).

Für beide Landesförderzentren wird damit die vom Landesrechnungshof Schleswig-Holstein bei seiner Prüfung der Staatlichen Schulen für Behinderte geforderte Trennung von Schul- und Internatskosten vollständig vollzogen.

<b>681 04</b>	<b>124</b>	<b>Barbeträge (Taschengelder)</b>	<b>5,3</b> 5,7	<b>6,2</b>	<b>6,2</b>
---------------	------------	-----------------------------------	-------------------	------------	------------

Der Ansatz darf bis zur Höhe der für diesen Zweck aufkommenden tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 232 01 und 233 01 überschritten werden.

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für die Schüler/innen im Landesförderzentrum Sprache.

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (100 %)	6.200	6.200
<b>Summe</b>		<b>6.200</b>	<b>6.200</b>

<b>811 01</b>	<b>124</b>	<b>Erwerb von Dienstfahrzeugen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	------------------------------------	-------------------	------------	------------

<b>812 01</b>	<b>124</b>	<b>Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen</b>	<b>28,9</b> 100,2	<b>35,5</b>	<b>23,0</b>
---------------	------------	--	----------------------	-------------	-------------

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 812 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache		
1.1	Ersatzbeschaffungen:		
1.1.1	Spielgeräte auf den Spielplätzen	18.000	0
1.1.2	Gewerbe-Waschmaschine (Internat)	5.000	0
1.1.3	Büro-Neueinrichtung	0	5.000
2.	Landesförderzentrum Sehen		
2.1	Ersatzbeschaffungen:		
2.1.1	Beleuchtung für das Kurshaus	12.500	0
2.2	Ergänzungsbeschaffungen		
2.2.1	Möbiliar für 3 Übernachtungsräume im Kurshaus	0	18.000
	<b>Summe</b>	<b>35.500</b>	<b>23.000</b>

Vergütungsrelevante Anteile:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesförderzentrum Sprache (50 % bzw. 85 %)	11.500	4.250
	<b>Summe</b>	<b>11.500</b>	<b>4.250</b>

<b>812 03</b>	<b>124</b>	<b>Ausstattung für die Beschulung blinder und hochgradig sehbehinderter Schülerinnen und Schüler</b>	<b>0,0</b> 46,9	<b>48,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	--------------------	-------------	------------

**Erläuterungen:**

Alle zwei Jahre veranschlagt für das Landesförderzentrum Sehen:  
2 Musterarbeitsplätze für blinde Schüler/innen

<b>919 01</b>	<b>951</b>	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1010</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	------------	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1010 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>2.713,8</b> 2.899,6	<b>3.370,2</b>	<b>3.692,4</b>
---------------------------	--	--	---------------------------	----------------	----------------

# 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	6,3 6,3	6,7	6,7
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.798,9 2.438,2	3.553,6	3.606,8
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>3.805,2</b> 2.444,5	<b>3.560,3</b>	<b>3.613,5</b>
41 - 49		Personalausgaben	1.622,7 1.771,4	1.639,4	1.662,8
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	960,2 883,6	838,8	866,9
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	102,0 97,6	808,5	1.139,7
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	28,9 147,1	83,5	23,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>2.713,8</b> 2.899,6	<b>3.370,2</b>	<b>3.692,4</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>1.091,4</b> -455,1	<b>190,1</b>	<b>-78,9</b>



# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 12 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Einnahmen**

08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII

**Ausgaben**

- 01 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung
- 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen
- 03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 04 Familienförderung
- 05 Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe
- 06 Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG
- 07 Hilfe zur Erziehung
- 08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII
- 09 Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung
- 10 Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds
- 11 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt
- 12 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"
- 13 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
- 14 Landesinitiative Bürgergesellschaft

Die Einnahmen bei Tit. 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei den Titeln der Hauptgruppe 5 bis 8 verwendet werden.

**Einnahmen**

<b>119 01</b>	291	<b>Erstattung von Zuwendungen aus dem Bereich "Landesinitiative Bürgergesellschaft"</b>	<b>0,0</b> 3,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben in der Maßnahmegruppe 14 zu verwenden.					
<b>119 02</b>	236	<b>Einnahmen aus Veranstaltungen, Fortbildungsmaßnahmen und Informationstagungen</b>	<b>1,0</b> 0,0	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Einnahmen, die durch Eintrittsgelder bei Veranstaltungen und durch Tagungsgebühren bei Fortbildungs- und Informationstagungen sowie durch Beiträge zu den Verpflegungs- und Übernachtungskosten erwartet werden. Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben bei der Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, verwendet werden (vgl. Tit. 535 01 MG 01 und Tit. 546 01 MG 01).					
<b>119 99</b>	236	<b>Vermischte Einnahmen</b>	<b>90,0</b> 90,5	<b>90,0</b>	<b>90,0</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt sind Rückflüsse von Fördermitteln aus früheren Haushaltsjahren sowie Zinsen für zu früh abgerufene Investitionszuwendungen. Der Ansatz ist geschätzt.					
<b>231 02</b>	237	<b>Erstattungen des Bundes im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	<b>12.780,0</b> 11.975,9	<b>13.053,3</b>	<b>13.053,3</b>
<b>Erläuterungen:</b>					
Gemäß § 8 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) in der seit dem 1. Januar 2000 geltenden Fassung trägt der Bund ein Drittel der von den Kreisen und kreisfreien Städten nach dem Gesetz erbrachten Leistungen. Die Höhe der Einnahmen richtet sich nach den tatsächlichen Ausgaben (vgl. Tit. 633 01).					
<b>231 03</b>	266	<b>Zuweisungen des Bundes für Jugendhilfemaßnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 231 03

Weggefallen.

<b>233 01</b>	237	<b>Erstattungen der Kreise und kreisfreien Städte nach § 8 des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	<b>7.100,0</b> 6.883,2	<b>7.100,0</b>	<b>7.100,0</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

**Erläuterungen:**

Nach § 7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) sind die barunterhaltspflichtigen Elternteile zum Ersatz der vorschussweise erbrachten Unterhaltsleistungen heranzuziehen. Die Geltendmachung und Einziehung der Beträge erfolgt im Rahmen der Aufgabenübertragung durch das Schleswig-Holsteinische Ausführungsgesetz zum UVG durch die Unterhaltsvorschusskassen bei den Kreisen und kreisfreien Städten.

Von dem Gesamtbetrag der Einnahmen hat das Land gemäß § 8 Abs. 2 UVG ein Drittel an den Bund weiterzuleiten (vgl. Tit. 631 01).

<b>271 01</b>	266	<b>Erstattungen aus EU-Programmen für Jugendhilfemaßnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Weggefallen.

<b>281 02</b>	266	<b>Erstattungen von Jugendhilfeleistungen</b>	<b>2,0</b> 138,9	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Veranschlagt für Erstattungen von Jugendhilfeleistungen.

<b>282 01</b>	261	<b>Zuschüsse vom Deutsch-Französischen Jugendwerk</b>	<b>20,0</b> 12,3	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 02 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 02</b>	261	<b>Zuschüsse vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk</b>	<b>20,0</b> 14,3	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
---------------	-----	--	---------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 03 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 03</b>	261	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-israelischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 0,0	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 05 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 04</b>	261	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 0,0	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	-----	--	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 06 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>282 05</b>	261	<b>Zuschüsse des Bundes für Maßnahmen der deutsch-russischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b> 8,4	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
---------------	-----	---	--------------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei Tit. 681 07 MG 03 zu verwenden. Es ist nur der außerschulische Bereich veranschlagt.

<b>331 01</b>	271	<b>Zuweisungen des Bundes für Investitionen</b>	<b>922,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	---------------------	------------	------------

Weggefallen.

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
359 01	951	<b>Entnahme aus der Rücklage Kap. 1012</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		<b>Erläuterungen:</b> Vgl. Tit. 919 01.			
381 01	991	<b>Umsetzung des Ausführungsgesetzes zum Glücksspielstaatsvertrag (GlüStVAG)</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 04 - 381 01			
<b>08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII</b>					
		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die Gebühren und Umlagebeträge, die nach der Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. SH S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), erhoben werden sollen. Vgl. MG 08 (Ausgaben).			
111 02	276	<b>Gebühren für die Inanspruchnahme der Schiedsstelle</b>	6,0 0,5	6,0	6,0
(MG 08)		<b>Erläuterungen:</b> Veranschlagt sind die nach der Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), bei Inanspruchnahme der Schiedsstelle fälligen Gebühren.			
233 02	276	<b>Erstattungen von Verwaltungsausgaben durch öffentliche Träger</b>	11,0 1,9	11,0	11,0
(MG 08)		<b>Erläuterungen:</b> Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten der Schiedsstelle sind dem Land gem. Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), durch Umlage zu erstatten. Veranschlagt ist der Umlageanteil der Verbände der öffentlichen Jugendhilfeträger.			
261 01	276	<b>Erstattungen von Verwaltungsausgaben durch freie Träger</b>	11,0 1,9	11,0	11,0
(MG 08)		<b>Erläuterungen:</b> Die nicht durch Gebühren gedeckten Kosten der Schiedsstelle sind dem Land gem. Schiedsstellenverordnung vom 13.12.2000 (GVOBl. Schl.-H. S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVOBl. Schl.-H. S. 52), durch Umlage zu erstatten. Veranschlagt ist der Umlageanteil der Verbände der freien und privaten Einrichtungsträger.			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>			<b>28,0</b> 4,4	<b>28,0</b>	<b>28,0</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>20.993,0</b> 19.130,8	<b>20.344,3</b>	<b>20.344,3</b>

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

534 02	275	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Fürsorgeerziehung in der Zeit um 1950 bis 1974 in Schleswig-Holstein, insbesondere im "Landesfürsorgeheim Glückstadt"</b>	0,0 0,0	150,0	0,0
--------	-----	---	------------	-------	-----

Übertragbar.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Ausgaben für ein Forschungsvorhaben zur wissenschaftlichen Recherche, Auswertung und Analyse von Quellen über Konzeption und Praxis der Fürsorgeerziehung in der Nachkriegszeit bis etwa 1974 in Schleswig-Holstein - insbesondere im Landesfürsorgeheim Glückstadt aber auch in anderen Einrichtungen.

631 01	237	<b>Erstattungen an den Bund im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	2.366,7 2.358,3	2.366,7	2.366,7
--------	-----	---	--------------------	---------	---------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe von einem Drittel der Einnahmen bei Tit. 233 01 geleistet werden.

### Erläuterungen:

Die Kreise und kreisfreien Städte haben die barunterhaltspflichtigen Elternteile gem. § 7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) i.V.m. § 2 des Gesetzes zur Ausführung des UVG vom 14.01.1980 (GVBl. Schl.-H. S.60) zum Ersatz der vorschussweise erbrachten Unterhaltsleistungen heranzuziehen. Die eingezogenen Beträge sind in voller Höhe an das Land abzuführen. Von dem Gesamtbetrag der Einnahmen hat das Land gemäß § 8 Abs. 2 UVG ein Drittel an den Bund weiterzuleiten (vgl. Tit. 233 01).

632 01	276	<b>Kosten der "Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle (GZA)"</b>	123,5 95,3	115,3	120,3
--------	-----	---	---------------	-------	-------

### Erläuterungen:

Nach bundesgesetzlicher Regelung im Gesetz über die Vermittlung der Annahme als Kind und über das Verbot der Vermittlung von Ersatzmüttern -Adoptionsvermittlungsgesetz- in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.12.2001 (BGBl. I 2002 S. 354), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 15 des Gesetzes vom 17.12.2006 (BGBl. I S. 3171), ist die Adoptionsvermittlung Aufgabe des örtlich zuständigen Jugendamtes und des Landesjugendamtes, das dafür eine zentrale Adoptionsstelle einrichten muss, für die § 13 Adoptionsvermittlungsgesetz eine personelle Mindestausstattung vorschreibt. Aus verwaltungsökonomischen Gründen und aus Gründen der sonst zu geringen Auslastung beteiligt sich das Land an einer zusammen mit den Ländern Bremen, Hamburg und Niedersachsen gemeinsam errichteten zentralen Adoptionsstelle in Hamburg.

633 01	237	<b>Erstattungen an Kreise und kreisfreie Städte im Rahmen des Unterhaltsvorschussgesetzes</b>	38.340,0 35.927,6	39.160,0	39.160,0
--------	-----	---	----------------------	----------	----------

### Erläuterungen:

Nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) erhalten Kinder unter 12 Jahren aus öffentlichen Mitteln Unterhaltsleistungen bis zur Höhe des Mindestunterhalts nach § 1612 a BGB, wenn sie im Bundesgebiet bei einem alleinstehenden Elternteil leben und von dem anderen Elternteil nicht oder nicht regelmäßig Unterhalt mindestens in Höhe des für Kinder derselben Altersgruppe maßgeblichen Mindestunterhalts bekommen.

Die Durchführung der Aufgaben nach dem UVG wurde durch das Schleswig-Holsteinische Gesetz zur Ausführung des UVG vom 14.01.1980 (GVBl. Schl.-H. S. 60) den Kreisen und kreisfreien Städten zur Erfüllung nach Weisung übertragen. Die Ausgaben nach dem Gesetz werden gem. § 8 Abs. 1 UVG zu einem Drittel vom Bund und zu zwei Dritteln vom Land getragen (vgl. Tit. 231 02).

Mehr wegen Anpassung an die Bedarfsentwicklung und Erhöhung der Unterhaltsbeträge nach § 1612a Abs. 2 BGB.

633 06	236	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen</b>	0,0 0,0	0,0	0,0
--------	-----	---	------------	-----	-----

Übertragen nach 10 04 - 633 06

636 01	291	<b>Erstattungen an Krankenkassen nach Art. 5 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) und nach § 7 a des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (GDG)</b>	2.544,7 1.510,2	1.928,9	2.000,3
--------	-----	--	--------------------	---------	---------

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 636 01

Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 671 01.

**Erläuterungen:**

Das Land hat den vorleistenden Krankenkassen seit dem 1. Januar 1996 die Kosten für Schwangerschaftsabbrüche nach § 4 des Gesetzes bei Schwangerschaftsabbrüchen in besonderen Fällen (Art. 5 SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) zu erstatten. Der Erstattungsanspruch umfasst die Leistungsausgaben und eine Verwaltungskostenpauschale von 8 v.H. Vgl. Tit. 671 01.

<b>671 01</b>	291	<b>Erstattung von Verwaltungskosten an Krankenkassen nach Art. 5 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) und nach § 7 a des Gesundheitsdienstgesetzes (GDG)</b>	<b>203,6</b> 120,8	<b>147,6</b>	<b>151,9</b>
---------------	-----	---	-----------------------	--------------	--------------

Gegenseitig deckungsfähig mit Tit. 636 01.

**Erläuterungen:**

Vgl. Erl. zu Tit. 636 01.

<b>684 02</b>	236	<b>Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände und weitere soziale Einrichtungen für nach dem AGInsO anerkannte geeignete Stellen (Verbraucherinsolvenzberatung) und Präventionsmaßnahmen</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	------------	------------

Übertragen nach 10 04 - 684 01

<b>684 05</b>	236	<b>Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege</b>	<b>595,0</b> 592,2	<b>595,5</b>	<b>595,5</b>
---------------	-----	--	-----------------------	--------------	--------------

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt zur Schulung und fachlichen Begleitung vor allem ehrenamtlich tätiger Betreuer/innen sowie für die Personal- und Sachausgaben von anerkannten Betreuungsvereinen im Rahmen des Gesetzes zur Reform des Rechts der Vormund- und Pflegschaft für Volljährige (Betreuungsgesetz) i.V.m. dem Gesetz zur Ausführung des Betreuungsgesetzes-AGBTG vom 17. Dezember 1991 (GVObI. Schl.-H. S. 693), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juli 2001 (GVObI. Schl.-H. S. 96).

Ziel:

- Durch die Landes- und Kommunalförderung sollen die nach § 1908 f BGB anerkannten Betreuungsvereine
- die Beschäftigung einer ausreichenden Zahl an geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleisten,
- diese beaufsichtigen und weiterbilden,
- ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer gewinnen,
- die Ehrenamtler in ihre Aufgaben einführen, sie fortbilden und beraten,
- planmäßig über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen informieren sowie Bevollmächtigte beraten,
- einen Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen.

Kennzahlen:

20 anerkannte Betreuungsvereine mit ca. 60 Mitarbeitern.

Seit Beginn der Landesförderung 1992 haben die Betreuungsvereine mit Stand vom 31.12.2005 insgesamt 1.714 ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer geworben. Diese haben zu dem angegebenen Stichtag insgesamt 4.103 Betreuungen übernommen. Im Geschäftsjahr 2005 haben die Vereine 10.169 Beratungen in Betreuungsangelegenheiten geführt.

<b>684 24</b>	291	<b>Zugunsten der Stiftung Familie in Not für die Maßnahme "Kein Kind ohne Mahlzeit"</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>600,0</b>	<b>600,0</b>
---------------	-----	---	-------------------	--------------	--------------

Darüber hinaus dürfen Mittel im Rahmen der Regelungen in § 26 Abs. 4 Haushaltsgesetz zur Verfügung gestellt werden.

<b>919 01</b>	951	<b>Zuführung an die Rücklage Kap. 1012</b>	<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
---------------	-----	--	-------------------	------------	------------

Ausgaben dürfen bis zur Höhe der nicht verbrauchten Ausgaben der Hauptgruppen 5 und 8 des Kapitels 1012 geleistet werden.

**Erläuterungen:**

Vgl. Tit. 359 01.

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## 01 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>535 01</b>	236	<b>Kosten für Veranstaltungen und Informationen</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>
(MG 01)			70,6		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 119 02 für die Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, überschritten werden.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen in Form von Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, Seminaren, Workshops etc. sowie für Publikationen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik.

<b>546 01</b>	266	<b>Kosten für Fortbildung und Qualifizierung im Rahmen der Weiterentwicklung der Jugendhilfe, Landesjugendhilfeplanung</b>	<b>132,0</b>	<b>60,2</b>	<b>60,2</b>
(MG 01)			91,3		

Der Ansatz darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Tit. 119 02 für die Veranstaltung, bei der die Mehreinnahmen entstanden sind, überschritten werden.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind

- Ausgaben für gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungsmaßnahmen, die das Land als überörtlicher Träger der Jugendhilfe gem. § 85 Abs. 2 Ziff. 8 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe durchführt. Die Fortbildungsmaßnahmen finden in Form von Fachtagungen, Fachkonferenzen und Schulungen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt und können auch die Herausgaben von Fachpublikationen und Informationen beinhalten.

- Ausgaben für die Förderung und Fortentwicklung der Landesjugendhilfeplanung gem. § 80 SGB VIII und § 56 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) durch Gutachten, Expertisen, Fachveranstaltungen und Projekte im Rahmen von Fachplanungen.

Vorgesehen für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen	25.000	25.000
2.	die Landesjugendhilfeplanung	10.200	10.200
3.	Fachkongresse und Fortbildungsmaßnahmen von Dritten, an deren Durchführung ein Landesinteresse besteht und das Land als Kooperationspartner mit eingebunden wird	25.000	25.000
<b>Summe</b>		<b>60.200</b>	<b>60.200</b>

<b>684 01</b>	266	<b>Zuschüsse für Modellvorhaben in der Kinder- und Jugendhilfe</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 01)			0,0		

### Erläuterungen:

Die Modellvorhaben werden aus den Ansätzen der Maßnahmegruppe 06 gefördert.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 01</b>	<b>202,0</b>	<b>130,2</b>	<b>130,2</b>
	161,9		

## 02 Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe

<b>534 01</b>	291	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Information von Eltern</b>	<b>0,0</b>	<b>120,0</b>	<b>120,0</b>
(MG 02)			0,0		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 534 01

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Erstellung und den Versand von Informationsbroschüren für Eltern über das Zusammenleben mit neugeborenen Kindern gem. § 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 270).

<b>535 02</b>	266	<b>Kosten für interdisziplinäre Fortbildung und Qualifizierung</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die Ausgaben für Maßnahmen der Fortbildung und Qualifizierung gem. § 6 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOB. Schl.-H. S. 270).

<b>633 07</b>	291	<b>Zuweisungen an Kreise und kreisfreie Städte für frühe Hilfen für Familien</b>	<b>0,0</b>	<b>750,0</b>	<b>750,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gem. § 7 Abs. 3 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S.270).

<b>684 04</b>	266	<b>Zuschüsse zu Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes</b>	<b>0,0</b>	<b>174,0</b>	<b>174,0</b>
(MG 02)			0,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gem. § 2 Abs. 5 und § 4 des Gesetzes zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein vom 29. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 270).

Ziel:

1. Eine regionale Erreichbarkeit von Fachkräften unter einer einheitlichen Telefonnummer zur sofortigen Hilfe bei dringenden Gefahren für das Wohl von Kindern und Jugendlichen ist gewährleistet.

2. Die Bereitstellung von niedrigschwelligen Unterstützungsleistungen für Familien ist sichergestellt.

Kennzahlen:

zu 1.) Eine einheitliche Telefonnummer für Schleswig-Holstein

zu 2.) Zwei ehrenamtliche Personen pro Kreis/kreisfreier Stadt

<b>Summe der Maßnahmegruppe 02</b>			<b>0,0</b>	<b>1.144,0</b>	<b>1.144,0</b>
			0,0		

**03 Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz**

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>632 02</b>	272	<b>Beteiligungen Schleswig-Holsteins an gemeinsamen Jugendschutzinstitutionen der Länder und am gemeinsamen länderübergreifenden Informationsportal</b>	<b>28,0</b>	<b>29,7</b>	<b>29,7</b>
(MG 03)			24,6		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 632 02

**Erläuterungen:**

Nach § 14 Jugendschutzgesetz (JuSchG) vom 23.07.2002 (BGBl. I S. 2730), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Juli 2004 (BGBl. I S. 1857, 2600) sind die Obersten Landesjugendbehörden zur Altersfreigabekennzeichnung von Filmen, Tonbildträgern und mit Spielen programmierten Bildträgern verpflichtet. Diese Aufgabe nehmen die Länder gemeinschaftlich auf der Grundlage von Ländervereinbarungen wahr. Sie bedienen sich bei der Freigabeentscheidung der Prüftätigkeit der Ausschüsse der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft -Jugendprüfstelle FSK/J- und der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle -USK-.

Die Personal-, Sach- und Reisekosten tragen die Länder anteilig nach dem Königsteiner Schlüssel. Auf Schleswig-Holstein entfallen bezogen auf die FSK/J 12,3 T€ und bezogen auf die USK 4,3 T€.

Nach dem Staatsvertrag über Mediendienste (Mediendienstestaatsvertrag - MDStV) vom 9. Mai 1997 (GVOBl. Schl.-H. S. 318), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag - JMStV) vom 18. März 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 138) sind die Länder zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen verpflichtet. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedienen sie sich auf der Grundlage einer Vereinbarung der gemeinsamen Stelle jugendschutz.net, deren Personal- und Sachkosten sie anteilig nach dem Königsteiner Schlüssel tragen. Auf Schleswig-Holstein entfallen 8,6 T€.

Das Fachkräfteportal Kinder- und Jugendhilfe, das von den Ländern gemeinschaftlich finanziert wird, stellt Informationen und Daten aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe bereit, die von Trägern und Einrichtungen der Jugendhilfe abgerufen werden können. Es dient zugleich der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch. Auf Schleswig-Holstein entfallen 4,5 T€.

<b>634 01</b>	261	<b>Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder"</b>	<b>143,0</b>	<b>143,0</b>	<b>143,0</b>
(MG 03)			143,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Veranschlagt sind Mittel für einen Fonds zugunsten der Aktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder". Der Fonds setzt sich zusammen aus Landesmitteln, Mitteln des Deutschen Kinderhilfswerks e.V. und eingeworbenen Spenden.

Unterstützt werden insbesondere Maßnahmen der Gemeinschaftsaktion sowie Maßnahmen der Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Planungsprozessen im Zuge der Umsetzung des § 47 f der Gemeindeordnung.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Grundsätze der Förderung der Gemeinschaftsaktion "Schleswig-Holstein - Land für Kinder" vom 17. Januar 2005.

**Ziel:**

Ziel der Gemeinschaftsaktion ist, die Alltagssituation von Kindern zu verbessern, auf günstige Lebensverhältnisse und Umweltbedingungen für Kinder sowie auf eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft in Schleswig-Holstein hinzuwirken.

**Kennzahlen:**

35 Projekte.

<b>681 01</b>	261	<b>Zuschüsse für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements</b>	<b>413,0</b>	<b>413,0</b>	<b>413,0</b>
(MG 03)			388,5		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind

- Mittel für die Erstattung des durch die Inanspruchnahme der Freistellung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit entstandenen Bruttoverdienstaufalles gemäß § 23 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158). Das Land erstattet den Kommunen auf Nachweis die von den Kommunen für den Verdienstaufall verauslagten Beträge.
- Mittel zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit durch weitere Maßnahmen gem. § 73 Aches Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Vorgesehen für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	die Erstattung des Verdienstaufalles	410.000	410.000
2.	die Förderung des ehrenamtlichen Engagements	3.000	3.000
	<b>Summe</b>	<b>413.000</b>	<b>413.000</b>



# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>681 02</b>	261	<b>Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 03)			12,3		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 01 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Das Deutsch-Französische Jugendwerk gewährt nach Maßgabe besonderer Förderrichtlinien aus einem Gemeinschaftsfonds, der sich aus Mitteln der beiden Regierungen speist, Zuschüsse für die in Artikel 2 des Abkommens über die Errichtung eines Deutsch-Französischen Jugendwerks vom 5. Juli 1963 (BGBl. II S. 1613) aufgeführten Maßnahmen. Die Mittel sind veranschlagt für die Anmeldung außerschulischer deutsch-französischer Jugendbegegnungen (vgl. Tit. 282 01).					
<b>681 03</b>	261	<b>Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
(MG 03)			14,3		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 02 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Das Deutsch-Polnische Jugendwerk gewährt nach Maßgabe besonderer Förderrichtlinien für den Jugendaustausch aus einem Gemeinschaftsfonds, der sich aus Mitteln der beiden Regierungen speist, Zuschüsse für die im Rahmen des Abkommens über das Deutsch-Polnische Jugendwerk vom 17. Juni 1991 stattfindenden Veranstaltungen. Die Mittel sind veranschlagt sind für die Förderung außerschulischer deutsch-polnischer Jugendbegegnungen (vgl. Tit. 282 02).					
<b>681 05</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-israelischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			0,0		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 03 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Die Mittel sind veranschlagt für Sondermaßnahmen außerschulischer deutsch-israelischer Jugendbegegnungen gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 19.12.2000 (GMBI. 2001, S 18 ff).					
<b>681 06</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			0,0		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Titel 282 04 geleistet werden.					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Die Mittel sind veranschlagt für Sondermaßnahmen außerschulischer deutsch-tschechischer Jugendbegegnungen gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 19.12.2000 (GMBI. 2001, S 18 ff).					
<b>681 07</b>	261	<b>Maßnahmen im Rahmen der deutsch-russischen Jugendarbeit</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 03)			8,4		
Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 282 05 geleistet werden					
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Die Mittel sind veranschlagt für die Durchführung deutsch-russischer Jugendbegegnungen. Gefördert werden die Austausche und Begegnungen von Jugendgruppen sowie Fachkräften der Jugendarbeit im sogenannten Länderverfahren. Grundlage für die Förderung ist das Sonderprogramm des Kinder- und Jugendplans des Bundes für den deutsch-russischen Jugendaustausch gem. Nr. III 3.4.1.3 Abs. 1 Buchst. b) und c) der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom 19.12.2000 (GMBI. 2001, S. 18 ff.).					
<b>684 07</b>	261	<b>Zuschüsse für die Internationale Jugendarbeit</b>	<b>86,0</b>	<b>86,0</b>	<b>86,0</b>
(MG 03)			72,0		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 07

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind gemäß § 13 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) in Anlehnung an die Richtlinien des Kinder- und Jugendplanes des Bundes vom 19.12.2000 (KJP) veranschlagt für die Förderung von Begegnungen zwischen schleswig-holsteinischen und ausländischen Jugendgruppen bzw. Fachkräften sowie für internationale Maßnahmen der Jugendarbeit mit besonderer jugendpolitischer Bedeutung.

**Ziel:**

Die Kooperation zwischen jungen Menschen aus Schleswig-Holstein und dem Ausland ist intensiviert.

**Kennzahlen:**

45 Maßnahmen mit insges. 1.500 TN, davon 750 weiblich und 750 männlich.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung des internationalen Jugendaustausches vom 19. Februar 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 191).

<b>684 08</b>	261	<b>Zuschüsse zu Projekten der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes</b>	<b>134,7</b> 53,8	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
---------------	-----	---	----------------------	--------------	--------------

(MG 03)

6.500 € übertragen nach Tit. 0306 - 684 39 (MG 10).

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

**Ziel:**

Kinder und Jugendliche erwerben Wissen im Bereich der politischen, ökologischen und kulturellen Jugendbildung. Mädchen und Jungen sind im Prozess der selbstbestimmten Identitätsbildung unterstützt. Ihre Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln und ihr Schutz vor gefährdenden Einflüssen ist gestärkt.

**Kennzahlen:**

100 Projekte von landesweit tätigen Trägern.

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gemäß des Ersten Abschnitts des zweiten Kapitels SGB VIII sowie der Regelungen des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158), insbes. §§ 8 Abs. 1, 4, 9, 10, 15 - 17, 24, 26, 27, 57.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Projektförderung in der Jugendhilfe vom 12. Januar 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 92).

<b>684 09</b>	261	<b>Zuschüsse zur institutionellen Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände</b>	<b>1.069,8</b> 1.061,2	<b>1.069,8</b>	<b>1.069,8</b>
---------------	-----	--	---------------------------	----------------	----------------

(MG 03)

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	1.070	1.070
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	1.070	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	1.070
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 09

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Die Vielfalt und unterschiedliche fachliche Ausrichtung der Träger gewährleistet ein umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche.

Kennzahlen:

30 Jugendverbände (davon 16 mit Jugendbildungsreferentinnen und- referenten), 3.700 Bildungsangebote, 180 Qualifizierungsmaßnahmen.

Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 3, 4, 8, 9, 75, 79 und 85 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) i.V.m. §§ 2 Abs. 2, 4, 6, 7, 8 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 und 20 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) zur Förderung der Jugendverbände.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien für die institutionelle Förderung der auf Landesebene anerkannten Jugendverbände (Verbandsrichtlinie) vom 16. April 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 302).

<b>684 10</b>	261	<b>Zuschüsse an den Landesjugendring</b>	<b>362,5</b>	<b>362,5</b>	<b>358,3</b>
(MG 03)			362,5		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	359	354	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	359		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	354	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-	

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Die Beratung und fachliche Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit ist gewährleistet. Eine jugendpolitische Interessenvertretung ist vorhanden.

Kennzahlen:

24 Mitgliedsverbände und 24 Anschlussverbände auf Landesebene, 15 Kreis- und Stadtjugendringe.

Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 9 Ziff. 3, 12 Abs. 2 und 74 SGB VIII i.V.m. §§ 2, 10 und 20 des Jugendförderungsgesetzes (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) zur institutionellen Förderung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein e.V..

Vorgesehen für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.	275.400	271.200
2.	das an den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. angeschlossene Ostsee-Jugendbüro	87.100	87.100
	<b>Summe</b>	<b>362.500</b>	<b>358.300</b>

zu 1.) Förderung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein e.V.

Die Mitteln sind u.a. vorgesehen für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	die Mädchenarbeit in der Jugendverbandsarbeit	39.200	39.200
2.	den Betrieb und die Bewirtschaftung der Jugendbildungsstätte "Haus Rothfos" in Mözen	39.200	35.000
3.	den Betrieb des beim Landesjugendring angesiedelten Schleswig-Holsteinischen Jugendservers	29.000	29.000
	<b>Summe</b>	<b>107.400</b>	<b>103.200</b>

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

<b>684 11</b>	261	<b>Förderung der landesweit tätigen Beratungs- und Organisationsstelle im Bereich der Schwulen- und Lesbenarbeit NA Sowas</b>	<b>42,5</b>	<b>42,5</b>	<b>42,5</b>
(MG 03)			42,5		

**Erläuterungen:**  
Zuwendungstitel  
Veranschlagt zur Förderung der Beratungsstelle "Na Sowas".

<b>684 16</b>	261	<b>Zuschüsse zur institutionellen Förderung von überregionalen freien Trägern</b>	<b>630,0</b>	<b>647,5</b>	<b>647,5</b>
(MG 03)			630,0		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	648	648
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	648	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	648
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

**Erläuterungen:**  
Zuwendungstitel (Förderprogramm)  
Ziel:  
Kinder und Jugendliche nutzen eine Vielfalt an Bildungsangeboten und erwerben individuelle und soziale Kompetenzen. Kindern, Jugendlichen und Eltern stehen qualifizierte Beratungs- und Hilfsangebote bei Gewalt gegen Kinder zur Verfügung.

Kennzahlen:  
17 landesweit tätige Träger.

Die Mittel sind veranschlagt gemäß §§ 4, 9, 14, 73 und 74 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) i.V.m. §§ 2, 21, 26, 27 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05. Februar 1992 (GVObI. Schl.-H. S. 158) für die institutionelle Förderung von überregionalen freien Trägern in der Jugendhilfe.

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung, Arbeitsgemeinschaften und Verbände der kulturellen Jugendbildung	242.500	242.500
2.	Vereine, Verbände und selbstorganisierte Gruppen zur Förderung der Mädchenarbeit	144.500	144.500
3.	Überregionale Träger des Kinder- und Jugendschutzes	260.500	260.500
<b>Summe</b>		<b>647.500</b>	<b>647.500</b>

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien für die institutionelle Förderung von überregional tätigen Trägern in der Jugendhilfe vom 16. April 2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 306).

<b>685 01</b>	261	<b>Ferienwerk Schleswig-Holstein</b>	<b>370,0</b>	<b>370,0</b>	<b>370,0</b>
(MG 03)			369,0		

**Erläuterungen:**  
Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind veranschlagt für Maßnahmen gemäß § 11 Abs. 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz - SGB VIII - i.V.m. § 19 Jugendförderungsgesetz vom 05. Februar 1992.

Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung von Ferien- und Freizeitmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen (Ferienwerksrichtlinie) vom 20. Dezember 2006 (Amtsbl. Schl.-H. 2007 S. 47).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 03</b>	<b>3.349,5</b>	<b>3.334,0</b>	<b>3.329,8</b>
	3.182,2		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## 04 Familienförderung

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

<b>681 04</b>	234	<b>Zuschüsse für die Familienferienerholung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 04)			-0,6		

Weggefallen.

<b>684 12</b>	236	<b>Zuschüsse für Angebote zur Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien</b>	<b>1.290,0</b>	<b>1.142,5</b>	<b>1.142,5</b>
(MG 04)			1.118,4		

### Erläuterungen:

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

### Ziel:

Ein plurales Bildungs-, Beratungs- und Informationsangebot für Familien ist sichergestellt.

### Kennzahlen:

zu Erl. Nr. 1.: 12.000 Kurse, 170.000 Unterrichtsstunden, 167.000 TN (98.000 Frauen, 9.000 Männer, 60.000 Kinder)

zu Erl. Nr. 2: 11 Beratungsstellen für Problemfamilien

zu Erl. Nr. 3: 9.000 Beratungsstunden (7.000 Einzel-, 2.000 Paarberatungen)

zu Erl. Nr. 4: 100 Veranstaltungen

Die Mittel sind gem. §§ 16 - 18 und § 74 Abs. 1 SGB VIII veranschlagt zur Sicherstellung eines pluralen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangebots von Familien und anderen Lebensgemeinschaften. Gefördert werden die laufenden Personal- und Sachkosten der landesweit tätigen Einrichtungen.

Vorgesehen für:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	die 33 Familienbildungsstätten (FBS) der freien Wohlfahrtsverbände	747.300	747.300
2.	die Förderung von speziellen Beratungsangeboten	147.500	147.500
3.	den Landesverband Pro Familia	170.000	170.000
4.	die landesweite lesbisch-schwule Emanzipationsarbeit des HAKI e.V. Kiel	37.700	37.700
5.	innovative Projekte der Lokalen Bündnisse für Familien	40.000	40.000
	<b>Summe</b>	<b>1.142.500</b>	<b>1.142.500</b>

<b>684 13</b>	236	<b>Zuschüsse an Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz</b>	<b>1.923,0</b>	<b>1.980,7</b>	<b>2.040,1</b>
(MG 04)			1.810,1		

### Erläuterungen:

Zuwendungstitel

Veranschlagt sind Zuwendungen für die Beratungen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27.07.1992 (BGBl. I S. 1398), geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.08.1995 (BGBl. I S. 1050).

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein über die Förderung von Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen Freier Träger nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 01.02.2005 (Amtsbl. Schl.-H. 2005, S. 398) und 21.09.2007 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 1118).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 04</b>	<b>3.213,0</b>	<b>3.123,2</b>	<b>3.182,6</b>
	2.927,9		

## 05 Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
883 01 (MG 05)	271	<b>Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des Regionalprogramms 2000</b>  Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
883 02 (MG 05)	271	<b>Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des Programms LEADER II</b>  Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
883 03 (MG 05)	271	<b>Zuweisungen für Investitionen in Stätten der Jugendarbeit kommunaler Träger</b>  <b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)  Die Mittel sind auf der Grundlage von § 74 Abs. 6 SGB VIII sowie § 22 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für Bau, Erwerb, Einrichtung und Bauerhaltung von Stätten der Jugendarbeit kommunaler Träger. Aus den veranschlagten Mitteln werden diverse kleinere Projekte mit einem Zuwendungsbedarf bis 25,5 T€ finanziert. Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 28. November 2006 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1560).  Ziel: Kindern und Jugendlichen stehen jugendgerechte und zeitgemäße Stätten der Jugendarbeit in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Strukturnachteile im Land sind ausgeglichen und besonders kleine und/oder ländliche Räume sind unterstützt.  Kennzahlen: jeweils ca. 4 Baumaßnahmen in den Haushaltsjahren 2009 und 2010.	90,0 55,4	90,0	90,0
893 01 (MG 05)	273	<b>Zuschüsse für Investitionen in Familienbildungsstätten</b>  <b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)  Die Mittel sind auf der Grundlage von § 16 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII und §§ 29 bis 31 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für den Neu-, Um- und Ausbau sowie die Modernisierung und Instandsetzung von Familienbildungsstätten. Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Familienferienstätten, Müttergenesungseinrichtungen und Familienbildungsstätten vom 16.12.2004 (Amtsbl. Schl.-H. 2005 S. 3).  Aus rechtlichen Gründen sind Zuschüsse zu Investitionen in Müttergenesungseinrichtungen und Familienferieneinrichtungen nicht mehr möglich.  Ziel: Ein bedarfsgemäßes, zeitgemäßes und preiswertes Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche im Bereich der Familienbildungsstätten ist sichergestellt.  Kennzahlen: Deckung des Investitionsbedarfs bei zwei Familienbildungsstätten.	224,0 55,0	50,0	50,0
893 02 (MG 05)	271	<b>Zuschüsse für Investitionen an Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen des Regionalprogramms 2000</b>  Weggefallen.	0,0 0,0	0,0	0,0
893 03 (MG 05)	271	<b>Zuschüsse für Investitionen in Stätten der Jugendarbeit freier Träger</b>	960,0 340,7	1.030,0	360,0

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 893 03

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	200	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	200	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	200
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Mittel sind auf der Grundlage von § 74 Abs. 6 SGB VIII sowie § 22 Jugendförderungsgesetz (JuFöG) vom 05.02.1992 (GVOBl. Schl.-H. S. 158) veranschlagt für Bau, Erwerb, Einrichtung und Bauerhaltung von Stätten der Jugendarbeit freier Träger.

Aus den veranschlagten Mitteln werden u.a. diverse kleinere Projekte mit einem Zuwendungsbedarf von bis zu 25,5 T€ finanziert.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 28. November 2006 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1560).

Ziel:

Kindern und Jugendlichen stehen jugendgerechte und zeitgemäße Stätten der Jugendarbeit in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Kennzahlen:

Ca. 15 kleinere Projekte + Haus der Jugend auf Helgoland in 2009, ca. 15 kleinere Projekte in 2010.

<b>893 04</b>	271	<b>Zuschüsse für Investitionen in Stätten der Jugendarbeit freier Träger aus Bundesmitteln</b>	<b>922,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 05)			0,0		

Weggefallen.

<b>893 05</b>	271	<b>Zuschüsse für Investitionen in Jugendherbergen</b>	<b>527,0</b>	<b>205,0</b>	<b>205,0</b>
(MG 05)			614,5		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt	205	205
Davon fällig Haushaltsjahr 2010	205	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011	-	205
Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	-
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Ziel:

Kindern, Jugendlichen und Familien stehen bedarfsgerechte, zeitgemäße und preiswerte Unterkünfte in Jugendherbergen zu Freizeit- und Bildungszwecken in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Kennzahlen:

1 Baumaßnahme (Modernisierung einer Jugendherberge) pro Jahr.

Vorgesehen zur verstärkten Förderung von Investitionsmaßnahmen bei Jugendherbergen des DJH-Landesverbandes Nordmark e. V. sowie zur Grundsaniierung alter Jugendherbergen.

Die Mittelvergabe erfolgt nach Maßgabe der Richtlinie zur Förderung von Investitionen in Stätten der Jugendarbeit vom 24. September 2004 (Amtsbl. Schl.-H. 2004 S. 830); Verlängerung der Geltungsdauer vom 28. November 2006 (Amtsbl. Schl.-H. S. 1560).

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Summe der Maßnahmegruppe 05</b>			<b>2.723,0</b>	<b>1.375,0</b>	<b>705,0</b>
			1.065,6		
<b>06</b>		<b>Präventive Maßnahmen, Finanzierungs- beteiligung gem. § 58 JuFöG</b>			
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>633 02</b>	266	<b>Zuweisungen für präventive Maßnahmen örtli- cher Jugendhilfeträger</b>	<b>905,0</b>	<b>845,0</b>	<b>845,0</b>
(MG 06)			955,1		
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Mittel sind vorgesehen für präventive Maßnahmen der örtlichen Träger der Jugendhilfe, insbes. für Leistungen nach den §§ 16 bis 18 SGB VIII, und zur Kofinanzierung von XENOS und anderer Bundes- und EU-Programme. Es können auch Maßnahmen zur Betreuung von jugendlichen Intensivtätern gefördert werden.					
<b>633 03</b>	266	<b>Beteiligung an Aufwendungen zum Schutz junger Menschen</b>	<b>306,8</b>	<b>306,8</b>	<b>306,8</b>
(MG 06)			306,8		
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Mittel sind vorgesehen für den Bedarf im Bereich der Einzelfall unabhängigen Maßnahmen zur Absicherung der drei Kinderschutzzentren Kiel, Lübeck und Westküste mit je 76,7 T€ sowie zur Absicherung der Zufluchtstätte für Mädchen LOTTA mit ebenfalls 76,7 T€.					
<b>684 14</b>	266	<b>Zuschüsse für präventive Maßnahmen freier Träger und Initiativen</b>	<b>450,0</b>	<b>370,0</b>	<b>370,0</b>
(MG 06)			282,9		
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Die Mittel sind vorgesehen für präventive Maßnahmen der freien Träger, Vereine und Verbände, insbes. für Leistungen nach den §§ 16 bis 18 SGB VIII, und zur Kofinanzierung von XENOS und anderer Bundes- und EU-Programme. Es können auch Maßnahmen zur Betreuung von jugendlichen Intensivtätern gefördert werden.					
<b>Summe der Maßnahmegruppe 06</b>			<b>1.661,8</b>	<b>1.521,8</b>	<b>1.521,8</b>
			1.544,8		
<b>07</b>		<b>Hilfe zur Erziehung</b>			
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.					
<b>633 04</b>	265	<b>Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung Minderjähriger ohne gewöhnlichen Aufenthalt und an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Asylbewerber</b>	<b>4.600,0</b>	<b>3.792,7</b>	<b>3.790,9</b>
(MG 07)			3.339,3		
<b>Erläuterungen:</b>					
Die Erstattungen sind gem. §§ 89 bzw. 89 d SGB VIII vom Land zu leisten.					
Die Kostenerstattung nach § 89 SGB VIII erfolgt an die örtlichen Jugendhilfeträger im Land Schleswig-Holstein, wenn für deren Zuständigkeit nach den §§ 86 - 86 b SGB VIII der tatsächliche Aufenthalt der Hilfeempfänger maßgeblich ist.					
Die Fälle der Kostenerstattung nach § 89 d Abs. 3 SGB VIII werden dem Land vom Bundesverwaltungsamt zugewiesen. Für die Entscheidung über die Zahl der zugewiesenen Fälle sind die Bevölkerungszahlen der Bundesländer und der Kostenaufwand für die Erziehungshilfen maßgeblich.					
Unbegleitete minderjährige Asylbewerber/innen werden nach einem Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 10./11.11.1994 als Fälle nach § 89 d Abs. 3 SGB VIII angesehen.					
<b>687 01</b>	265	<b>Erstattung von Jugendhilfeleistungen an Deutsche im Ausland</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 07)			0,4		



# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 687 01

**Erläuterungen:**

Vorsorglich ausgebrachter Leertitel für die Gewährung von Leistungen der Jugendhilfe an Deutsche im Ausland, deren Geburtsort in Schleswig-Holstein liegt. Das Land ist gem. § 88 Abs. 1 SGB VIII ab 1993 zur Kostenerstattung gesetzlich verpflichtet.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 07</b>	<b>4.600,0</b>	<b>3.792,7</b>	<b>3.790,9</b>
	3.339,7		

**08 Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII**

Darf bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei MG 08 überschritten werden.  
Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Nach § 78 g SGB VIII sind in den Ländern durch Rechtsverordnung Schiedsstellen für Streit- und Konfliktfälle aus den Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach § 78 b SGB VIII einzurichten.  
Für Schleswig-Holstein wird die Geschäftsstelle der Schiedsstelle vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren gestellt. Die Kosten der Schiedsstelle und deren Geschäftsstelle sollen nach der Schiedsstellen-Verordnung vom 13.12.2000 (GVObI. SH S. 678), zuletzt geändert 15.03.2006 (GVObI. Schl.-H. S. 52), durch Gebühren und Umlagen von den Verbänden der öffentlichen Jugendhilfeträger und der freien und privaten Einrichtungsträger gedeckt werden.  
Vgl. MG 08 (Einnahmen).

<b>526 02</b>	276	<b>Kosten der Schiedsstelle nach § 11 KJHSVO</b>	<b>11,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,0</b>
(MG 08)			0,5		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind Ausgaben für die Aufwandspauschale und die Reisekosten des vorsitzenden Mitglieds und des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds der Schiedsstelle.

<b>546 02</b>	276	<b>Vermischte Verwaltungsausgaben</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>
(MG 08)			0,0		

**Erläuterungen:**

Veranschlagt sind die sonstigen Verwaltungsausgaben der Geschäftsstelle.

<b>Summe der Maßnahmegruppe 08</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
	0,5		

**09 Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung**

Übertragen nach 1004 - MG 09.

<b>537 01</b>	314	<b>Ernährungswirtschaftliche Verbraucherberatung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 04 - 537 01 (MG 09).

<b>684 15</b>	314	<b>An die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 04 - 684 15 (MG 09).

<b>686 05</b>	314	<b>An die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein - für Ernährungsberatung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

Übertragen nach 10 04 - 686 05 (MG 09).

<b>686 06</b>	314	<b>Präventionsmaßnahmen im gesundheitlichen und wirtschaftlichen Verbraucherschutz</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 09)			0,0		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 686 06

Übertragen nach 10 04 - 686 06 (MG 09).

<b>Summe der Maßnahmegruppe 09</b>			<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			0,0		

## 10 Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds

<b>546 03</b>	271	<b>Kosten für Veranstaltungen und Informationen</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			0,0		
<b>684 03</b>	271	<b>Zuschüsse an freie Träger</b>	<b>105,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			69,0		
<b>893 06</b>	271	<b>Zuschüsse für Investitionen an freie Träger</b>	<b>161,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 10)			287,5		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 10</b>			<b>269,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			356,5		

## 11 Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

### Erläuterungen:

Veranschlagt sind die Leistungen des Landes für Maßnahmen und Projekte, durch die Lösungsansätze - auch im Generationenverbund - erprobt werden sollen, um sozial- und gesellschaftspolitische Aspekte des ständig zunehmenden Anteils älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung zu nutzen sowie Unterstützungsmöglichkeiten zu konzipieren und weiterzuentwickeln. Weitere Förderungsmaßnahmen für ältere Menschen sind veranschlagt bei folgenden Titeln:

- 1003 - 684 04 Ausbildung in der Altenpflege
- 1004 - MG 01 Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur
- 1005 - 684 04 Zuschüsse für soziale Zwecke an die LAG (Sozialvertrag)
- 1005 - 684 16 Zuschüsse an Betreuungsvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege
- 1012 - 684 21 (MG 14) Ehrenamtliche Mitarbeit und Selbsthilfe

Richtlinie zur Förderung von seniorenpolitischen Maßnahmen vom 02. November 2001 (Amtsbl. Schl.-H. 2001, S. 599).

<b>531 03</b>	291	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>
(MG 11)			0,0		
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für die Präsentation und Dokumentation von Projekten der offenen Altenhilfe.					
<b>547 03</b>	291	<b>Veranstaltungen</b>	<b>11,1</b>	<b>11,1</b>	<b>11,1</b>
(MG 11)			23,2		
<b>Erläuterungen:</b>					
Veranschlagt für Veranstaltungen des Landes, z.B. Landeskongresse und regionale Tagungen.					
<b>684 22</b>	291	<b>Zuschüsse an Vereine, Verbände und freie Seniorinnen-/Senioren-Selbsthilfegruppen</b>	<b>10,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
(MG 11)			0,0		
<b>Erläuterungen:</b>					
Zuwendungstitel					
Implementierung des Programms "seniorTrainer/in in Schleswig-Holstein", insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung.					

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 684 22

Ziel:

Förderung der Einbindung älterer Menschen in unsere Gesellschaft, Weiterentwicklung der Bürgergesellschaft mit den "senior-Kompetenzteams" auf Landesebene und Unterstützung der gesellschaftlichen Balance zwischen Alt und Jung. Unterstützung des AK "Landesnetzwerk seniorTrainer/in in Schleswig-Holstein" zur überregionalen und mittelfristig landesweiten Vernetzung der "seniorKompetenzteams" und des AK "Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm senior Trainer/in" zur Stärkung der Multiplikatoren und Mentoren des Programms insbesondere zum Entwickeln, Durchführen und Auswerten von generationsübergreifenden Projekten.

Kennzahlen:

Einrichten von 3 neuen Standorten,  
2 Grundkurse mit Hospitationsphase,  
Fortbildungen und Fachtagungen für Multiplikatoren.

<b>684 23</b>	291	<b>Zuschüsse an den Landesseniorenrat</b>	<b>40,0</b>	<b>80,0</b>	<b>80,0</b>
(MG 11)			40,0		

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel

Veranschlagt für Maßnahmen und Veranstaltungen des Landesseniorenrats.

Ziel:

Unterstützung der Arbeit des Landesseniorenrates als unabhängige, parteipolitisch neutrale und konfessionell nicht gebundene Interessenvertretung der Senioren.

Kennzahlen:

- Mind. 1 Mitgliederversammlung pro Jahr
- Mind. 5 regionale Fachtagungen pro Jahr
- Fortbildungen für 6 Multiplikatoren (Vorstand)
- Mitwirkung in den seniorenrelevanten Landesgremien
- Auflage des Mitteilungsblattes "FORUM" vierteljährlich zu je 5.200 Exemplaren
- Ständige Aktualisierung der Internetpräsentation

<b>Summe der Maßnahmegruppe 11</b>			<b>63,7</b>	<b>193,7</b>	<b>193,7</b>
			63,2		

## 12 Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe.

**Erläuterungen:**

Der Bedarf und die Nachfrage nach FSJ-Plätzen sind wie auch in den Vorjahren unvermindert hoch. Gründe liegen u.a. in der für Schleswig-Holstein weiterhin bestehenden angespannten Ausbildungssituation. Die Jugendarbeitslosigkeit ist dadurch weiterhin ein ernstzunehmendes Problem. Das FSJ wirkt vorübergehend positiv gegen Jugendarbeitslosigkeit. Für die sozialpflegerischen Berufe hat das FSJ grundlegende Bedeutung. Eine vergleichsweise große Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird mittlerweile über ein zuvor geleistetes freiwilliges soziales Jahr angeworben bzw. gewonnen.

Ziel:

Ausbau der vorhandenen FSJ-Landschaft zu einem qualitativ und quantitativen Angebot.

Kennzahlen:

Ab dem FSJ-Jahr 2008/2009 sollen 731 FSJ-Plätze à 1.300 € gefördert werden.

<b>682 01</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>108,0</b>	<b>108,0</b>
(MG 12)			104,4		

Verpflichtungsermächtigung (in T€)		2009	2010
Neuverpflichtung insgesamt		72	108
Davon fällig Haushaltsjahr 2010		-	
Davon fällig Haushaltsjahr 2011		72	36
Davon fällig Haushaltsjahr 2012		-	72
Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff		-	-

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

noch zu 682 01

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>683 01</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an Private Unternehmen</b>	<b>0,0</b>	<b>159,3</b>	<b>159,3</b>
(MG 12)			163,8		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	106	161	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	-		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	106	54	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	107	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-	

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

<b>684 17</b>	236	<b>Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen</b>	<b>950,4</b>	<b>683,1</b>	<b>683,1</b>
(MG 12)			681,9		
		Verpflichtungsermächtigung (in T€)	2009	2010	
		Neuverpflichtung insgesamt	728	683	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2010	273		
		Davon fällig Haushaltsjahr 2011	455	228	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2012	-	455	
		Davon fällig Haushaltsjahr 2013 ff	-	-	

**Erläuterungen:**

Zuwendungstitel (Förderprogramm)

Die Belastung der Haushaltsjahre 2009 und 2010 aus in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre sowie aus der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2008 stellt sich wie folgt dar:

		2009	2010
		EUR	EUR
1.	In Anspruch genommene VE der Vorjahre für 2009 bzw. 2010	0	0
2.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2008 (Fälligkeitsbeiträge 2009 bzw. 2010)	340.000	678.000
3.	Voraussichtliche Inanspruchnahme der VE 2009 (Fälligkeitsbeitrag 2010)	0	273.000
	<b>Summe</b>	<b>340.000</b>	<b>951.000</b>

<b>Summe der Maßnahmegruppe 12</b>	<b>950,4</b>	<b>950,4</b>	<b>950,4</b>
	950,1		

## 13 Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit Maßnahmegruppe 14.

**Erläuterungen:**

Die Mittel werden insbesondere als Starthilfe für Projekte und zur Sicherung der Gesamtfinanzierung sozialer Maßnahmen von verbandsunabhängigen Vereinen, Stiftungen und Einzelpersonen gewährt sowie als Unterstützung des Sozialdienstes Nord-schleswig.

Ziel:

Förderung verschiedenster sozialer Maßnahmen, die von verbandsunabhängigen Organisationen entwickelt und durchgeführt werde.

Kennzahlen:

10 bis 15 geförderte Einzelprojekte mit Zuwendungsbeträgen zwischen 300 € und 32.000 €.

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>684 18</b>	291	<b>An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen</b>	<b>39,4</b>	<b>79,4</b>	<b>79,4</b>
(MG 13)			75,4		
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
<b>684 19</b>	291	<b>Zuschuss an den Sozialdienst Nordschleswig</b>	<b>0,0</b>	<b>23,4</b>	<b>23,4</b>
(MG 13)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel  Die Mittel sind vorgesehen für die Unterstützung der Arbeit des Sozialdienstes Nordschleswig im Bereich der Familien- und Sozialberatung für die deutsche Volksgruppe in Dänemark. Bisher veranschlagt bei 1005 - TG 62.			
<b>893 07</b>	291	<b>An Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für Investitionen</b>	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
(MG 13)			0,0		
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			
<b>Summe der Maßnahmegruppe 13</b>			<b>79,4</b>	<b>102,8</b>	<b>102,8</b>
			75,4		

## 14 Landesinitiative Bürgergesellschaft

Deckungsfähig innerhalb der Maßnahmegruppe und gegenseitig mit Maßnahmegruppe 13. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen bei Tit. 119 01 geleistet werden.

### Erläuterungen:

Beim MSGF ist auf Beschluss der Landesregierung die Landesinitiative Bürgergesellschaft als zentrale Koordinierungs- und Ansprechstelle eingerichtet worden. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist, Konzepte zur Stärkung und Förderung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements zu entwickeln und so neue Impulse für die Verwirklichung der Bürgergesellschaft zu geben. Gefördert wird auf der Grundlage der Richtlinie über die Vergabe von Fördermitteln zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Schleswig-Holstein vom 28. November 2006 (Amtsbl. Schl.-H. 2007, S. 262).

### Ziel:

Aufwertung des Stellenwertes des bürgerschaftlichen Engagements, Aufbau und Unterstützung einer breiten, engagementfreundlichen Infrastruktur.

### Kennzahlen:

Ermütigung einer Vielzahl von Akteuren, sich stärker als bisher für bürgerschaftliches Engagement zu öffnen (Abfrage der Zahl der Engagierten im Verwendungsnachweis).

<b>531 05</b>	291	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>22,5</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 14)			5,6		
<b>533 03</b>	291	<b>Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen</b>	<b>27,5</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
(MG 14)			15,4		
<b>547 05</b>	291	<b>Veranstaltungen</b>	<b>15,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 14)			6,8		
<b>633 12</b>	291	<b>Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>5,0</b>
(MG 14)			3,0		
		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)			

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>681 08</b>	291	<b>Zuschüsse an sonstige Bereiche für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>
(MG 14)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)	0,0		
<b>683 03</b>	291	<b>Zuschüsse an private Unternehmen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>0,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>
(MG 14)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)	4,0		
<b>684 06</b>	291	<b>Zuschüsse an Verbände, Vereine und ähnliche Institutionen für innovative Projekte zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements</b>	<b>35,0</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>
(MG 14)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm)	60,5		
<b>684 21</b>	291	<b>Zuschüsse zur Stärkung des Ehrenamtes und der Selbsthilfe im sozialen Bereich</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
(MG 14)		<b>Erläuterungen:</b> Zuwendungstitel (Förderprogramm) Gefördert wird außerhalb des Sozialvertrages (Tit. 1005 - 684 04) auf der Grundlage der Richtlinie zur Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit und Förderung von Selbsthilfegruppen im sozialen Bereich vom 01. Dezember 2008 (Amtsbl. Schl.-H. 2009, S. 88). Bisher veranschlagt bei 1005 - TG 62.	0,0		
<b>Summe der Maßnahmegruppe 14</b>			<b>100,0</b>	<b>150,0</b>	<b>150,0</b>
			95,2		
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>61.397,7</b>	<b>60.891,8</b>	<b>60.205,9</b>
			54.367,4		

# 10 12 Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
<b>Abschluss</b>					
11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	97,0 94,0	97,0	97,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	19.974,0 19.036,8	20.247,3	20.247,3
31 - 34		Schuldenaufnahme, Zuwendungen für Investitionen	922,0 0,0	0,0	0,0
35 - 39		Besondere Finanzierungseinnahmen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>20.993,0</b> 19.130,8	<b>20.344,3</b>	<b>20.344,3</b>
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	295,7 213,5	553,9	403,9
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	58.178,0 52.800,8	58.962,9	59.097,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.924,0 1.353,1	1.375,0	705,0
91 - 99		Besondere Finanzierungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>61.397,7</b> 54.367,4	<b>60.891,8</b>	<b>60.205,9</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-40.404,7</b> -35.236,6	<b>-40.547,5</b>	<b>-39.861,6</b>

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

Das Kapitel 10 16 enthält folgende Maßnahme- und Titelgruppen:

**Ausgaben**

- 61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien
- 62 Sanierungsuntersuchungen

**Erläuterungen:**

Mit Ablauf des 31. Dezember 2007 ist das Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit als Landesoberbehörde mit Sitz in Kiel mit zwei Außenstellen in Itzehoe und Lübeck aufgelöst worden (GVOBl. Schl.-H. S. 625).

**Einnahmen**

111 01	254	Gebühren und tarifliche Entgelte	542,0 824,3	0,0	0,0
112 01	254	Geldbußen, Geldstrafen und Gerichtskosten	1.250,0 812,1	0,0	0,0
119 02	314	Einnahmen aus Aufträgen Dritter für Sanierungsuntersuchungen	0,0 0,0	0,0	0,0
119 99	254	Vermischte Einnahmen	1,0 0,0	0,0	0,0
132 01	254	Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
261 01	314	Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	0,0 0,0	0,0	0,0
266 01	314	Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Einnahmen</b>			<b>1.793,0</b> <b>1.636,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Ausgaben

422 01	254	Bezüge der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	2.895,1 3.247,6	0,0	0,0
422 02	254	Bezüge der beamteten Hilfskräfte	44,8 40,1	0,0	0,0
422 03	254	Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	20,6 3,5	0,0	0,0
425 01	011	Vergütungen der Angestellten	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 10 16 - 428 01.			
425 02	254	Vergütungen der ständigen, nur teilbeschäftigten Kräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 1016 - 42801			
427 01	314	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	7,7 0,0	0,0	0,0
427 02	311	Prüfungsvergütungen	65,0 47,3	0,0	0,0
428 01	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	2.411,2 2.178,8	0,0	0,0
459 01	254	Prämienzahlung im Rahmen des Vorschlagswesens	0,2 0,0	0,0	0,0
511 01	254	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	74,0 59,9	0,0	0,0
514 01	254	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	50,0 29,7	0,0	0,0
517 01	254	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	32,2 22,0	0,0	0,0
517 91	254	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume durch die GMSH	0,0 0,0	0,0	0,0
		Übertragen nach 12 20 - 517 91			
518 01	254	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	36,3 35,4	0,0	0,0
518 02	254	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	8,0 7,6	0,0	0,0
518 91	254	Mieten für von der GMSH angemietete Grundstücke, Gebäude und Räume	0,0 0,0	0,0	0,0

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
noch zu 518 91					
Übertragen nach 12 20 - 518 91					
518 99	254	Leasingraten für Dienstfahrzeuge	4,0 2,4	0,0	0,0
525 01	254	Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Reisekosten	40,0 38,9	0,0	0,0
526 01	254	Gerichts- und ähnliche Kosten	12,0 19,7	0,0	0,0
526 05	254	Ärztliche Untersuchungen	2,5 0,4	0,0	0,0
526 06	314	An die Landespharmazieräte für Apothekenbesichtigungen	18,0 17,0	0,0	0,0
526 99	314	Kosten für Sachverständige, Gutachten u.ä.	5,0 1,4	0,0	0,0
527 01	254	Dienstreisen	141,0 134,0	0,0	0,0
533 01	254	Ärztliche Erst- und Nachuntersuchungen aufgrund des Jugendarbeitsschutzgesetzes einschließlich entsprechender Aufklärung der Betroffenen	355,0 325,2	0,0	0,0
533 02	314	Werkverträge für die Erbringung von Dienstleistungen	30,0 23,9	0,0	0,0
533 03	314	Kosten der Teilnahme am Arzneimittelinformationssystem (AMIS) des Deutschen Institutes für Medizinische Dokumentation und Information	4,2 4,2	0,0	0,0
533 05	314	Analysenverfahren	6,0 0,1	0,0	0,0
534 01	314	Kosten der Beschaffung und Beseitigung von Proben bei der Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung	2,0 0,0	0,0	0,0
534 03	254	Informationsveranstaltungen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes	15,0 3,5	0,0	0,0
546 99	254	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge	17,0 4,2	0,0	0,0
671 05	311	An die Apothekerkammer Schleswig-Holstein für Unterrichtsveranstaltungen	18,0 18,0	0,0	0,0
684 04	236	Förderung von Verbänden und Vereinen für die Ausbildung in der Altenpflege	3.724,0 3.576,3	0,0	0,0

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	
811 01	254	Erwerb von Dienstfahrzeugen	0,0 0,0	0,0	0,0
812 01	254	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	17,5 9,5	0,0	0,0
<b>61 Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien</b>					
427 61 (TG 61)	314	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	0,0 0,0	0,0	0,0
533 61 (TG 61)	314	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,0 0,0	0,0	0,0
547 61 (TG 61)	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Titelgruppe 61</b>			<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>62 Sanierungsuntersuchungen</b>					
533 62 (TG 62)	314	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,0 0,0	0,0	0,0
547 62 (TG 62)	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Summe der Titelgruppe 62</b>			<b>0,0</b> 0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>			<b>10.056,3</b> 9.850,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

Titel	FKT	Zweckbestimmung	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
			Ist 2007	T€	

## Abschluss

11 - 19		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	1.793,0 1.636,4	0,0	0,0
21 - 29		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	0,0 0,0	0,0	0,0
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>1.793,0</b> 1.636,4	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
41 - 49		Personalausgaben	5.444,6 5.517,3	0,0	0,0
51 - 55		Sächliche Verwaltungsausgaben	852,2 729,3	0,0	0,0
61 - 69		Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	3.742,0 3.594,3	0,0	0,0
81 - 89		Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	17,5 9,5	0,0	0,0
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>10.056,3</b> 9.850,5	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Überschuss (+) / Zuschuss (-)</b>			<b>-8.263,3</b> -8.214,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



**10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren**  
**Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2009**

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
10 01	Ministerium	2009		20,0	434,6		43,0	497,6
		2008		20,0	490,8		43,0	553,8
10 02	Gesundheit	2009		34,8	32.315,1		200,0	32.549,9
		2008		34,8	102,2	30.257,1	1.989,9	32.384,0
10 03	Landesamt für soziale Dienste	2009		2.455,5	2.150,9			4.606,4
		2008		2.092,0	985,0			3.077,0
10 04	Sozialversicherungssystem, Prävention	2009		1.413,4	76,5		3.004,9	4.494,8
		2008		35,4			3.145,3	3.180,7
10 05	Politik für Menschen mit Behin- derung, Sozialhilfe	2009		105,4	52.937,0			53.042,4
		2008		101,5	37.085,2			37.186,7
10 07	Reaktorsicherheit und Strah- lenschutz	2009		23.922,0	203,5			24.125,5
		2008		23.907,0	222,5			24.129,5
10 09	Landesförderzentrum Hören	2009		48,9	4.104,4			4.153,3
		2008		57,9	3.886,2			3.944,1
10 10	Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	2009		6,7	3.553,6			3.560,3
		2008		6,3	3.798,9			3.805,2
10 12	Kinder, Jugend, Familie, Senio- ren, Bürgergesellschaft / Lan- desjugendamt	2009		97,0	20.247,3			20.344,3
		2008		97,0	19.974,0	922,0		20.993,0
10 16	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	2009						0,0
		2008		1.793,0				1.793,0
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2009</b>		<b>28.103,7</b>	<b>116.022,9</b>		<b>3.247,9</b>	<b>147.374,5</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2008</b>		<b>28.144,9</b>	<b>66.544,8</b>	<b>31.179,1</b>	<b>5.178,2</b>	<b>131.047,0</b>
	mehr(+) / weniger(-)		0,0	-41,2	+49.478,1	-31.179,1	-1.930,3	+16.327,5

Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
13.659,3	1.182,3		19,6		13,0	43,0	14.917,2	2009	<b>10 01</b>
12.952,4	1.137,2		554,1		12,0	43,0	14.698,7	2008	
93,3	869,7		65.679,2		43.867,4		110.509,6	2009	<b>10 02</b>
90,3	1.648,0		60.493,5		43.583,0		105.814,8	2008	
14.201,6	4.034,1		17.694,6		126,9		36.057,2	2009	<b>10 03</b>
13.451,1	3.437,4		12.748,9		80,0		29.717,4	2008	
	50,0		20.428,4		16.560,8		37.039,2	2009	<b>10 04</b>
	33,2		14.708,0		18.716,8		33.458,0	2008	
	1.152,0		722.692,2				723.844,2	2009	<b>10 05</b>
	1.262,0		700.891,4				702.153,4	2008	
2.389,5	23.002,6		25,0		75,0		25.492,1	2009	<b>10 07</b>
2.396,2	23.001,7		25,0		75,0		25.497,9	2008	
2.216,9	598,0		131,4		64,0		3.010,3	2009	<b>10 09</b>
2.183,5	592,6		123,2		49,9		2.949,2	2008	
1.639,4	838,8		808,5		83,5		3.370,2	2009	<b>10 10</b>
1.622,7	960,2		102,0		28,9		2.713,8	2008	
	553,9		58.962,9		1.375,0		60.891,8	2009	<b>10 12</b>
	295,7		58.178,0		2.924,0		61.397,7	2008	
							0,0	2009	<b>10 16</b>
5.444,6	852,2		3.742,0		17,5		10.056,3	2008	
<b>34.200,0</b>	<b>32.281,4</b>		<b>886.441,8</b>		<b>62.165,6</b>	<b>43,0</b>	<b>1.015.131,8</b>	<b>2009</b>	
<b>38.140,8</b>	<b>33.220,2</b>		<b>851.566,1</b>		<b>65.487,1</b>	<b>43,0</b>	<b>988.457,2</b>	<b>2008</b>	
-3.940,8	-938,8	0,0	+34.875,7	0,0	-3.321,5	0,0	+26.674,6		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2009

-867.757,3

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2008

-857.410,2

**10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren**  
**Abschluss Einnahmen und Ausgaben 2010**

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamteinnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- einnahmen	
- T€ -								
10 01	Ministerium	2010		20,0	415,3		43,0	478,3
		2009		20,0	434,6		43,0	497,6
10 02	Gesundheit	2010		34,8	35.702,5		300,0	36.037,3
		2009		34,8	32.315,1		200,0	32.549,9
10 03	Landesamt für soziale Dienste	2010		2.456,5	2.172,9			4.629,4
		2009		2.455,5	2.150,9			4.606,4
10 04	Sozialversicherungssystem, Prävention	2010		1.413,4	73,2		2.949,8	4.436,4
		2009		1.413,4	76,5		3.004,9	4.494,8
10 05	Politik für Menschen mit Behin- derung, Sozialhilfe	2010		105,4	54.664,7			54.770,1
		2009		105,4	52.937,0			53.042,4
10 07	Reaktorsicherheit und Strah- lenschutz	2010		23.937,0	203,5			24.140,5
		2009		23.922,0	203,5			24.125,5
10 09	Landesförderzentrum Hören	2010		51,5	4.089,4			4.140,9
		2009		48,9	4.104,4			4.153,3
10 10	Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	2010		6,7	3.606,8			3.613,5
		2009		6,7	3.553,6			3.560,3
10 12	Kinder, Jugend, Familie, Senio- ren, Bürgergesellschaft / Lan- desjugendamt	2010		97,0	20.247,3			20.344,3
		2009		97,0	20.247,3			20.344,3
10 16	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	2010						0,0
		2009						0,0
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2010</b>		<b>28.122,3</b>	<b>121.175,6</b>		<b>3.292,8</b>	<b>152.590,7</b>
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2009</b>		<b>28.103,7</b>	<b>116.022,9</b>		<b>3.247,9</b>	<b>147.374,5</b>
	mehr(+) / weniger(-)			0,0	+5.152,7	0,0	+44,9	+5.216,2



Ausgaben								Jahr	Kapitel
41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben		
- T€ -									
13.324,8	1.188,3		19,6		13,0	43,0	14.588,7	2010	<b>10 01</b>
13.659,3	1.182,3		19,6		13,0	43,0	14.917,2	2009	
93,3	796,2		73.028,5		45.431,1		119.349,1	2010	<b>10 02</b>
93,3	869,7		65.679,2		43.867,4		110.509,6	2009	
13.452,4	4.152,2		17.812,4		79,2		35.496,2	2010	<b>10 03</b>
14.201,6	4.034,1		17.694,6		126,9		36.057,2	2009	
	53,5		20.507,0		17.398,9		37.959,4	2010	<b>10 04</b>
	50,0		20.428,4		16.560,8		37.039,2	2009	
	1.152,0		749.934,7				751.086,7	2010	<b>10 05</b>
	1.152,0		722.692,2				723.844,2	2009	
2.373,2	23.032,6		25,0		75,0		25.505,8	2010	<b>10 07</b>
2.389,5	23.002,6		25,0		75,0		25.492,1	2009	
2.248,7	612,4		130,7		33,0		3.024,8	2010	<b>10 09</b>
2.216,9	598,0		131,4		64,0		3.010,3	2009	
1.662,8	866,9		1.139,7		23,0		3.692,4	2010	<b>10 10</b>
1.639,4	838,8		808,5		83,5		3.370,2	2009	
	403,9		59.097,0		705,0		60.205,9	2010	<b>10 12</b>
	553,9		58.962,9		1.375,0		60.891,8	2009	
							0,0	2010	<b>10 16</b>
							0,0	2009	
<b>33.155,2</b>	<b>32.258,0</b>		<b>921.694,6</b>		<b>63.758,2</b>	<b>43,0</b>	<b>1.050.909,0</b>	<b>2010</b>	
<b>34.200,0</b>	<b>32.281,4</b>		<b>886.441,8</b>		<b>62.165,6</b>	<b>43,0</b>	<b>1.015.131,8</b>	<b>2009</b>	
-1.044,8	-23,4	0,0	+35.252,8	0,0	+1.592,6	0,0	+35.777,2		

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2010

-898.318,3

Überschuss (+) / Zuschuss (-) 2009

-867.757,3

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2009

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf				
			2009	2010	2011	2012	2013 ff.
		T€					
10 02	Gesundheit	122.585,0	6.690,0	4.774,0	5.527,0	105.594,0	
10 03	Landesamt für soziale Dienste	3.380,0	1.352,0	1.352,0	676,0		
10 04	Sozialversicherungssystem, Prävention	6.891,0	2.443,0	1.987,0	1.227,0	1.234,0	
10 05	Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe	4.107,0	3.907,0	200,0			
10 07	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	140,0	70,0	70,0			
10 12	Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt	3.388,0	2.755,0	633,0			
	<b>Summe des Einzelplans</b>	<b>140.491,0</b>	<b>17.217,0</b>	<b>9.016,0</b>	<b>7.430,0</b>	<b>106.828,0</b>	

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Abschluss Verpflichtungsermächtigungen 2010

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Von dem Gesamtbetrag entfallen auf		
		2010	2011	2012	2013 ff.
		T€			
10 02	Gesundheit	137.538,0	4.746,0	5.150,0	127.642,0
10 03	Landesamt für soziale Dienste	3.380,0	1.352,0	1.352,0	676,0
10 04	Sozialversicherungssystem, Prävention	4.800,0	1.200,0	1.200,0	2.400,0
10 07	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	140,0	70,0	70,0	
10 12	Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt	3.429,0	2.795,0	634,0	
	<b>Summe des Einzelplans</b>	<b>149.287,0</b>	<b>10.163,0</b>	<b>8.406,0</b>	<b>130.718,0</b>

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2009

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
<b>10 01</b>	Ministerium							
07	Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI	2009		15,0	39,5		54,5	
		2008		15,0	39,5		54,5	
<b>10 02</b>	Gesundheit							
65	Verletztenversorgung auf See	2009		0,0	0,0		0,0	
		2008		0,0	0,0		0,0	
<b>10 03</b>	Landesamt für soziale Dienste							
01	Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten	2009		150,0	1.025,0		1.175,0	
		2008		150,0	897,0		1.047,0	
02	Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX	2009		1.705,0			1.705,0	
		2008		1.707,0			1.707,0	
<b>10 04</b>	Sozialversicherungssystem, Prävention							
01	Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur	2009			0,0		0,0	
		2008			0,0		0,0	
<b>10 05</b>	Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe							
65	Erstattungen von sozialgesetzlichen Leistungen	2009		0,0	34.563,2		34.563,2	
		2008		0,0	34.224,2		34.224,2	
<b>10 07</b>	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz							
01	Atomrechtliche Verfahren	2009		21.965,0			21.965,0	
		2008		21.965,0			21.965,0	
<b>10 12</b>	Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt							
08	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII	2009		6,0	22,0		28,0	
		2008		6,0	22,0		28,0	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2009</b>		<b>23.841,0</b>	<b>35.649,7</b>		<b>59.490,7</b>	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2008</b>		<b>23.843,0</b>	<b>35.182,7</b>		<b>59.025,7</b>	

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2009

Kapitel MG/TG  Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
- T€ -									

### 10 01 Ministerium

#### 01 Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2009	32,5							32,5
2008	38,0							38,0

#### 07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

2009		11,5					43,0	54,5
2008		11,5					43,0	54,5

### 10 02 Gesundheit

#### 01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens

2009				817,2				817,2
2008				799,1				799,1

#### 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

2009	93,3	33,0						126,3
2008	90,3	36,0						126,3

#### 03 Krankenhausfinanzierung

2009				28.787,4		43.496,4		72.283,8
2008				24.875,1		43.497,0		68.372,1

#### 05 Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"

2009		0,0		0,0			0,0	0,0
2008		0,0		0,0			0,0	0,0

#### 06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten

2009		25,0		2,0		0,0		27,0
2008		50,0		2,0		0,0		52,0

#### 08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen

2009				28.798,2				28.798,2
2008				26.939,9				26.939,9

#### 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

2009		44,6		1.240,0				1.284,6
2008		41,0		1.025,0				1.066,0

#### 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

2009		8,6		808,0				816,6
2008		8,1		932,8				940,9

#### 63 Aus- und Fortbildung von Personal im Bereich des Gesundheitswesens

2009		0,0		0,0				0,0
2008		0,0		0,0				0,0

#### 64 Fürsorge für Mutter und Kind

2009				0,0				0,0
2008				0,0				0,0

#### 65 Verletztenversorgung auf See

2009		116,0		169,1		56,0	0,0	341,1
2008		120,0		264,0		56,0	0,0	440,0

#### 67 Krebsregister

2009		3,0		1.608,5		0,0		1.611,5
2008		3,0		1.453,2		0,0		1.456,2

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2009

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
<b>68</b>		<b>Gesundheitsberichterstattung</b>							
	2009		165,8				0,0	165,8	
	2008		166,2				0,0	166,2	
<b>69</b>		<b>Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene</b>							
	2009		99,0		316,0			415,0	
	2008		38,3					38,3	
<b>10 03</b>		<b>Landesamt für soziale Dienste</b>							
<b>01</b>		<b>Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten</b>							
	2009				3.796,0			3.796,0	
	2008				3.708,0			3.708,0	
<b>02</b>		<b>Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX</b>							
	2009				625,5			625,5	
	2008				678,0			678,0	
<b>04</b>		<b>Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)</b>							
	2009				1.702,0			1.702,0	
	2008				64,0			64,0	
<b>05</b>		<b>Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)</b>							
	2009				10,5			10,5	
	2008				10,5			10,5	
<b>61</b>		<b>Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien</b>							
	2009	0,0	0,0					0,0	
	2008								
<b>62</b>		<b>Sanierungsuntersuchungen</b>							
	2009		0,0					0,0	
	2008								
<b>10 04</b>		<b>Sozialversicherungssystem, Prävention</b>							
<b>01</b>		<b>Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur</b>							
	2009				2.958,5	16.560,8		19.519,3	
	2008				1.847,1	18.716,8		20.563,9	
<b>09</b>		<b>Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung</b>							
	2009		13,0		1.077,5			1.090,5	
	2008		13,0		933,0			946,0	
<b>10 05</b>		<b>Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe</b>							
<b>02</b>		<b>Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)</b>							
	2009				13,0			13,0	
	2008				14,0			14,0	
<b>07</b>		<b>Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen</b>							
	2009				400,0			400,0	
	2008				400,0			400,0	
<b>10</b>		<b>Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein</b>							
	2009		50,0					50,0	
	2008		50,0					50,0	
<b>11</b>		<b>Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz</b>							
	2009				7.952,0			7.952,0	
	2008				8.952,0			8.952,0	

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2009

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>12</b>	Durchführung der Wiedergutmachung								
	2009		2,0		3,0				5,0
	2008		2,0		3,0				5,0
<b>62</b>	Besondere soziale Maßnahmen des Landes								
	2009				321,7		0,0		321,7
	2008				395,1		0,0		395,1
<b>63</b>	Behinderteneinrichtungen und Wohnheime für Behinderte								
	2009						0,0		0,0
	2008						0,0		0,0
<b>65</b>	Sozialgesetzliche Leistungen								
	2009				640.344,7				640.344,7
	2008				634.452,7				634.452,7
<b>10 07</b>	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz								
<b>01</b>	Atomrechtliche Verfahren								
	2009		20.485,6						20.485,6
	2008		20.484,6						20.484,6
<b>02</b>	Fachberatung Katastrophenschutz								
	2009		66,0						66,0
	2008		81,1						81,1
<b>03</b>	Strahlenschutz								
	2009		733,0		25,0		0,0		758,0
	2008		733,0		25,0				758,0
<b>62</b>	Erweiterung und Betrieb des Kernreaktor-Fern-Überwachungssystems - KFÜ -								
	2009		1.718,0				75,0		1.793,0
	2008		1.703,0				75,0		1.778,0
<b>10 12</b>	Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt								
<b>01</b>	Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung								
	2009		130,2		0,0				130,2
	2008		202,0		0,0				202,0
<b>02</b>	Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen								
	2009		220,0		924,0				1.144,0
	2008								
<b>03</b>	Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz								
	2009				3.334,0				3.334,0
	2008				3.349,5				3.349,5
<b>04</b>	Familienförderung								
	2009				3.123,2				3.123,2
	2008				3.213,0				3.213,0
<b>05</b>	Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe								
	2009						1.375,0		1.375,0
	2008						2.723,0		2.723,0
<b>06</b>	Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeitrag gem. § 58 JuFöG								
	2009				1.521,8				1.521,8
	2008				1.661,8				1.661,8

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2009

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
<b>07</b>	Hilfe zur Erziehung								
	2009				3.792,7				3.792,7
	2008				4.600,0				4.600,0
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII								
	2009		10,0						10,0
	2008		12,0						12,0
<b>10</b>	Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds								
	2009		0,0		0,0		0,0		0,0
	2008		3,0		105,4		161,0		269,4
<b>11</b>	Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt								
	2009		13,7		180,0				193,7
	2008		13,7		50,0				63,7
<b>12</b>	Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"								
	2009				950,4				950,4
	2008				950,4				950,4
<b>13</b>	Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen								
	2009				102,8		0,0		102,8
	2008				39,4		40,0		79,4
<b>14</b>	Landesinitiative Bürgergesellschaft								
	2009		30,0		120,0				150,0
	2008		65,0		35,0				100,0
<b>10 16</b>	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit								
<b>61</b>	Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien								
	2009	0,0	0,0						0,0
	2008	0,0	0,0						0,0
<b>62</b>	Sanierungsuntersuchungen								
	2009		0,0						0,0
	2008		0,0						0,0
<b>Summe</b>	<b>2009</b>	<b>125,8</b>	<b>23.978,0</b>		<b>735.824,7</b>		<b>61.563,2</b>	<b>43,0</b>	<b>821.534,7</b>
<b>Summe</b>	<b>2008</b>	<b>128,3</b>	<b>23.836,5</b>		<b>721.778,0</b>		<b>65.268,8</b>	<b>43,0</b>	<b>811.054,6</b>



# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Einnahmen der Maßnahme- / Titelgruppen 2010

Kapitel MG/TG	Bezeichnung	Jahr	Einnahmen					Gesamt- einnahmen
			01 - 09 Steuern und steuer- ähnliche Abgaben	11 - 19 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schulden- dienst und dgl.	21 - 29 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	31 - 34 Schulden- aufnahme, Zuwendun- gen für Investitionen	35 - 39 Besondere Finanzie- rungs- verfahren	
- T€ -								
<b>10 01</b>	Ministerium							
07	Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI	2010		15,0	39,5		54,5	
		2009		15,0	39,5		54,5	
<b>10 02</b>	Gesundheit							
65	Verletztenversorgung auf See	2010		0,0	0,0		0,0	
		2009		0,0	0,0		0,0	
<b>10 03</b>	Landesamt für soziale Dienste							
01	Erstattungen zu den Leistungen für Opfer von Gewalttaten	2010		150,0	1.047,0		1.197,0	
		2009		150,0	1.025,0		1.175,0	
02	Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 145 Abs. 1 SGB IX	2010		1.705,0			1.705,0	
		2009		1.705,0			1.705,0	
<b>10 04</b>	Sozialversicherungssystem, Prävention							
01	Erstattungen von Zuschüssen für Maßnahmen der Pflegeinfrastruktur	2010			0,0		0,0	
		2009			0,0		0,0	
<b>10 05</b>	Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe							
65	Erstattungen von sozialgesetzlichen Leistungen	2010		0,0	34.909,7		34.909,7	
		2009		0,0	34.563,2		34.563,2	
<b>10 07</b>	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz							
01	Atomrechtliche Verfahren	2010		21.965,0			21.965,0	
		2009		21.965,0			21.965,0	
<b>10 12</b>	Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt							
08	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII	2010		6,0	22,0		28,0	
		2009		6,0	22,0		28,0	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2010</b>		<b>23.841,0</b>	<b>36.018,2</b>		<b>59.859,2</b>	
	<b>Summe Haushalt</b>	<b>2009</b>		<b>23.841,0</b>	<b>35.649,7</b>		<b>59.490,7</b>	

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2010

Kapitel MG/TG  Bezeichnung	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
- T€ -									

### 10 01 Ministerium

#### 01 Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2010	32,5							32,5
2009	32,5							32,5

#### 07 Schiedsstellen nach § 80 SGB XII und § 76 SGB XI

2010		11,5					43,0	54,5
2009		11,5					43,0	54,5

### 10 02 Gesundheit

#### 01 Gemeinschaftseinrichtungen der Länder im Bereich des Gesundheitswesens

2010				824,2				824,2
2009				817,2				817,2

#### 02 Norddeutsches Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege

2010	93,3	33,0						126,3
2009	93,3	33,0						126,3

#### 03 Krankenhausfinanzierung

2010				33.983,5		45.075,1		79.058,6
2009				28.787,4		43.496,4		72.283,8

#### 05 Entwicklungspartnerschaft (EP) "Sektorale Entwicklungspartnerschaft in der Altenhilfe (SEPIA)"

2010		0,0		0,0			0,0	0,0
2009		0,0		0,0			0,0	0,0

#### 06 Maßnahmen zur Abwehr von Bioterrorismus und Bekämpfung hochansteckender, gefährlicher Krankheiten

2010		25,0		2,0		0,0		27,0
2009		25,0		2,0		0,0		27,0

#### 08 Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung an psychisch-, drogen- und alkoholabhängigen Straftätern/innen

2010				30.490,1				30.490,1
2009				28.798,2				28.798,2

#### 61 Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs

2010		44,6		1.325,0				1.369,6
2009		44,6		1.240,0				1.284,6

#### 62 Besondere präventive und gesundheitspolitische Maßnahmen

2010		8,6		808,0				816,6
2009		8,6		808,0				816,6

#### 63 Aus- und Fortbildung von Personal im Bereich des Gesundheitswesens

2010		0,0		0,0				0,0
2009		0,0		0,0				0,0

#### 64 Fürsorge für Mutter und Kind

2010				0,0				0,0
2009				0,0				0,0

#### 65 Verletztenversorgung auf See

2010		113,0		171,8		56,0	0,0	340,8
2009		116,0		169,1		56,0	0,0	341,1

#### 67 Krebsregister

2010		3,0		1.636,3		0,0		1.639,3
2009		3,0		1.608,5		0,0		1.611,5

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2010

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>68</b>	Gesundheitsberichterstattung								
	2010		165,8					0,0	165,8
	2009		165,8					0,0	165,8
<b>69</b>	Umweltmedizin, umweltbezogener Gesundheitsschutz, Bade- und Trinkwasserhygiene								
	2010		99,0		642,5				741,5
	2009		99,0		316,0				415,0
<b>10 03</b>	Landesamt für soziale Dienste								
<b>01</b>	Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten								
	2010				3.913,8				3.913,8
	2009				3.796,0				3.796,0
<b>02</b>	Erstattung der Einnahmen aus der Ausgabe von Wertmarken nach § 152 SGB IX								
	2010				625,5				625,5
	2009				625,5				625,5
<b>04</b>	Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)								
	2010				1.702,0				1.702,0
	2009				1.702,0				1.702,0
<b>05</b>	Entschädigungen nach dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG)								
	2010				10,5				10,5
	2009				10,5				10,5
<b>61</b>	Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien								
	2010	0,0	0,0						0,0
	2009	0,0	0,0						0,0
<b>62</b>	Sanierungsuntersuchungen								
	2010		0,0						0,0
	2009		0,0						0,0
<b>10 04</b>	Sozialversicherungssystem, Prävention								
<b>01</b>	Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegeinfrastruktur								
	2010				2.819,1		17.398,9		20.218,0
	2009				2.958,5		16.560,8		19.519,3
<b>09</b>	Einrichtungen des Verbraucherschutzes und Ernährungsberatung								
	2010		13,0		1.074,2				1.087,2
	2009		13,0		1.077,5				1.090,5
<b>10 05</b>	Politik für Menschen mit Behinderung, Sozialhilfe								
<b>02</b>	Leistungen nach Art. 2 des Zweiten Gesetzes zur Bereinigung von SED-Unrecht (2. SED-UnBerG)								
	2010				13,0				13,0
	2009				13,0				13,0
<b>07</b>	Fonds zur Herstellung der Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen								
	2010				400,0				400,0
	2009				400,0				400,0
<b>10</b>	Berichte über soziale Lagen der Bevölkerung in Schleswig-Holstein								
	2010		50,0						50,0
	2009		50,0						50,0
<b>11</b>	Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz								
	2010				7.652,0				7.652,0
	2009				7.952,0				7.952,0

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2010

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung	- T€ -							
<b>12</b>	<b>Durchführung der Wiedergutmachung</b>								
	2010		2,0		3,0				5,0
	2009		2,0		3,0				5,0
<b>62</b>	<b>Besondere soziale Maßnahmen des Landes</b>								
	2010				321,7		0,0		321,7
	2009				321,7		0,0		321,7
<b>63</b>	<b>Behinderteneinrichtungen und Wohnheime für Behinderte</b>								
	2010						0,0		0,0
	2009						0,0		0,0
<b>65</b>	<b>Sozialgesetzliche Leistungen</b>								
	2010				665.506,8				665.506,8
	2009				640.344,7				640.344,7
<b>10 07</b>	<b>Reaktorsicherheit und Strahlenschutz</b>								
<b>01</b>	<b>Atomrechtliche Verfahren</b>								
	2010	20.485,6							20.485,6
	2009	20.485,6							20.485,6
<b>02</b>	<b>Fachberatung Katastrophenschutz</b>								
	2010	81,0							81,0
	2009	66,0							66,0
<b>03</b>	<b>Strahlenschutz</b>								
	2010		733,0		25,0		0,0		758,0
	2009		733,0		25,0		0,0		758,0
<b>62</b>	<b>Erweiterung und Betrieb des Kernreaktor-Fern-Überwachungssystems - KFÜ -</b>								
	2010		1.733,0				75,0		1.808,0
	2009		1.718,0				75,0		1.793,0
<b>10 12</b>	<b>Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bürgergesellschaft / Landesjugendamt</b>								
<b>01</b>	<b>Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe durch Fachveranstaltungen sowie Maßnahmen der Qualifizierung und Fortbildung</b>								
	2010		130,2		0,0				130,2
	2009		130,2		0,0				130,2
<b>02</b>	<b>Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen</b>								
	2010		220,0		924,0				1.144,0
	2009		220,0		924,0				1.144,0
<b>03</b>	<b>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz</b>								
	2010				3.329,8				3.329,8
	2009				3.334,0				3.334,0
<b>04</b>	<b>Familienförderung</b>								
	2010				3.182,6				3.182,6
	2009				3.123,2				3.123,2
<b>05</b>	<b>Investive Maßnahmen in der Jugendhilfe</b>								
	2010						705,0		705,0
	2009						1.375,0		1.375,0
<b>06</b>	<b>Präventive Maßnahmen, Finanzierungsbeteiligung gem. § 58 JuFöG</b>								
	2010				1.521,8				1.521,8
	2009				1.521,8				1.521,8

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Ausgaben der Maßnahme- / Titelgruppen 2010

Kapitel	Jahr	Ausgaben							Gesamt- ausgaben
		41 - 49 Personal- ausgaben	51 - 55 Sächliche Verwaltungs- ausgaben	56 - 59 Schulden- dienst	61 - 69 Zuwendun- gen mit Ausnahme für Investitionen	71 - 79 Baumaß- nahmen	81 - 89 Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	91 - 99 Besondere Finanzie- rungs- ausgaben	
MG/TG	Bezeichnung								
- T€ -									
<b>07</b>	Hilfe zur Erziehung								
	2010				3.790,9				3.790,9
	2009				3.792,7				3.792,7
<b>08</b>	Schiedsstelle nach § 78 g Abs. 4 SGB VIII								
	2010		10,0						10,0
	2009		10,0						10,0
<b>10</b>	Förderung des Jugendtourismus aus dem Schleswig-Holstein Fonds								
	2010		0,0		0,0		0,0		0,0
	2009		0,0		0,0		0,0		0,0
<b>11</b>	Seniorenpolitische Maßnahmen - Hilfen rund um den dritten Lebensabschnitt								
	2010		13,7		180,0				193,7
	2009		13,7		180,0				193,7
<b>12</b>	Förderung des "Freiwilligen Sozialen Jahres"								
	2010				950,4				950,4
	2009				950,4				950,4
<b>13</b>	Zuschüsse für soziale Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen								
	2010				102,8		0,0		102,8
	2009				102,8		0,0		102,8
<b>14</b>	Landesinitiative Bürgergesellschaft								
	2010		30,0		120,0				150,0
	2009		30,0		120,0				150,0
<b>10 16</b>	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit								
<b>61</b>	Wirkungsuntersuchungen von Umweltchemikalien								
	2010	0,0	0,0						0,0
	2009	0,0	0,0						0,0
<b>62</b>	Sanierungsuntersuchungen								
	2010		0,0						0,0
	2009		0,0						0,0
<b>Summe</b>	<b>2010</b>	<b>125,8</b>	<b>24.005,0</b>		<b>768.052,3</b>		<b>63.310,0</b>	<b>43,0</b>	<b>855.536,1</b>
<b>Summe</b>	<b>2009</b>	<b>125,8</b>	<b>23.978,0</b>		<b>735.824,7</b>		<b>61.563,2</b>	<b>43,0</b>	<b>821.534,7</b>

**Wirtschaftsplan 2009/2010  
des Sondervermögens  
Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch -Neuntes Buch- (SGB IX)**

Titel	Zweckbestimmung	Ist 2007 T€	Soll 2008 T€	Soll 2009 T€	Soll 2010 T€
<b>Einnahmen</b>					
111 01	Ausgleichsabgabe von privaten und öffentlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern	12.049,7	12.100,0	12.100,0	12.100,0
112 01	Geldbußen und Säumniszuschläge	22,7	23,0	26,0	26,0
162 01	Zinseinnahmen	688,1	580,0	580,0	580,0
181 01	Rückflüsse aus Darlehen	1.756,8	1.500,0	1.500,0	1.500,0
232 01	Zuweisungen von Ländern	567,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
272 01	Zuschuss aus dem Europäischen Sozialfonds	0,0	0,0	0,0	0,0
359 01	Entnahme aus der Rücklage	10.024,2	12.680,6	12.219,6	12.053,6
	<b>Summe Einnahmen</b>	<b>25.108,5</b>	<b>27.983,6</b>	<b>27.425,6</b>	<b>27.259,6</b>
<b>Ausgaben</b>					
	<u>Haushaltsvermerk:</u> Ausgaben dürfen bis zur Höhe der tatsächlichen Einnahmen geleistet werden. Deckungsfähig innerhalb des Sondervermögens.				
534 01	Schulungsmaßnahmen	93,2	150,0	150,0	150,0
631 01	Abführung an das Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung	3.987,1	4.114,0	4.114,0	4.114,0
632 01	Zuweisungen an andere Länder - Ausgleich zwischen den Integrationsämtern	0,0	0,0	0,0	0,0
681 01	Zuschüsse im Rahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben an schwerbehinderte Menschen, Arbeitgeberinnen/ Arbeitgeber und freie gemeinnützige Einrichtungen	595,2	1.500,0	1.500,0	1.500,0
683 01	Leistungen an Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber zur Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen - Sonderprogramme -	0,0	1.500,0	3.000,0	3.000,0
863 01	Darlehen für Investitionen	918,1	1.000,0	2.608,0	2.608,0
893 01	Zuschüsse für Investitionen	6.834,1	7.500,0	4.000,0	4.000,0
919 01	Zuführung an die Rücklage	12.680,6	12.219,6	12.053,6	11.887,6
	<b>Summe Ausgaben</b>	<b>25.108,5</b>	<b>27.983,6</b>	<b>27.425,6</b>	<b>27.259,6</b>

**Zusätzliche Erläuterungen für den Aufgabenbereich:  
Reaktorsicherheit und Strahlenschutz**

<b>Globale Zielbeschreibung</b>	Durchführung von nach dem Atomgesetz vorgeschriebenen Aufsichts- und Genehmigungsverfahren für die drei in Schleswig-Holstein gelegenen Kernkraftwerke Brokdorf, Brunsbüttel und Krümmel sowie die kerntechnischen Einrichtungen der GKSS in Geesthacht. Die Abteilung ist auch für die Überwachung der Umweltradioaktivität nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz des Bundes zuständig. Außerdem nimmt sie den Strahlenschutz außerhalb kerntechnischer Anlagen als Genehmigungsbehörde und vor Ort tätige Aufsichtsbehörde - insbesondere auch für den medizinischen Strahlenschutz (Röntgenverordnung) - wahr.				
	<b>Kostenträger</b>	<b>Ziele</b>	<b>Zielgruppe</b>		
<b>Kostenträgergruppe Aufsichtsverfahren</b>	Aufsichtsverfahren für die Kernkraftwerke Brokdorf, Brunsbüttel und Krümmel sowie die kerntechnischen Einrichtungen der GKSS	Es ist Ziel, intensiv sicherheitstechnischen Defiziten nachzugehen, die mit dem Betrieb der kerntechnischen Anlagen zusammenhängen, und daraus ggf. entsprechende Konsequenzen zu ziehen.	Bevölkerung und Betreibergesellschaften der kerntechnischen Anlagen		
<b>Kostenträgergruppe Genehmigungsverfahren</b>	Genehmigungsverfahren für die Kernkraftwerke Brokdorf, Brunsbüttel und Krümmel sowie die kerntechnischen Einrichtungen der GKSS	Ziel ist es, die atomrechtlichen Genehmigungsvorschriften jeweils so anzuwenden, dass der bestmögliche Schutz vor den Auswirkungen des Anlagenbetriebes gewährleistet ist.	Bevölkerung und Betreibergesellschaften der kerntechnischen Anlagen		
<b>Kostenträgergruppe Diverse Fachaufgaben</b>	Fachbezogene projektübergreifende Aufgaben	Klärung aller projektübergreifenden wissenschaftlichen, fachtechnischen und juristischen Fragen im Bereich der Reaktorsicherheit, des Strahlenschutzes und der Strahlenschutzvorsorge, Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsrisiken bei Ereignissen mit radiologischen Auswirkungen sowie bei der Anwendung ionisierender Strahlung in Technik und Medizin.	MSGF (intern), andere Behörden/Dienststellen der Landesverwaltung, Patienten, Arbeitnehmer, Bevölkerung, Betreibergesellschaften der kerntechnischen Anlagen, BMU, Landtag, sonstige Gremien		
<b>Position im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Kapitel: 1007 Reaktorsicherheit und Strahlenschutz				
<b>Formelle Grundlagen</b>	Atomgesetz (AtG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.07.1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 26.02.2008 (BGBl. I S. 215); Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV) vom 17.12.1981 (BGBl. I S.1457), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.12.2004 (BGBl. I S. 3463); Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) vom 20.07.2001 (BGBl. I S. 1714), zuletzt geändert durch Art. 3 § 15 Nr. 1 und 2 des Gesetzes vom 13.12.2007 BGBl. I S. 2930); Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG) vom 19.12.1986 (BGBl. I S. 2610), zuletzt geändert durch Art. 64 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407); Röntgenverordnung vom 08.01.1987 (BGBl. I S. 114) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.04.2003 (BGBl. I S. 604); Landeskatastrophenschutzgesetz (LKatSG) vom 10.12.2000 (GVObI. Schl.-H. 2000 S. 664); Verwaltungskostengesetz (VwKostG) vom 23.06.1970 (BGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.05.2004 (BGBl. I S. 718) und diverse andere Vorschriften				
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<b>Budget (Beträge in T€)</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Plan 2008</b>	<b>Plan 2009</b>	<b>Plan 2010</b>
	Einnahmen	33.023,7	24.029,5	24.125,5	24.140,5
	Personalausgaben	1.858,9	2.396,2	2.389,5	2.373,2
	Sachausgaben	31.587,2	22.926,7	23.027,6	23.057,6
	Investitionen	80,1	75,0	75,0	75,0





<b>Gründe der Zielumsetzung</b>	Gesellschaftliche Anforderung nach Integration behinderter Kinder in die Gemeinschaft				
<b>Externe Zielgruppen</b>	Hörgeschädigte Kinder, deren Familien und soziale Partner				
<b>Zeitraum der Vereinbarung</b>	1 Jahr				
<b>Position im Landeshaushalt</b>	Einzelplan: 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren Kapitel: 1009 Landesförderzentrum Hören				
<b>Formelle Grundlagen</b>	Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (SchulG) vom 02.08.1990 Ordnung für Sonderpädagogik (OSP) vom 24.11.1992 SGB IX, SGB XII Landesrahmenvertrag für Schleswig-Holstein, Pflegesatzvereinbarungen				
<b>Zur Zielerreichung zur Verfügung gestellte Ressourcen</b>	<u>Budget (Beträge in T€)</u>	<u>Ist 2007</u>	<u>Plan 2008</u>	<u>Plan 2009</u>	<u>Plan 2010</u>
	Einnahmen	3.025,2	3.944,1	4.153,3	4.140,9
	Personalausgaben (ohne Schule)	1.832,5	2.183,5	2.216,9	2.248,7
	Sachausgaben	3.659,5	3.822,9	729,4	743,1
	Investitionen	30,3	49,9	64,0	33,0
	Verrechnungen/Umlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	Deckungsbedarf	2.497,2	2.112,2	1.143,0	1.116,1
	<p>Sonstige Bewirtschaftungsmaßnahmen gemäß Haushaltsvermerk:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben HG 4 zugunsten HG 5 und 8,</li> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben HG 5 zugunsten HG 8,</li> <li>- Deckungsfähigkeit Ausgaben Kapitel 1009 und 1010 gegenseitig innerhalb der jeweiligen HG,</li> <li>- Einnahmen bei Leertiteln bzw. Mehreinnahmen bei OG 11 und 12 sowie bei den Titeln 232 01, 233 01, 236 01 und 359 01 dürfen für Ausgaben bzw. Mehrausgaben bei HG 5 und 8 verwendet werden.</li> </ul> <p>Außerdem gilt: Nicht verbrauchte Mittel der HG 4 bis 8 können in eine Budgetausgleich-Rücklage eingestellt werden. In den Folgejahren können Deckungslücken z.B. in drittmittelfinanzierten Bereichen durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt werden (vgl. Haushaltsvermerk zu Tit. 1009-919 01).</p>				
<b>Zeitplan</b>	Daueraufgabe				
<b>Berichtswesen</b>	Jahresbericht; unterjähriger Bericht auf Anforderung				

Zu Tit. 1004 - 684 15 MG 09

**Übersicht**  
über den Wirtschaftsplan 2009/2010  
der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

	Ist 2007 T€	Soll 2008 T€	Soll 2009 T€	Soll 2010 T€
<b>1. <u>Ausgaben</u></b>				
1.1 Personalausgaben	1.516,6	1.599,3	1.667,3	1.667,3
1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	484,9	655,7	445,6	445,6
1.3 Ausgaben für Investitionen	0,6	0,0	0,0	0,0
1.4 Überträge Projekte, Rückzahlungen	76,8	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.078,3</b>	<b>2.255,0</b>	<b>2.112,9</b>	<b>2.112,9</b>
<b>2. <u>Einnahmen</u> (ohne Zuwendungen)</b>				
2.1 Verwaltungseinnahmen	358,3	428,2	317,2	317,2
2.2 Eigene Projekteinnahmen	157,1	167,3	189,0	189,0
2.3 Überträge Projekte aus Vorjahr	46,7	69,6	0,0	0,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>562,1</b>	<b>665,1</b>	<b>506,2</b>	<b>506,2</b>
<b>3. <u>Zuwendungen</u></b>				
3.1 EU-Mittel	158,6	121,2	121,2	121,2
3.2 Zuwendungen des Bundes	299,8	315,7	292,0	292,0
3.3 Zuwendungen des Landes	869,3	919,5	1.005,0	1.005,0
3.4 Zuwendungen anderer öffentlicher Zuwendungsgeber	188,5	233,5	188,5	188,5
<b>Summe Zuwendungen</b>	<b>1.516,2</b>	<b>1.589,9</b>	<b>1.606,7</b>	<b>1.606,7</b>
<b>Gesamteinnahmen (Ziff. 2 + Ziff. 3)</b>	<b>2.078,3</b>	<b>2.255,0</b>	<b>2.112,9</b>	<b>2.112,9</b>
<b>4. <u>Personalübersicht</u></b>	Besetzt am 1.2.2007	Soll 2008	Soll 2009	Soll 2010
Angestellte (ohne Aushilfskräfte) umgerechnet auf Vollzeitstellen inkl. Projekte	23	33,5 *)	33,5 *)	33,5 *)

\*) Das Personal-Soll spiegelt den tatsächlichen Personalbedarf der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. wider, ist aber nicht in den jeweiligen Personalausgaben berücksichtigt.

Zu Tit. 1004 - 686 05 MG 09

**Übersicht**  
über den Wirtschaftsplan 2009/2010  
der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein -

		Ist 2007 T€	Soll 2008 T€	Soll 2009 T€	Soll 2010 T€
<b>1. Ausgaben</b>					
1.1 Personalausgaben		122,4	126,7	130,3	130,3
1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben		68,0	56,4	56,4	56,4
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>190,4</b>	<b>183,1</b>	<b>186,7</b>	<b>186,7</b>
<b>2. Einnahmen</b> (ohne Zuwendungen)		<b>113,4</b>	<b>106,1</b>	<b>109,7</b>	<b>109,7</b>
<b>3. Zuwendungen</b>		<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>	<b>77,0</b>
Zuwendungen des Landes		77,0	77,0	77,0	77,0
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>190,4</b>	<b>183,1</b>	<b>186,7</b>	<b>186,7</b>
<b>4. Personalübersicht</b>					
Angestellte		2,5	2,5	2,5	2,5



# Stellenplan Stellenübersichten

	Seite
Kap. 10 01 Ministerium	174
Kap. 10 03 Landesamt für soziale Dienste	180
Kap. 10 09 Landesförderzentrum Hören	185
Kap. 10 10 Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	186
Kap. 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	187
Abschluss Stellenpläne und -übersichten	192
Hebungen 2009	194
Umwandlungen 2009	195

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

		Stellenanzahl			Vom Soll 2008 waren am 01.02.2008 besetzt mit	
		2008	2009	2010	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>						
<b>FESTE GEHÄLTER</b>						
<i>Bes. Gruppe</i>						
B10	Staatssekretäre/-innen	1	1	1		
B7	Ministerialdirigenten/-innen	1	1	1		
B5	Ministerialdirigenten/-innen	4	3	3		
B2	Ministerialräte/-innen	4	5	5		
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>						
<i>Bes. Gruppe</i>						
A16	Ministerialräte/-innen	26	26	26		1
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsgewerbedirektoren/- innen, Regierungsmedizinalkdirek- toren/-innen, Regierungsschemie- direktoren/-innen, Regierungslandwirtschaftsdirekto- ren/-innen, Regierungsveterinärdi- rektoren/-innen	27	27	27		1
A14	Oberregierungsräte/-innen, Ober- regierungswerberäte/-innen, Oberregierungslandwirtschafts- räte/-innen, Oberregierungsche- mieräte/-innen, Oberregierungsveterinärräte/- innen	8	9	8		
A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regie- rungsveterinärräte/-innen, Regie- rungslandwirtschaftsräte/-innen, Regierungsschemieräte/-innen	0	0	0		
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	55	56	56		
A12	Amtsräte/-innen	45	45	43		1
A11	Regierungsamt männer/-frauen, Gewerbeamt frauen/-männer	22	21	20		
A10	Regierungsüberinspektoren/- innen, Gewerbeüberinspektoren/- innen	9	11	10		
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	1	2	1		
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	4	5 <sup>1)</sup>	5 <sup>1)</sup>		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	1	1	1		1
A7	Regierungsübersekretäre/-innen	1	1	1		
<b>Summe :</b>		209	214	208	0	4

1) 2 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zu BesGr. A 9 B BesO ausgestattet.

**Planstellen künftig wegfallend:**

1 Stelle	A16	am 01.03.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.07.2016	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.07.2011	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.02.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A16	am 01.04.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.04.2012	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.06.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)

10 01 Ministerium

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

1 Stelle	A15	am 01.06.2021	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A15	am 01.02.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2007/2008)
2 Stellen	A15		mit Wegfall der Kostenerstattung	(aus HH 2009/2010)
1 Stelle	A14	am 01.02.2010	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD		mit Ausscheiden eines Personalratsmitgliedes gemäß § 12 Abs. 5 HG 1991	(aus HH 1993)
1 Stelle	A13 gD	am 01.04.2029	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD	am 01.11.2020	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD	am 01.02.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD	am 01.10.2027	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A13 gD	am 01.04.2014	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2009/2010)
1 Stelle	A12	am 01.07.2013	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	am 01.02.2011	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A11	am 01.04.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A11	am 01.06.2017	mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers	(aus HH 2004/2005)

**Vermerke:**

1 Stelle	A13 gD	Darf nur zu 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden.	(aus HH 2004/2005)
1 Stelle	A12	dürfen nur mit arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)

**Nachrichtlich:**

Freistellung mit Dienstbezügen für:  
- die Stellen sind im Stellenplan enthalten -

				2008	2009	2010
-	<b>Stiftung "Familie in Not"</b>					
1	A 16	Ministerialräte/-innen		1	1	
2	A 13	Oberamtsräte/-innen		1	1	
<i>Summe zu -</i>				2	2	0
<b>Zusammen</b>				<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2009</b>													
1	B5						1					-1	nach SD B 5 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
2	B2					1						+1	Gemäß tatsächlicher Besetzung.
3	A16		1									0	wirksamwerden des kw-Vermerks (aus HH 2004/2005)
4				1									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
5				1									von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
6							1						nach E 15Ü entsprechend der tatsächlichen Besetzung
7	A15			1								0	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
8							1						nach E 15 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
9	A14			1								+1	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
10				1									von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
11							1						nach E 14 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
12	A13 gD		1									+1	wirksamwerden des kw-Vermerks (aus HH 2004/2005)
13				1									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
14								1					von A 12, Hebung erfolgt kostenneutral aufgrund Kosterstattung Dritter
15	A12			2								0	von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
16							1						nach E 12 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
17									1				nach A 13 gD, Hebung erfolgt kostenneutral aufgrund Kosterstattung Dritter
18	A11		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
19				1									von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
20						1							Übertragung des Landesbeauftragten für Behinderte in den Epl. 01
21	A10		1									+2	wirksamwerden des kw-Vermerks (aus HH 2004/2005)
22				1									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
23				2									von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
24	A9 gD			1								+1	von 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
25	A9 mD			1								+1	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
<b>Summe:</b>			4	14	1	1	5	1	1			+5	
<b>Veränderungen in 2010</b>													
26	A14		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept



10 01 Ministerium

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
27	A12		2									-2	wirksamwerden der kw-Vermerke (aus HH 2004/2005)
28	A11		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
29	A10		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
30	A9 gD		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
<b>Summe:</b>			6									-6	

**neue Vermerke:**

*Planstellen künftig wegfallend:*

- 2 Stellen A15 mit Wegfall der Kostenerstattung (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle A13 gD am 01.04.2014 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers (aus HH 2009/2010)

**geänderte Vermerke**

*Planstellen künftig wegfallend:*

- 1 Stelle A16 am 01.07.2011 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers (aus HH 2004/2005)
- 1 Stelle A15 am 01.06.2021 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers (aus HH 2004/2005)

**weggefallene Vermerke:**

*Planstellen künftig wegfallend:*

- 2 Stellen A14 mit Wegfall der Kostenerstattung (aus HH 2004/2005)
- 1 Stelle A12 am 01.04.2014 mit Ausscheiden der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers (aus HH 2004/2005)

**Stellenanzahl**

	2008	2009	2010
<b>428 01</b>			
<i>Entgeltgruppe</i>			
SD B 5	1	2	2
SD B 2	2	1	1
AT	0	0	0
E15 Ü	9	9	9
E15	9	10	10
E14	6	7	7
E13	3	2	2
E12	21	24	24
E11	6	8	8
E10	7	5	5
E9	4	8	8
E8	16	18	18
E6	15	15	15
E5	25	24	24
E3	1	0	0
E2	5	5	1
Praktikant	1	1	1
<b>Summe :</b>	131	139	135

**Stellen künftig wegfallend:**

- 1 Stelle E12 mit Wegfall der Kostenerstattung (aus HH 2003)

# 10 01 Ministerium

<b>Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen</b>
--

1 Stelle	E8	mit Wegfall der Erstattungspflicht	(aus HH 2000)
----------	----	------------------------------------	---------------

**Vermerke:**

1 Stelle	E12	darf nur mit einer/einem arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2006)
----------	-----	--	---------------

1 Stelle	E6	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
----------	----	---	---------------

1 Stelle	E5	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)
----------	----	---	--------------------

1 Stelle	E2	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2002)
----------	----	---	---------------

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2009</b>													
1	SD B 5					1						+1	von BesGr. B 5 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
2	SD B 2							1				-1	Gemäß tatsächlicher Besetzung.
3	E15 Ü				1							0	Übertragung des Landesbeauftragten für Behinderte in den Epl. 01
4							1						von BesGr. A 16 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
5	E15							1				+1	von BesGr. A 15 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
6	E14							1				+1	von BesGr. A 14 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
7	E13		1									-1	Einsparung wegen Erhöhung der Wochenarbeitszeit
8	E12			1								+3	von 1016-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
9				1									von 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
10								1					von BesGr. A 12 entsprechend der tatsächlichen Besetzung
11	E11			2								+2	von 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
12	E10				2							-2	Übertragung des Landesbeauftragten für Behinderte in den Epl. 01
13	E9			1								+4	von 1016-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
14				3									von 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
15	E8		1									+2	Personalkosteneinsparkonzept
16				1									von 1016-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
17				2									von 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
18	E5		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
19			2										Einsparung wegen Erhöhung der Wochenarbeitszeit
20				3									von 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
21					1								Übertragung des Landesbeauftragten für Behinderte in den Epl. 01
22	E3		1									-1	Einsparung wegen Erhöhung der Wochenarbeitszeit
<b>Summe:</b>			6	14	4	5	1					+8	
<b>Veränderungen in 2010</b>													
23	E2		4									-4	Personalkosteneinsparkonzept
<b>Summe:</b>			4									-4	

**weggefallene Vermerke:**

Vermerke:

1 Stelle E13 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden

(aus HH 2007/2008)

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

		Stellenanzahl			Vom Soll 2008 waren am 01.02.2008 besetzt mit	
		2008	2009	2010	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>						
	Bedarf an planmäßigen Beamtinnen und Beamten:					
	<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
	<i>Bes.Gruppe</i>					
B3	Direktor/-in des Landesamtes für soziale Dienste	1	1	1		
B2	Ministerialräte/-innen	0	1	1		
	<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>					
	<i>Bes.Gruppe</i>					
A16	Leitende Regierungsdirektoren/-innen, Leitende Medizinaldirektoren/-innen	5	4	3		
A15	Regierungsdirektoren/-innen, Regierungsmedizinaldirektoren/-innen	9	13	13		
A14	Oberregierungsräte/-innen, Oberregierungsmedizinalräte/-innen	6	11	10		1
A13 hD	Regierungsräte/-innen, Regierungsmedizinalräte/-innen	1	1	1		
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	9	9	9		
A12	Amtsräte/-innen	16	15	15		
A11	Regierungsamtmänner/-frauen	25	30	30		
A10	Regierungsoberinspektoren/-innen	21	30	28		
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	3	3	3		
A9 mD	Amtsinspektoren/-innen	22	23 <sup>1)</sup>	22 <sup>1)</sup>		
A8	Regierungshauptsekretäre/-innen	39	42	42		
A7	Regierungsobersekretäre/-innen	27	24	22		
A6 mD	Regierungsobersekretäre/-innen	0	0	0		
<b>Summe :</b>		184	207	200	0	1

1) 6 Stellen sind mit einer Amtszulage gem. Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO ausgestattet

## 10 03 Landesamt für soziale Dienste

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2009</b>													
1	B2			1								+1	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
2	A16				1							-1	nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
3	A15			4								+4	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
4	A14		2									+5	Personalkosteneinsparkonzept
5				8									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
6					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
7	A13 hD		1									0	Personalkosteneinsparkonzept
8				1									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
9	A12		2									-1	Personalkosteneinsparkonzept
10				3									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
11					2								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
12	A11			6								+5	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
13					1								nach 1001-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
14	A10		1									+9	Personalkosteneinsparkonzept
15				8									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
16					2								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
17							4						von E10 infolge Verbeamtung
18	A9 gD				1							0	nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
19							1						von E9 infolge Verbeamtung
20	A9 mD			1								+1	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
21	A8			3								+3	von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
22	A7		4									-3	Personalkosteneinsparkonzept
23				1									von 1016-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
<b>Summe:</b>				10	36	8	5					+23	
<b>Veränderungen in 2010</b>													
24	A16		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
25	A14		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
26	A10		2									-2	Personalkosteneinsparkonzept
27	A9 mD		1									-1	Personalkosteneinsparkonzept
28	A7		2									-2	Personalkosteneinsparkonzept
<b>Summe:</b>				7								-7	

Stellenanzahl

2008

2009

2010

**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

428 01

*Entgeltgruppe*

E15	0	1	1
E14	10	11	10
E13	1	2	2
E12	2	1	1
E11	4	3	3
E10	6	7	6
E9	9	7	7
E8	44	50	50
E6	31	32	32
E5	71	70	67
E4	6	5	5
E3	7	7	7
E2	10	9	8
PKW-Fahrer	1	1	1
<b>Summe :</b>	<b>202</b>	<b>206</b>	<b>200</b>

**Vermerke:**

- 1 Stelle E3 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2002)
- 1 Stelle E3 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2009/2010)

**Stellen gesperrt:**

- 1 Stelle E13 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle E9 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle E8 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)
- 1 Stelle E5 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)



**Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen**

**neue Vermerke:**

*Vermerke:*

1 Stelle E3 darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden (aus HH 2009/2010)

*Stellen gesperrt:*

1 Stelle E13 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)

1 Stelle E9 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)

1 Stelle E8 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)

1 Stelle E5 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2009/2010)







<b>Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen</b>
--

	Stellenanzahl			Vom Soll 2008 waren am 01.02.2008 besetzt mit	
	2008	2009	2010	beamteten Hilfskräften	Arbeit- nehmern
<b>422 01</b>					
<b>FESTE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
B2	Direktor/-in des LA für Gesund- heit und Arbeitssicherheit	1	0	0	
<b>AUFSTEIGENDE GEHÄLTER</b>					
<i>Bes. Gruppe</i>					
A16	Leitende Regierungsdirektoren/- innen	1	0	0	
A15	Regierungsgewerbedirektoren/- innen, Regierungsschemiedirekto- ren/-innen, Regierungsmedizinal- direktoren/-innen, Regierungspharmaziedirektoren/- innen	7	0	0	
A14	Oberregierungsräte/-innen, Ober- regierungsgewerberäte/-innen, Oberregierungslandwirtschafts- räte/-innen, Oberregierungsmedi- zinalräte/-innen, Oberregierungspharmazieräte/- innen	12	0	0	
A13 hD	Regierungsgewerberäte/-innen, Regierungsräte/-innen	1	0	0	
A13 gD	Oberamtsräte/-innen	6	0	0	
A12	Amtsräte/-innen	13	0	0	
A11	Gewerbeamtfrauen/-männer, Regierungsamt männer/-frauen	20	0	0	
A10	Gewerbeoberinspektoren/-innen, Regierungs oberinspektoren/- innen	12	0	0	
A9 gD	Regierungsinspektoren/-innen	0	0	0	
A9 mD	Betriebsinspektoren/-innen, Amts- inspektoren/-innen	6	0	0	
A8	Gewerbehauptsekretäre/-innen	12	0	0	
A7	Gewerbeobersekretäre/-innen	2	0	0	
A6 mD	Regierungssekretäre/-innen, Gewerbesekretäre/-innen	0	0	0	
<b>Summe :</b>		<b>93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

Lfd. Nr.	BesGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2009</b>													
1	B2				1							-1	nach 1003-422 01 gem § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
2	A16				1							-1	nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
3	A15		2									-7	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
4					4								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
5					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
6	A14		2									-12	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
7					8								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
8					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
9											1		nach A 13 gD infolge der Realisierung des ku-Vermerks aus HH 2000
10	A13 hD				1							-1	nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
11	A13 gD		6									-6	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
12					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
13											1		von A 14 infolge der Realisierung des ku-Vermerks aus HH 2000
14	A12		10									-13	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
15					3								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
16	A11		14									-20	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
17					6								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
18	A10		3									-12	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
19					8								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
20					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
21	A9 mD		4									-6	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
22					1								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
23					1								nach 1001-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
24	A8		9									-12	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
25					3								nach 1003-422 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
26	A7		1									-2	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord



# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

E3	1	0	0
<b>Summe :</b>	55	0	0

Lfd. Nr.	EntgeltGr.	Neue Stellen	Einsparungen	Übertragungen		Umwandlungen		Hebungen		Herabgruppierungen		Summe	Bemerkungen
				Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang	Zu-gang	Ab-gang		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>Veränderungen in 2009</b>													
1	E15				1							-1	nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
2	E14				1							-1	nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
3	E13				2							-2	nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
4	E12				1							-1	nach 1001-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
5	E11		3									-4	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
6					1								nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
7	E10				5							-5	nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
8	E9		1									-5	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
9					3								nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
10					1								nach 1001-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
11	E8		3									-12	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
12					8								nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
13					1								nach 1001-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
14	E6		1									-6	wirksamwerden des kw-Vermerks (aus HH 2006)
15			4										Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
16					1								nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
17	E5		8									-17	Übergang des Aufgabenvollzugs auf die Unfallkasse Nord
18					9								nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
19	E3				1							-1	nach 1003-428 01 gem. § 18 Abs. 11 HG 2007/2008
<b>Summe:</b>			20		35							-55	

**weggefallene Vermerke:**

Vermerke:

- 1 Stelle E13 darf nur mit 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2007/2008)
- 1 Stelle E9 darf nur zu 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden (aus HH 2007/2008)

# 10 16 Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit

## Stellenplan, Stellenübersicht und Erläuterungen

1 Stelle	E8	darf nur zu 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2007/2008)
1 Stelle	E5	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2001)
1 Stelle	E5	darf nur zu 50 v.H. der regelmäßigen Arbeitszeit besetzt werden	(aus HH 2007/2008)
1 Stelle	E3	darf nur mit einem oder einer arbeitslosen Schwerbehinderten besetzt werden	(aus HH 2004/2005)

## 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

### Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2009 / 2010

Kapitel	Bezeichnung	Jahr	Beamtinnen und Beamte			Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	Nachwuchskräfte	Summe Spalte 4-8
			422 01 422 TG	Z. A. 422 02	im Vorb.D. 422 03			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10 01	Ministerium	<b>2010</b>	208	-	-	135	-	343
		<b>2009</b>	214	-	-	139	-	353
		<b>2008</b>	209	-	-	131	-	340
10 03	Landesamt für soziale Dienste	<b>2010</b>	200	-	-	200	-	400
		<b>2009</b>	207	-	-	206	-	413
		<b>2008</b>	184	-	-	202	-	386
10 09	Landesförderzentrum Hören	<b>2010</b>	2	-	-	48	-	50
		<b>2009</b>	2	-	-	48	-	50
		<b>2008</b>	2	-	-	49	-	51
10 10	Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	<b>2010</b>	-	-	-	42	-	42
		<b>2009</b>	-	-	-	42	-	42
		<b>2008</b>	-	-	-	41	-	41
10 16	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	<b>2010</b>	-	-	-	-	-	-
		<b>2009</b>	-	-	-	-	-	-
		<b>2008</b>	93	-	3	55	-	151
Summe		<b>2010</b>	410	-	-	425	-	835
		<b>2009</b>	423	-	-	435	-	858
		<b>2008</b>	488	-	3	478	-	969



**Abschluss Stellenpläne und -übersichten 2009 / 2010**

in Wirtschaftsbetrieben			Leerstellen		Jahr	Bezeichnung	Kapitel
Planstellen	Stellen	Summe Spalte 10+11					
10	11	12	13	14	15	16	17
-	-	-	-	-	2010	Ministerium	10 01
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2010	Landesamt für soziale Dienste	10 03
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2010	Landesförderzentrum Hören	10 09
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2010	Landesförderzentren Sprache, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung	10 10
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2010	Landesamt für Gesundheit und Arbeitssicherheit	10 16
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		
-	-	-	-	-	2010		Summe
-	-	-	-	-	2009		
-	-	-	-	-	2008		

# 10

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Hebungen 2009

Kapitel	Beamtinnen und Beamte		Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		Zahl
	aus BesGr.	in BesGr.	aus EntgeltGr.	in EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6
<b>10 01</b>	<b>Ministerium</b>				1
	A12	A13 gD			
<b>Summe</b>	1	1	0	0	1

# 10 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren

## Umwandlungen 2009

Kapitel	aus			in			Zahl
	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	428 01 428 61 ff Arbeitnehmerin- nen und Arbeit- nehmer EntgeltGr.	422 01 Planmäßige Beamtinnen und Beamte BesGr.	422 02 Beamtete Hilfskräfte BesGr.	428 01 428 61 ff Arbeitnehmerin- nen und Arbeit- nehmer EntgeltGr.	
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>10 01</b>	<b>Ministerium</b>						
	B5					SD B 5	1
	A16					E15 Ü	1
	A15					E15	1
	A14					E14	1
	A12			SD B 2	B2	E12	1
<b>10 03</b>	<b>Landesamt für soziale Dienste</b>						
			E10 E9	A10 A9 gD			4
<b>Summe</b>	5	0	6	6	0	5	11